

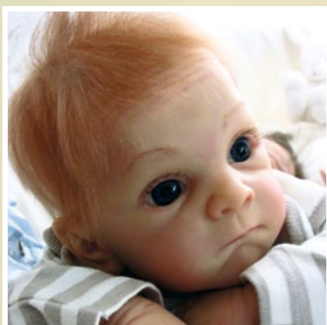
# PUPPEN

www.puppen-und-spielzeug.de

SPIELZEUG



Oft unterschätzt:  
Dora Petzold-Puppen  
aus Samt und Seide



Neue Kollektion:  
Aktuelle Babypuppen  
von Renate Thérémim



Kreative Zwillinge:  
Yvonne und Nicole  
Scholich im Interview

Im Porträt: Doris Geiger  
und ihre Ton-Puppen

# CHARAKTERKÖPFE



4 194281 309801

Ausgabe 3/2018 • Juni/Juli 2018  
D: 9,80 € • A: 11,50 € • CH: 16,70 SFR  
BeNeLux: 11,60 € • I: 11,80 €  
DK: 104,00 DKK • S: 140,00 SEK

Ausgabe 03/2018  
www.brot-magazin.de

**Brot**

# Brot

**Gewinnspiel**



**5 Haushaltsmühen zu gewinnen**

**AROMA-HILFE**  
Malz selbst herstellen

**EINSTEIGER-KURS**  
Topf-Brot ohne Kneten

**BINDEMITTEL**  
Glutenfreies Backen

**DAS RÄTSEL DER BREZEL**  
Geschichte und Rezepte

## Selber mahlen?

- Alle Vor- und Nachteile
- Im Test: 8 Mühlen unter 400 Euro

5,90 EUR  
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR,  
BeNeLux: 6,90 Euro



5,90 EUR  
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR,  
BeNeLux: 6,90 Euro



**2 für 1**  
Zwei Hefte zum Preis von einem  
Digital-Ausgaben inklusive

**IM HEFT**  
mehr als  
**30 Rezepte**  
zum Selbermachen

**IM HEFT**  
mehr als  
**30 Rezepte**  
zum Selbermachen

**Jetzt bestellen!**

**www.brot-magazin.de**  
**040 / 42 91 77-110**



## JEDER SOLLE ...

... nach seiner Façon selig werden. Diese offene Grundeinstellung in religiösen Fragen wird dem preußischen König Friedrich II zugeschrieben. Und obwohl beim „Alten Fritz“ die nicht zuletzt ökonomisch motivierte Freigiebigkeit in Sachen Religion, das wird oft übersehen, nicht vollumfänglich für seine Untertanen jüdischen Glaubens galt, so ist seine Bemerkung doch über die Jahrhunderte zu einem stehenden Begriff für gelebte Toleranz geworden.

Das gegenseitige Verständnis, der Respekt und die Wertschätzung des jeweils Anderen ist auch ein hohes Gut in der Puppenszene. Und muss es sein. Denn genau wie in Glaubensfragen gibt es in der künstlerischen Annäherungen an das klassische Sujet kein richtig oder falsch. Man mag trefflich über die handwerklich Qualität und die Gesamtkomposition streiten können. Über Geschmack jedoch nicht. Und es ist ja nicht zuletzt die Vielfalt der unterschiedlichen Puppengattungen, die die Kunstform so faszinierend macht.

Wer mit offenen Augen durch die Gänge des **Internationalen PUPPENfrühlings** in Münster ging, der konnte viel entdecken. Viel Neues. Einiges Überraschendes. Und vor allem jede Menge tolle Beispiele für die schöpferische Kraft der weltweiten Puppenkünstlerszene. Alle Highlights von Europas größter Puppenmesse haben wir in diesem Heft für Sie zusammengestellt. Und natürlich darüber hinaus noch zahlreiche weitere informative Geschichten und Neuheiten für Puppenliebhaber und Sammler jeglicher Couleur.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen viel Freude mit der vorliegenden Ausgabe von **PUPPEN & Spielzeug**.

Herzliche Grüße, Ihr

Jan Schönberg  
Chefredakteur **PUPPEN & Spielzeug**

# EDITORIAL

In diesem Heft...



... hat sich Ruth Ndouop-Kalajian auf dem DABIDA-Tag in 's-Hertogenbosch umgesehen.



... zeichnete Thomas Dahl die Geschichte der oft unterschätzten Puppenmacherin Dora Petzold nach.



... hat Tobias Meints die Geschichte des Künstlers Michael Lee aus Hongkong aufgeschrieben.

# INHALT

## Puppenwelten

- ✿ Charakterköpfe  
Blumenkinder aus Ton von Doris Geiger 6-8
  
- Rarität sucht Museum  
Ein Puppenhaus muss umziehen 31
  
- Pompös und extravagant  
Karneval-Sonderausstellung in Basel 46-47
  
- Sammlerfreude  
Tutti- und Todd-Sets von 1966 48-49
  
- Der Menschenfreund  
Michael Lee und seine Puppen 54-55
  
- ✿ Niedliche Gesichter  
Renate Théremins aktuelle Kreationen 66-67
  
- Tierköpfe auf Puppenkörpern  
Kurzvorstellung: Adelheid Grimm 71
  
- ✿ Im Doppelpack  
Interview: Yvonne und Nicole Scholich 78-80



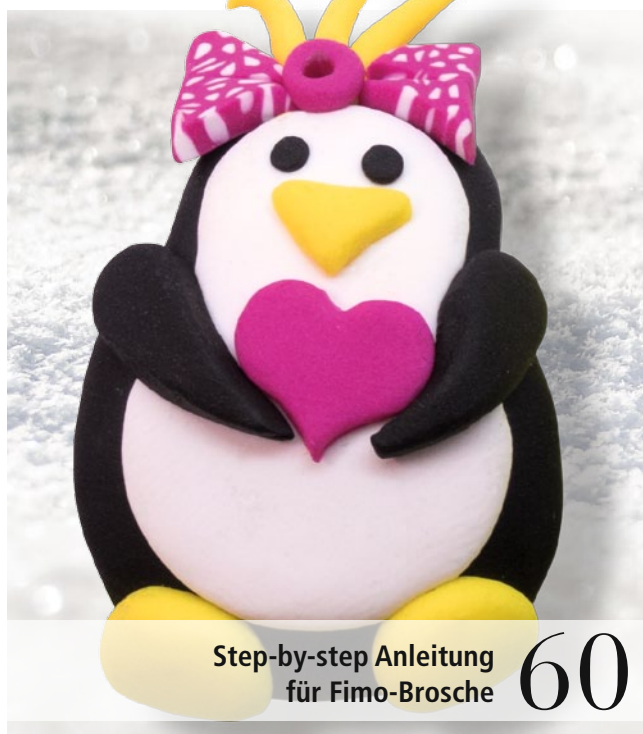
Künstlerpuppen von  
Dora Petzold **42**

## Antik & Auktion

- In Lebensgröße  
Schaufensterfiguren von Käthe Kruse 26-30
  
- Pappkamerad  
Soldat mit unbekannter Herkunft 32-33
  
- Bewegungsfreudiges Trio  
Das sind die „Sicora“-Wunderpuppen 34-37
  
- Turiner Kinder  
Frühlingshafte Lenci-Puppen 38-41
  
- ✿ Seidenweiche Träume  
Dora Petzolds Künstlerpuppen 42-45



**78** Interview mit Yvonne  
und Nicole Scholich



Step-by-step Anleitung  
für Fimo-Brosche **60**

In Handarbeit  
Vorgestellt: Werkzeuge von Mini Mundus 58-59

Niedlicher Anstecker  
Step-by-step zur Fimo-Brosche 60-61

Produkt-Tipp  
Experimentierkästen für Kreative 63

## Szene

Gewinnspiel:  
Künstlerpuppe Jana von Gabriele Müller 9

✿ Impressionen vom Internationalen  
PUPPENfrühling 2018 in Münster 14-25

Aktuelles und Wissenswertes aus der Puppenwelt 50-53

Termine für Puppenfreunde 56

Preview  
modell-hobby-spiel in Leipzig 62

„Waffen zu Kunstwerken“  
Zu Gast beim DABIDA-Tag 2018 68-70

„Ein Traum wird wahr“  
Neuer Glanz im Puppenmuseum Nienhagen 74-77



## 14 Das war der Internationale PUPPENfrühling 2018 in Münster

## Standards

Editorial	3
<b>PUPPEN &amp; Spielzeug-Markt</b>	10-13
Fachhändler	57
<b>PUPPEN &amp; Spielzeug-Shop</b>	64-65
Kleinanzeigen	72-73
Vorschau	82

✿ Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet



Wiedereröffnung: Blick ins Puppenmuseum Nienhagen **74**



**66** Aktuelle Kreationen von Renate Théremin



**32** Soldat mit unbekannter Herkunft



**58** Hilfreiches Werkzeug von Mini Mundus

# „ICH WAR IMMER EIN WÜSTENTYP“

Blumenkinder aus Ton von Doris Geiger

Text: Berta van Löppen  
Fotos: Michael Plästerer, Berlin

Nach langem Auslandsaufenthalt ließ sich die süddeutsche Künstlerin Doris Geiger in Berlin nieder und eröffnete eine Töpferwerkstatt. Als bald modellierte sie Puppen aus Ton, die sie Blumenkinder nennt. Singende, fröhliche kleine Mädchen, die aus tiefstem Inneren ihre Gefühle in die weite Welt trällern.



Echte Charakterköpfe entstehen im Atelier von Doris Geiger in Berlin

Doris Geiger sinniert: „Es wäre schön, wenn wir Menschen so klein wären, dann wäre die Welt viel größer. Es würde weniger gegessen und weniger Müll erzeugt. Die Kleinen sind anspruchsloser und fröhlicher. Sie sind Betrachter und sie singen – immer und überall.“ Die ersten Puppen von Doris Geiger hielten die Augen geschlossen und guckten in ihr Inneres. Verträumte Gesellen, die ihren Tagtraum leben. Doris Geiger ist nachdenklich: „Unsere Erde ist so wunderschön, aber die Menschen sind unsäglich in ihrer Art, darauf zu leben und dabei auch noch unglücklich zu sein. Keiner scheint sich zu fragen, wie können wir unseren Kindern eine solchen Planeten hinterlassen. Gedanken, die die Künstlerin bewegen und die sie den kleinen Tonwesen einhaucht.

## Werdegang

Doris Geiger wuchs mit drei Geschwistern auf einem Bauernhof am Bodensee auf. In einem Dorf mit drei Häusern, wunderschöner Umgebung, in unmittelbarer Nachbarschaft Österreichs und herrlichem Blick über den Bodensee bis hinüber in die Schweiz. Eine Kindheit wie im Bilderbuch. Sie erinnert sich gerne an diese Zeit mit Eltern und Geschwistern, aber vor allem an das Leben in der Freiheit der Natur, an Heuschrecken, Schmetterlinge und an Pferde. Ihre Eltern züchteten Traber.

Von ihrem Vater erbt sie das Fernweh. Fremden Kulturen üben eine große Faszina-

tion auf Doris aus. Dieser musste sie folgen. Sie wollte den Traum ihres Vaters leben. Mit 20 Jahren fuhr sie nach Ägypten. Innerhalb von zehn Jahren bereiste sie Afrika, Indien, China und Pakistan. Zwischendurch gab es immer wieder Stopps in Deutschland, um Geld für die nächste Reise zu verdienen. „Das war oft harte Arbeit in Fabriken, aber das war es mir wert.“ Bei einem Aufenthalt in Indien lernte sie einen Australier kennen. Als bald folgte die Eheschließung in Harare, der Hauptstadt von Simbabwe.

Das Zusammenleben ging zwar nur zwei Jahre gut, aber durch ihre Schwiegermutter lernte sie 1995 das Material Ton kennen. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Doris Geiger (schon immer) gemalt. Ihre Schwiegermutter



**Mädchen aus Turkmenistan. Sie ist bekleidet mit Dingen, wie sie Menschen in manchen Höhen und Tälern ursprünglich trugen**

betrieb gemeinsam mit der ganzen Familie ein sehr gut laufendes Geschäft. Sie goss verschiedenste dekorative Gegenstände aus Ton. Diese wurden bemalt, glasiert und verkauft. Die Nachfrage war riesengroß.

## Auf nach Berlin

Ein Professor für bildende Kunst in Melbourne führte die Malerin in die notwendigen Kenntnisse ein, verriet Kniffe und gab ihr Tipps. Er weckte ihre Begeisterung für den Werkstoff Ton als Ausdrucksmittel für ihre subjektiv empfundene Wirklichkeit. Das seit der Antike verwendete Material schien ideal für die Umsetzung ihrer sinnlichen Wahrnehmung der Welt zu sein.

Aber glücklich wurde Doris Geiger in Australien nicht. Sie ging zurück nach Deutschland und ließ sich 1998 in Berlin nieder. „Weil meine Schwester hier studierte“. Deutschland war nie ihr Traum. Die Menschen hier waren nach ihrer Ansicht zu reich, zu schnuckelig, ganz Deutschland zu pittoresk. „Ich war immer ein Wüsten-tyt“. Aber Berlin ist nicht Deutschland. „In



**Zwei Flüchtlingsmädchen, landvertriebene Kinder aus dem äußersten Norden Ecuadors. Ihre Not ist ihnen in die Gesichter geschrieben. Bekleidet mit einem einfachen abgetragenen Faltenrock, Latschen und einem vom Winde verwehten Hemd**

Berlin sind die Menschen schöner und vor allem wird man in Ruhe gelassen.“ Sie lacht schon bei dem vorausseilenden Gedanken: „Hier könnte ich ohne Weiteres nackt nach Hause laufen – keiner würde sich darüber mokieren.“ Das ist es, was sie braucht: Freiheit und Toleranz. Genauso ist ihr Gedankengut, genauso ist ihre Kunst.

„Eigentlich wollte ich keinen Laden: Ich verkaufe nicht gern und will bei meiner Arbeit nicht beobachtet werden.“ Eigentlich! Doch bei dem verwunschenen Laden in einem typischen Berliner Stuck-Altbau im Prenzlauer Berg konnte Doris Geiger einfach nicht „nein“ sagen. Eine Gegend, von der andere Geschäftsfähige und -willige träumen und die, besonders bei den hippen schwarzgewandeten Start-up-Yuppies, den konservativen Schwaben und zugezogenen Bonner Politikern und Beamten, angesagt ist. Kaum zu glauben, dass inmitten dieser Szene Doris Geiger in einem morbiden, eifeuerankten Werkstattladen sitzt und Tonpuppen modelliert. Blumenkinder, die singen!

## Neustart

In Australien hatte sie mit ihren Tonarbeiten innerhalb von drei Wochen Geld verdient. Zu jener Zeit entstanden unter ihren Händen Meerjungfrauen, Budda-

köpfe, kleine Figuren, Kräuter-Sticks. Sie war davon überzeugt, dass es auch in Berlin genügend Interessenten für ihre Töpferkunst geben würde.



**Drei Frauen tummeln sich im Palast des Sultans: Die Frau des Scheichs aus dem Oman, ein Mädchen, das Mekka besucht und eine iranische Schönheit**

In Berlin begann ein neues Leben. Sie lernte ihren Mann kennen und hat inzwischen eine 13-jährige Tochter, die sie Larthi nannte. „Der Name klingt so schön. Er entstammt den Etruskern, einem alten Kunsthandwerkervolk.“ Von nun an veränderte sich ihre Kunst. Sie bekam neue Ideen, die, wie ihr Professor in Melbourne schon richtig erkannt hatte, Ausdruck ihrer subjektiv empfundenen Wirklichkeit waren. Doris Geiger fing an, Kacheln zu modellieren. Große plastische wundervolle Kacheln in den Farben des Orients. Sie bearbeitete Themen, die sie gerade besonders in den Bann zogen, wie der Buddhismus und die Mongolei.

Nach einem Jahr hatte sie die Eingebung, kleine Mädchen, aus Ton zu modellieren. Aus der Geschichte der Puppen ist bekannt, dass die sehr frühen Puppen nicht zum Spielen für Kinder, sondern für religiöse Zwecke genutzt wurden. Im 19. Jahrhundert, der ersten großen Blütezeit der Puppen, sahen sie mit ihren fein geschnittenen Gesichtern und wertvollen Kleidern wie kleine Erwachsene aus. Doris Geigers Blumenkinder sind ebensolche kleinen Menschlein mit liebenswerten Gesichtern und schönen Kleidchen. Zum Spielen sind sei jedoch nicht gemacht. Auch wenn der Liebreiz dazu angetan, erlaubt der spröde Ton keine unbedachte Behandlung. Aber als Sammlerobjekt sind sie nahezu unwiderstehlich. Hat man eine, will man mehr.

## Inspiration

Doris Geiger arbeitet aus dem Bauch heraus. Sie fängt an zu modellieren – ohne klare Vorstellung. Es gibt keinen Plan und keinen Entwurf. Sie verlässt sich voll und ganz auf ihre Eingebung in eben diesem Moment. „Ich lasse mich auf die Figur ein, die entsteht.“ Schwierig wird es bei



Eine Frau aus der Mongolei. Sie sitzt stumm, von Sturm und Kälte gepeitscht, tief im Sattel ihres kirgisischen Pferdes und ist schon sehr lange unterwegs

der Kleidung, denn diese muss mit den Gesichtszügen harmonisieren. Eines stand jedoch fest: Ihre Blumenkinder sollten nicht nur ein Hemdchen tragen.

Ihr Interessengebiet ist das Kunsthandwerk der Tracht. Bei der Arbeit erforscht sie Bräuche und Besonderheiten der jeweiligen Kultur. Die Kleider der Blumenkinder entstehen nach dem Vorbild alter Trachten aus dem Alpenland oder Kirgisiens. Gern tragen die Puppen Schuhe aus Georgien, Mützen aus Norwegen, die Kappen von Samen oder wie Japanerinnen Blumen im Haar, sie hüllen sich auch in die Mode französischer Haute Couture.

Mit der Zeit sind Gewänder aus Litauen, der Hohen Tatra, Polen, Ungarn und Slowenien hinzugekommen. Doris Geiger modelliert die Volkstrachten nach historischen Bildern aus Kunstbüchern oder alten Fotos. „Sie liegen beim Arbeiten direkt neben mir. Aber plötzlich geht der Gaul mit mir durch, und ich mache es ganz anders: Ich habe einen Traum, halte mich aber nicht sklavisch daran.“ Dann werden die Kleider auf einmal mit Wiesenblumen dekoriert. Nicht selten gab eine Blume der Figur ihren Namen. Auch Spitzen und andere Textilmuster verschönern die kleinen Puppenmädchen.

Mit den Jahren sind die Blumenkinder gereift, sie sind erwachsener geworden. Was jedoch alle Generationen miteinander verbindet, ist ihre Haltung gegenüber unserer schnelllebigen, hektischen Welt. Mit ihren fast geschlossenen Augen betrachten sie ihre Umgebung sehr versonnen, verträumt, unbedarf und sogar frivol. Die Ausstrahlung ihres fülligen Körpers ist tiefe Ruhe und Gelassenheit, dabei scheinen sie zu singen. Sie sind echte Kinder ihrer Schöpferin, die von sich sagt: „Das tägliche Leben macht mich atemlos, aber im Inneren bin ich ganz ruhig. Das ist meine größte Stärke.“



Puppe in Arbeit: Es wird ein Mädchen im Frühling, in einer Tracht aus Korfu, geschmückt mit vielen Bändern auf dem Kopf und Originaltracht in Rot-Violett



Der Arbeitsplatz der Künstlerin: ein Blick in ihre Ladenwerkstatt

## KONTAKT

Ladenwerkstatt von Doris Geiger  
Husemannstraße 22  
10435 Berlin – Prenzlauer Berg  
Telefon: 030/449 30 45  
Internet: [www.doris-geiger.de](http://www.doris-geiger.de)





# Künstlerpuppe Jana von Gabriele Müller gewinnen SONNENSCHHEIN

Jana ist ein kleines, stets fröhliches Mädchen mit einer Stehgröße von 23 Zentimeter. Der kleine Wonneproppen besteht aus Vinyl und stammt aus dem Atelier der Berliner Künstlerin Gabriele Müller. Die namhafte Puppenmacherin hat Jana exklusiv für das Gewinnspiel in PUPPEN & Spielzeug zur Verfügung gestellt. Jana ist ein echter Sonnenschein mit einem Faible für Schokoladeneis. Das Puppenmädchen freut sich sehr, dass der Winter endlich vorbei ist. Mit ihren wunderschönen blauen Augen strahlt sie gerne mit der Sonne um die Wette. Passend zum Sommer trägt Jana ein gelbes Sommerkleidchen mit einer passenden Leggins – dazu passende gelbe Turnschuhe. Jana ist voll beweglich, hat mundgeblasene Glaskristall-Augen und eine Perücke aus Fauxmohair. Die Kleidung wurde von Gabriele Müller entworfen und genäht. Der Wert dieses Puppenkindes beträgt 179,- Euro. Wer diesen tollen Preis gewinnen möchte, braucht nur die Antwort auf unsere Gewinnspielfrage und ein bisschen Glück.

## KONTAKT

Gabriele Müller, Osdorfer Straße 4, 12207 Berlin  
Telefon: 030/75 65 69 73  
E-Mail: [gaby-puppen@t-online.de](mailto:gaby-puppen@t-online.de)  
Internet: [www.gabriele-mueller-puppen.de](http://www.gabriele-mueller-puppen.de)



## Auflösung Gewinnspiel PUPPEN & Spielzeug Ausgabe 02/18

Die Gewinner der Tickets für den Internationalen PUPPENfrühling 2018 in Münster wurden schriftlich benachrichtigt. Die Antwort lautete B: „Münster“

Einsendeschluss ist der 07. Juni 2018 (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

[www.puppen-und-spielzeug.de](http://www.puppen-und-spielzeug.de)

### Wie groß ist Jana von Gabriele Müller?

- A  22 Zentimeter  
B  23 Zentimeter  
C  24 Zentimeter

Frage beantworten und Coupon bis zum 07. Juni 2018 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien  
Stichwort: PUPPEN & Spielzeug-Gewinnspiel  
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51  
22085 Hamburg

Schneller geht es im Internet:  
[puppen-und-spielzeug.de/gewinnspiel](http://puppen-und-spielzeug.de/gewinnspiel)  
oder per Fax an 040/42 91 77-155

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Postleitzahl

Wohnort

Land

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

— Ja, ich bin damit einverstanden, dass Wellhausen & Marquardt Medien mich zukünftig per Post, E-Mail und telefonisch über interessante Angebote des Verlags informiert

# MARKT

## Produkt-Neuheiten im Überblick



**Puppen-Traumland**  
 Eschweg 120, 48477 Hoerstel  
 Telefon: 054 54/93 39 817  
 E-Mail: [info@puppen-traumland.de](mailto:info@puppen-traumland.de)  
 Internet: [www.puppen-traumland.de](http://www.puppen-traumland.de)  
 Bezug: direkt

Der Reborn Bausatz Bella stammt von Bonnie Leah Sieben und besteht aus dem Kopf mit Kugelgelenk – ohne Haare und Augen –, Armen sowie Beinen mit Kugelgelenken und einem Flanellscheibengelenkkörper – wahlweise Mädchen oder Junge – sowie den Verbindern. Die fertige Puppe hat eine Größe von rund 45 Zentimeter mit einem Kopfumfang von 31,5 Zentimeter. Der Preis: ab 106,90 Euro.

Der Reborn-Bausatz Bella wurde von Bonnie Leah Sieben designt

**Mini Mundus**  
 Raiffeisenstraße 3, 63303 Dreieich  
 Telefon: 061 03/948 90  
 E-Mail: [info@minimundus.de](mailto:info@minimundus.de)  
 Internet: [www.minimundus.de](http://www.minimundus.de)  
 Bezug: direkt/Fachhandel



Die Porzellan-Gliederpuppe „Älterer Herr im grauen Gehrock“ misst 15 Zentimeter



Das Bauelemente-Set beinhaltet verschiedene Fenster, Türen und Treppenelemente

Jetzt erhältlich bei Mini Mundus: Das Bauelemente-Set für den MDF-Holzplatten-Bausatz „Wandhaus mit abnehmbarem Dach“. Enthalten sind acht verschiedene Fenster, sieben Türen sowie eine geradläufige Treppe samt Zubehör. Der reduzierte Preis: 199,- Euro.

Bei dem „Älteren Herrn im grauen Gehrock“ handelt es sich um eine einfache, aber sehr schön gestaltete Porzellan-Gliederpuppe im grauen Gehrock mit Weste. Arme und Beine lassen sich in jede natürliche Stellung bringen. Der Preis der 15 Zentimeter hohen Kreation: 37,50 Euro.

**Kunsth Handwerk Sauer**  
 Karl-Friedrich Sauer  
 Bahnhofstraße 4, 92726 Waidhaus  
 Telefon: 096 52/814 49 90  
 E-Mail: [karlsauer@kunsthanderksauer.com](mailto:karlsauer@kunsthanderksauer.com)  
 Internet: [www.kunsthanderksauer.com](http://www.kunsthanderksauer.com)  
 Bezug: direkt

Auf die Produktion von Sammlervitrinen aus Massivholz hat sich Karl-Friedrich Sauer spezialisiert. Die edle Optik kommt den hochwertigen Puppenkreationen, die sich in den Vitrinen sicher und repräsentativ platzieren lassen, sehr zugute. Da sich der Inhaber von Kunsthandwerk Sauer auf Einzelanfertigungen spezialisiert hat, ist er in der Lage individuell auf Kundenwünsche einzugehen.



Vitrinen in nahezu allen Größen und aus verschiedenen Hölzern können Puppenfans bei Kunsthandwerk Sauer beziehen



**Gabriele Müller**  
**Osdorfer Straße 4**  
**12207 Berlin**  
**Telefon: 030/75 65 69 73**  
**E-Mail: [gaby-puppen@t-online.de](mailto:gaby-puppen@t-online.de)**  
**Internet: [www.gabriele-mueller-puppen.de](http://www.gabriele-mueller-puppen.de)**  
**Bezug: direkt**

Puppenmädchen Mireille ist eines von zwei ganz neuen Gesichtchen im Portfolio der Künstlerin Gabriele Müller. Der kleine Wonneproppen misst 23 Zentimeter und sucht in ihrer Hosentasche nach Leckerlis für ihren Hund.



Mireille misst 23 Zentimeter und ist eine Neuheit von Gabriele Müller

**Celler Puppenhaus – Lieselotte Lücke**  
**Fuhrberger Straße 159, 29225 Celle**  
**Telefon: 051 41/477 53**  
**E-Mail: [puppen.babys.zum.traeumen@t-online.de](mailto:puppen.babys.zum.traeumen@t-online.de)**  
**Internet: [www.puppen-babys-zum-traeumen.de](http://www.puppen-babys-zum-traeumen.de)**  
**Bezug: direkt**

Neu im Celler Puppenhaus, das in diesem Jahr seinen 22. Geburtstag feiert, gibt es einige Neuheiten. Darunter auch einige Sammlerpuppen aus dem Hause Schildkröt, auf die Inhaberin Lieselotte Lücke einen Geburtstagsrabatt von 10 Prozent gewährt. Erhältlich sind nun unter anderem die Müller-Wichtel Sam und Felix. Sie sind jeweils 30 Zentimeter groß und kosten 218,- Euro.



Neu im Celler Puppenhaus gibt es die Müller-Wichtel Sam und Felix



Der Chihuahua stammt aus der Produktion von Kösen

Japanisches Flair verbreitet das Müller-Wichtel-Mädchen Kimiko aus dem Schildkröt-Sortiment. Das Puppenkind misst 30 Zentimeter und kostet 238,- Euro.



30 Zentimeter misst das Müller-Wichtel-Mädchen Kimiko



Handgestrickte Puppenjacke vom Celler Puppenhaus

Im Celler Puppenhaus gibt es nach klassischen Strickmustern gefertigte Puppenjacken für kühle Sommertage auf dem Land, für Ferientage am Meer oder auch Urlaubstage in der Lüneburger Heide. Dabei handelt es sich ausschließlich um Einzelstücke, die liebevoll per Hand gestrickt wurden. Sie sind für wohlgenährte Puppenkinder in den Größen ab 60 Zentimeter konzipiert. Der Preis: je 55,- Euro.

# MARKT Produkt-Neuheiten im Überblick

**Goebel Porzellan**  
Auwaldstraße 8  
96231 Bad Staffelstein  
E-Mail: [goebel@goebel.de](mailto:goebel@goebel.de)  
Internet: [www.goebel.de](http://www.goebel.de)  
Bezug: direkt

Der Spring Elephant von Goebel ist Teil der Pop Art, Romero Britto-Kollektion und zeichnet sich durch seine farbenfrohe Gestaltung aus. Die Figur besteht aus Porzellan, misst 13,5 Zentimeter und ist auf einem Holzsockel platziert. Der Preis: 65,- Euro.



Der Spring Elephant von Goebel ist 13,5 Zentimeter groß

Aus der Rosina Wachtmeister-Exklusivedition stammt die Katzendarstellung Odilia. Das Kunstwerk besteht aus Biskuitporzellan und ist 38 Zentimeter lang. Die wundervolle Katze schlägt mit 249,- Euro zu Buche.



Odilia ist Teil der Rosina Wachtmeister-Exklusivedition bei Goebel

**Wellhausen & Marquardt Medien**  
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg  
Telefon: 040/42 91 77-110  
E-Mail: [service@alles-rund-ums-hobby.de](mailto:service@alles-rund-ums-hobby.de)  
Internet: [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)  
Bezug: direkt

Der **Barbie-Puppen-Preisführer** ist das Standardwerk für alle Fans von Mattels berühmter Fashion-Doll. In diesem reich bebilderten Buch werden mehr als 200 Puppen und Outfits aus der Zeit zwischen 1959 und 1967 vorgestellt, im Detail beschrieben und fachkundig eingeschätzt. Verfasst wurde der **Barbie-Puppen-Preisführer** 2017/2018 von der **PUPPEN & Spielzeug-Autorin** und Fashion-Doll-Expertin



Bettina Dorfmann. Mit ihrer umfangreichen Sammlung, die mehr als 17.000 Barbie-Puppen umfasst, steht sie im Guinness Buch der Rekorde und hat sich durch ihr profundes Fachwissen international als Spezialistin für Barbie, Skipper & Co. einen Namen gemacht. Für Sammler und Interessierte, die sich mit der Thematik „Barbie“ beschäftigen, ist dieses Buch eine absolute Pflichtlektüre

Der **PUPPEN-Preisführer** 2017/2018 ist das Nachschlagewerk für Sammler und Liebhaber antiker Puppen. Hauptsächlich deutsche Porzellankopfpuppen, entstanden in der Blütezeit der Thüringer Puppenindustrie Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts, wie frühe Puppensdamen, Puppen mit idealisiertem Kindergesicht, Charakterpuppen, Googlies und Ganzbiskuitpuppen werden in diesem Buch gezeigt. Auch Puppen aus französischer Herstellung wie edle Bébés, Parisiennes und Charakterpuppen wurden zeitlich bestimmt und bewertet. Frühe Holzpuppen, Wachspuppen, Puppen mit Papiermaché und Masseköpfen werden ebenfalls gezeigt. Ein tabellarischer Rückblick auf drei vorangegangene Preisführer dieser Reihe rundet das Bild ab.



## Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen

senden Sie bitte an: Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion PUPPEN & Spielzeug,  
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg, E-Mail: [neuheiten@wm-medien.de](mailto:neuheiten@wm-medien.de)

**KNORR prandell**  
 Baier & Schneider GmbH & Co.  
 Wollhausstraße 60-62, 74072 Heilbronn  
 E-Mail: [info@brunnen.de](mailto:info@brunnen.de)  
 Internet: [www.knorrprandell.com](http://www.knorrprandell.com)  
 Bezug: Fachhandel

KNORR prandell bietet das Bastelset „Bears“ Fimo Soft an. Mithilfe dieses Produkts kann man schnell und günstig in das Hobby des Modellierens einsteigen. Es enthält neben einer ausführlichen Anleitung vier Blöcke Fimo in unterschiedlichen Farben zum Gestalten von niedlichen kleinen Teddys.

Das Bastelset „Bears“ von Fimo Soft gibt es nun bei KNORR prandell



**CMT Puppengalerie**  
 Haller Straße 181, 74564 Crailsheim  
 Telefon: 079 51/46 82 77  
 E-Mail: [cmtpuppengalerie@aol.com](mailto:cmtpuppengalerie@aol.com)  
 Internet: [www.cmtpuppengalerie.de](http://www.cmtpuppengalerie.de)

Jasmine von Monika Levenig ist eine auf 350 Exemplare limitierte Vollvinyl-Puppe mit elf Gelenken, unter anderem sind auf diese Weise Ellenbogen, Knie und Handgelenke beweglich ausgeführt. Die 100 Zentimeter messende Jasmine ist wahlweise mit blonden oder dunkelbraunen Haaren und blauen Augen erhältlich, auch eine Variante mit rotblonden Haaren und braunen Augen ist verfügbar. Der Preis pro Puppe beträgt 399,- Euro zuzüglich Versand.

Jasmine von  
 Monika Levenig



Prinzessin auf der Erbse  
 von Monika Levenig

122 Zentimeter groß ist die von Monika Levenig kreierte Prinzessin auf der Erbse. Die Vollvinyl-Puppe ist auf 350 Exemplare limitiert und wird mit Echtheitszertifikat ausgeliefert. Wie Jasmine verfügt auch „Princess Pea“ über 11 Gelenke und ist wahlweise mit blonden Haaren/blauen Augen oder braunen Haaren/braunen Augen erhältlich. Der Preis: 469,- Euro zuzüglich Versand.

Anna-Maria ist eine zarte, ansprechende Schildkröt-Künstlerpuppe von Brigitte Paetsch mit einem wunderschön modelliertem Gesicht. Sie verfügt über ein bewegliches Sitzgestell, der Kurbelkopf auf der Brustplatte lässt sich in verschiedene Richtungen bewegen. Das Puppenkind kann durch die gebeugten Beine nicht stehen, aber sehr gut sitzen. Die rotblonde, handgeknüpfte Echthaarperücke ist zu zwei Seitenzöpfen frisiert. Ihre funkelnden, in Lauscha mundeblasenen Glasaugen sind hellbraun. Anna-Maria ist sommerlich-gekleidet und hat einen Schirm dabei. Aufgrund der sich möglicherweise lösenden Kleinteile ist die Sammlerpuppe nicht für Kinder unter drei Jahren geeignet. Sie ist auf 777 Stück limitiert und kostet 458,- Euro zuzüglich Versand.



Anna-Maria von  
 Brigitte Paetsch



## KALEIDOSKOP DER PUPPENKUNST

Fotos: Melanie Kohlmeier,  
Jan Schnare

### Eindrücke vom Internationalen PUPPENfrühling

Wer mit offenen Augen durch die Welt geht, kann viel entdecken. Besonders dann, wenn die Landschaft nicht gleichförmig vorbeifliegt sondern sich die optischen Reize scheinbar wahllos zu einem stimmigen Gesamteindruck vereinen. So wie beim Internationalen PUPPENfrühling in Münster, bei dem die unterschiedlichsten Aussteller, Sonderschauen und Genres den Gang durch die Messehalle zu einem unvergleichlichen Kaleidoskop der Puppenkunst werden lassen.



Bereits beim ersten Blick, dem ersten Schritt in die Messehalle wurde deutlich, was die Besucher des **Internationalen PUPPENfrühlings** erwartete. Vor ihnen lag ein bunter, abwechslungsreicher Streifzug durch die faszinierende Welt der Puppen. Von den hochwertigen Babypuppen einer Christel Brenner über Gabriele Müllers Künstlerpuppen aus Vinyl und Porzellan bis hin zur Ausstellung mit in Kleinstauflagen gefertigten Sondereditionen von Käthe Kruse: schon der erste optische Eindruck, der unmittelbar mit Betreten von Halle Mitte des Messe- und Congress Centrum Halle Münsterland entstand versprach viel von dem, was die mehr als 120 Aussteller auf Europas größter Puppenmesse gemeinsam halten sollten.

### Zufriedene Besucher

„Uns ist es ein großes Anliegen, den Besuchern einen Einblick in die Vielfalt der Szene zu bieten“, erklärt Sebastian Marquardt, Veranstalter des **Internationalen PUPPENfrühlings** in Münster. „Auch wenn die Geschmäcker selbstverständlich verschieden sind und nicht jedes Kunstwerk jedem Betrachter gleich gut gefällt ist doch nur in der umfassenden Betrachtung der Kunstform Puppe deren ganze Faszination erlebbar.“ Ein Konzept, das von den Besuchern goutiert wird. Über 90 Prozent der Besucher bewerteten die Vielfalt der Aussteller als „Gut“ oder sogar „Ausgezeichnet“.



So wechselten sich die unterschiedlichsten Eindrücke, die verschiedensten optischen Reize beim Streifzug durch die Halle auf eindruckliche Weise ab. Antike Kostbarkeiten folgten auf zeitgenössische Puppenkunst, lebensecht gestaltete Babypuppen wechselten sich mit avantgardistischen Figuren ab. Porzellan-, Vinyl- oder Holz-Puppen forderten auch von ihren Betrach-

tern einen immer wieder neuen Blickwinkel. Entsprechend hoch ist traditionell die Verweildauer der Besucher, von denen mehr als die Hälfte – trotz der zeitgleich stattfindenden **TEDDYBÄR TOTAL** – den kompletten Tag dazu nutzt, die Stände der PUPPENfrühlings-Aussteller zu entdecken und sich von den dargebotenen Kreationen begeistern zu lassen.

## Gemeinsamkeit erleben

Neben der bunten Angebotsvielfalt waren es auch bei der 4. Auflage die familiäre Atmosphäre sowie das freundschaftliche Miteinander, das den **Internationalen PUPPENfrühling** entscheidend prägte. Über die verschiedensten kulturellen und zum Teil sprachlichen Barrieren hinweg erlebten alle Beteiligten ein Wochenende, das wohl niemand so schnell vergessen wird. „Klassische Handarbeitstechniken, die ja auch beim Puppenmachen benötigt werden, sind traditionell gesellige, familiäre Angelegenheiten“, so Veranstalter Sebastian Marquardt. „Gemeinsam Freude haben, Neues entdecken und sich von Gleichgesinnten inspirieren lassen, das gehört daher zur DNA der Messe und war auch in diesem Jahr wieder ein wichtiger Grund dafür, dass Aussteller und Besucher ein tolles Wochenende erleben konnten.“

„ÜBER 90 PROZENT DER BESUCHER  
BEWERTEN DIE VIELFALT DER AUSSTELLER ALS  
GUT ODER SOGAR AUSGEZEICHNET.“



## ADI. AMSTERDAM EXPO

Die russische Künstlerpuppenszene gehört zu den kreativsten und experimentierfreudigsten der heutigen Zeit. Das Spiel mit Farben und Formen, mit Materialien und klassischen Puppenbildern beherrscht eine junge, aufstrebende Künstlergeneration par excellence. Ausgesuchte Exponate der modernen russischen Puppenkunst brachte die Ausstellung ADI.Amsterdam Expo den interessierten Besuchern des Internationalen PUPPENfrühlings näher. Initiiert von der bekannten Veranstalterin Svetlana Pchelnikova gab es in Münster eine beeindruckende Bandbreite von klassisch bis avantgardistisch zu sehen.



## Klassische Puppen im Vergleich

Kunstvoll mundgeblasene Glasaugen, vor allem die berühmten Exemplare aus dem thüringischen Lauscha, gelten für viele Puppenfreunde seit ewigen Zeiten als Qualitätsmerkmal. Aber auch von Künstlerhand gemalte Augen haben eine breite Anhängerschaft. Es ist wohl schlicht Geschmacksache, für was man sich am Ende entscheidet. Die beiden Expertinnen Gabriele Bothen-Hack und Ingrid Altfelder stellten in einem direkten Vergleich klassische Puppen mit gemalten oder Glasaugen gegenüber. Und darüber hinaus standen die beiden Puppen-Expertinnen auch für viele Fragen und informative Gespräche zur Verfügung.



## BARBIE-AUSSTELLUNG VON BETTINA DORFMANN

Weltweit fliegen ihr seit Jahrzehnten die Mädchen-Hezen zu. Und die Faszination hält bei vielen auch im Erwachsenenalter an: Barbie, die wohl berühmteste Puppe der Welt. Bettina Dorfmann ist die Expertin für Mattels Verkaufsschlager schlechthin, steht mit ihrer gigantischen Barbie-Sammlung sogar im Guinness Buch der Rekorde. Beim Internationalen PUPPENfrühling war sie nicht nur als Ansprechpartnerin an ihrer Schätz- und Reparaturstelle vor Ort, im Gepäck hatte Bettina Dorfmann auch wieder eine ganze Reihe an seltenen Barbies in speziellen Outfits, die sie in einer speziell für dieses Wochenende zusammengestellten Ausstellung präsentierte.





## Sonderschau des DABIDA

Vom eher klassischen Puppensdesign bis hin zur Fantasy-Gestaltung reicht die Bandbreite der künstlerischen Arbeiten der im Dutch and Belgian Institute of Doll Art (DABIDA) organisierten Künstlerinnen. Die ausgesuchten Werke, die Franciska Markus und Saskia Hoeboer als offizielle DABIDA-Vertreterinnen mit nach Münster brachten, zeigte die ganze kreative Kraft der Verbandsmitglieder auf eindrucksvolle Weise. In einer sehenswerten Ausstellung gab es beispielsweise die Puppenkunst von Amy van Boxel, Erica Borghstijn-Prinse oder auch Caroline van Stiphout zu bewundern.



## SONDERAUSSTELLUNG HILDEGARD GÜNDEL

Mit einer eigenen Ausstellung nahm Hildegard Günzel die Besucher des Internationalen PUPPENfrühlings mit auf eine „Zeitreise“ durch ihre ganz persönliche Puppengeschichte. Von der ersten, für die Firma Wanke im Jahr 1972 entworfenen Reproduktions-Künstlerpuppe über die Sammler- und Spielpuppen für die amerikanische Alexander Doll Company oder die Götz Puppenmanufaktur bis hin zu Meilensteinen ihrer eigenen Porzellan- und Resin-Kollektionen gab die weltweit bekannte und erfolgreiche Künstlerin einen bemerkenswerten Einblick in ihr Schaffen.



## Ausstellung mit Sondermodellen von Käthe Kruse

Das Unternehmen Käthe Kruse gehört zu den Ausstellern der ersten Stunde auf dem **Internationalen PUPPENfrühling**. Neben der aktuellen Sammlerkollektion und weiteren Highlights des aktuellen Sortiments hatte die Manufaktur erneut eine tolle Sonderausstellung nach Münster gebracht. Gezeigt wurden spezielle Sondereditionen aus der Firmengeschichte, die auf Kundenwunsch in kleinen und kleinsten Auflagen für spezielle Anlässe gefertigt wurden. Vor allem die liebevolle, szenisch ausgestaltete Präsentation, die unter Regie von Marion Hohmann entstand, sorgte bei den Besuchern für strahlende Augen und jede Menge liebevolle Erinnerungen an eigene Kinder- und Jugendtage.



Neben Puppen hatte Svetlana Anatskaja unter anderem auch Bären mit dabei



Opulente Vielfalt am Stand von Svetlana Anatskaja



Zusammen mit Ehemann Heinz bot Pupp doktorin Uschi Backes ihre „ärztliche Hilfe“ an

Die kleine Mira ist ein Geschöpf aus den Händen von Gisela Scheper



Eine bunte Mischung unterschiedlicher Spiel- und ausgefallener Sammlerpuppen bot Susanne Lork von plasticpop an



Ob gefallen oder nicht: Die kleinen Babypuppen von Angelika Sandt („my-fallen-angels“) gewannen in Münster viele neue Freunde



Aus Porzellan gefertigte Porträt-Puppen von Gerlinde Stelzer





Hoch dekorierte  
DAG-Künstlerin:  
Ingrid Kappes

Barbara Aalrust zeichnet  
für diese wundervolle  
Kreation verantwortlich



Gerlinde Stelzer aus  
Österreich gehört zu  
den renommiertesten  
Künstlerinnen Europas



Das Puppenstudio Lewitz war mit  
einem umfangreichen Sortiment  
nach Münster gekommen



Renate Théremin stellte auf dem  
PUPPENfrühling ihre neue Kollektion aus.  
Mehr dazu auch in diesem Heft



—Anzeigen

Puppenatelier Wagner

[www.puppenatelier-wagner.de](http://www.puppenatelier-wagner.de)

**haida**  
direct

SINCE 1985

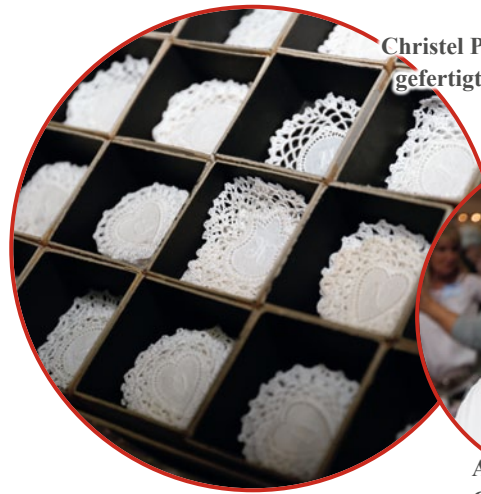
Your specialist for teddybear  
and doll supplies worldwide!

[www.haida-direct.com](http://www.haida-direct.com)

Meine Babys

Finest RebornArt by Verena Kroh

[www.meinebabys.de](http://www.meinebabys.de)



Christel Pangerl bot kunstvoll gefertigte Applikationen an



Aus Lichtenstein kam Christel Pangerl nach Münster



Die russische Puppenkünstlerin Olga Kulya zeigte ihre Werke in Münster



Ulrike Jenkner zeigte den interessierten Besuchern auf anschauliche Weise die verschiedenen Stadien der Herstellung einer Antikreproduktion



Gute Laune bei Ursula Alber aus der Schweiz



Diese klassische Puppenschönheit hatte Ursula Alber mitgebracht



Gabi Grimm aus Deutschland hat sich auf handgefertigte Puppenkleidung spezialisiert



Kleine Puppendame am Stand von Andrea Sinn



Antike Kostbarkeiten wie diese gab es bei Hans-Jürgen Just zu sehen



Angela Degner präsentierte ihre  
Puppen- und Teddywerkstatt



Aus Spanien waren die  
„Lena-Frolova dolls“ angereist



Stolze Schöpferin des  
„Windelgesindels“:  
Heidmarie Vocht



Ein Paradies für jede Puppen-Dame:  
der Stand von Gabi Grimm



Präsentationsstand  
von Gabriela  
Sack-Neumann aus  
Österreich



Strickwaren für Babypuppen  
sind die Spezialität von  
Maria Fernandez



Koukan Fujimura hatte  
unter anderem diese  
eindrucksvolle Puppe den  
weiten Weg aus Japan  
mitgebracht





Die Zwillinge Yvonne und Nicole Scholich sind nicht nur dank ihrer etwas schrägen TV-Auftritte, sondern auch durch ihre klassisch gekleideten Puppen bekannt



Puppen-Highlight am Stand von Irene Marquard



Stine (links) und Bianca Barlage vom Zubehör-Händler Lüttje Seep



Vera Novichkova zeigte einen interessanten Mix aus Klassik und Avantgarde



Roelie Broeksma-Müller zeigte ihre wundervollen Puppen in Münster



Sabine Vogels Werk zeichnet sich unter anderem durch die gleichsam zarten wie starken Gesichtszüge ihrer Puppen aus



Monika Schönfeld stellte ihre aktuellen Babypuppen vor



Effektiv gestaltetete Präsentation von Tonia Wezerijn aus den Niederlanden



Viel zu entdecken gab es am Stand von Ulrike Lenuweit



Ohne kreative Handarbeit geht es bei Pupp doktorin Margret Bühnen auch in „Behandlungspausen“ nicht



Ulrike Wockauer gab vor Ort Einblicke in ihre Kunstfertigkeit



Eines der Highlights des Internationalen PUPPENfrühlings war der Stand mit den aktuellen Werken von Hildegard Günzel



Monika Chlumsky ist für ihre „Völker der Erde in Porzellan“ weithin bekannt



L.A. Laken-Jansen aus den Niederlanden fertigt lebensecht gestaltete Babypuppen



So „leergefegt“ wie Saskia Hoboers Stand sahen am Ende von zwei tollen Messtagen manche Tische aus



Helma von Appen aus Deutschland ist seit 2015 regelmäßige Ausstellerin auf dem Internationalen PUPPENfrühling

Märchenhafte Kreation von Anouk le Mayeur aus Belgien



Amy van Boxel gehört zu den international bekanntesten DABIDA-Künstlerinnen



Immer wieder eine Augenweide sind die Künstlerpuppen aus Porzellan von Siu Ling Wang

Leokadia Wolfers veranstaltet nicht nur Puppenmessen, sie hat auch einen beachtlichen Bestand an Puppen zu bieten



Elisabeth Zander brachte ein umfassendes Sortiment an Puppenkleidung und Spielzeug mit nach Münster



Maria Shestak war eine von drei Künstlerinnen, die eigens aus der Ukraine angereist waren



Natalia Iunina ist sowohl als Puppen- als auch als Bärenmacherin erfolgreich

Nadia Zahorii wurde für ihre Kreationen bereits mit der Amalia ausgezeichnet



Ausstellungsstück am Stand von Pupp doktor Thomas Dahl





Laurence Ruet aus Frankreich ist für ihre verträumt-melancholischen Kreationen bekannt



Künstlerpuppe von Elena Shishkin mit einprägsamen Gesichtszügen



Unter dem Namen „Boneka Tradition“ sind die Werke von Claudia Hillesheim bekannt



Puppenkreation mit Fantasy-Anleihe aus dem Atelier von Berni Stenek



Babypuppe am Stand von Inna Vierhub-Lorenz



Sylvia Weser erfreute ihre vielen Fans in Münster mit einer tollen Auswahl aktueller Puppen



Marlies Baumgart und Birgit Schellhase präsentierten eine Vielzahl an Dingen an ihrem Gemeinschaftsstand



Aus den Händen von Angelika Mannersdorfer stammt diese Puppe

# IN LEBENSGRÖÖE

## Schaufensterfiguren von Käthe Kruse erobern die Welt

Thomas Dahl

Es begann mit einer Handvoll Schaufensterfiguren in Kleinkindgröße. Diese hatte Käthe Kruse 1928 für das Kaufhaus Oberpollinger in München konzipiert. Im folgenden Jahr stellte sie diese Figuren mit den neuen Spielpuppen „Das deutsche Kind“ beziehungsweise Puppe VIII und IX auf Fachmessen aus. Nicht nur die neue Spielpuppe gefiel dem Publikum, sondern auch die kleinen Kinderfiguren wurden bestellt und in kleiner Stückzahl ausgeliefert.

Käthe Kruses Schaufensterfiguren trafen den Zeitgeist. Hierzu muss man sich die veränderte Werbesituation in Deutschlands Straßen und Plätzen vorstellen. Die bessere Elektrifizierung der Schaufenster und die Vergrößerungen der Glasflächen in Warenhäusern und Fachgeschäften erlaubten den Menschen ein neues Hobby: das Schaufensterbummeln. Also waren Geschäftsinhaber bestrebt, ihre Waren immer auffälliger und schöner zu dekorieren. Bisläng hatte man Kindermode fast ausschließlich in der Familie selbst angefertigt. Die dazu benötigten Stoffe wurden in den entsprechenden Fachgeschäften oder in Textilhäusern erworben.

### Weniger zweckmäßig

Warenausstellungen der damaligen Zeit wurden häufig als „Stapelfenster“ bezeichnet. Dabei wurden die einzelnen Stoffballen meistens aufeinandergeschichtet ausgestellt. Besonders schöne Bahnen wurden vielleicht etwas aufgerollt und kunstvoll drapiert. Seriell gefertigte Kleidungsstücke – besonders für Kinder – wurden kaum angeboten. Auch die Kleidung der Erwachsenen wurde mit üppigen Stoffbahnen an Schaufensterfiguren oder Drahtgestellen aufwändig dekoriert dargestellt.

Die Kunden konnten dann entweder die Stoffe, die im Fenster ausgestellt waren, erwerben oder sich die Kleidung in der im Textilhaus angeschlossenen Schneiderei maßanfertigen lassen. Dies änderte sich zu Beginn der 1930er-Jahre. Kleidung „von der Stange“ – also fertig genähte Serienprodukte – wurden vermehrt angeboten. Auch Kindermode wurde ein großes Thema, da die nun immer häufiger berufstätigen Frauen kaum noch die Zeit fanden, die Garderobe für ihre Kleinen selbst zu nähen.

Da kam die Firma Käthe Kruse genau richtig mit ihren kleinen, so naturgetreu wirkenden Schaufensterkindern. Diese konnte man an- und ausziehen. An dem weichen Trikotkörper ließ sich die eine oder andere Nadel feststecken. So konnten Dekorateur ein Kleidungsstück besonders zur Geltung zu bringen. Die Nachfrage nach diesen lebensecht wirkenden Kindern stieg enorm und entwickelte sich in der kleinen Spielpuppenmanufaktur in Bad Kösen schnell zu einem eigenständigen Produktionszweig.



Schaufensterjunge aus den 1930er-Jahren mit Echthaarwimpern

Sammlung Einy Riemertsma, Donauwörth

## Neues Genre

1930 hatte Käthe Kruse bereits mit ihren mittlerweile erwachsenen Kindern die Produktionspalette ihrer Spielpuppen verändert, rationalisiert und der neuen Zeit angepasst. Besonders hilfreich waren ihr dabei ihre Tochter Sofie, genannt „Fifi“, und ihr Sohn Michael, genannt „Michl“. Sofie Kruse war zu diesem Zeitpunkt auch Leiterin der Puppenwerkstätten. Sie, die das bildhauerische Talent, des „Künstlervaters“ geerbt hatte, modellierte immer weiter neue Köpfe für die Schaufensterkleinstkinder.

Fifi Kruse fertigte diese wie sie es vom Vater und anderen befreundeten Künstlern gewohnt war, nach dem lebenden Objekt. Hierzu musste das Kind ruhig und fast unbeweglich Modell sitzen. „Zuerst fing ich mit meinen kleineren Geschwistern an, mit deren Freundinnen und Freunden, dann mit meinen Freundinnen und Freunden. Das machte mich nicht gerade beliebt in der damaligen Zeit: Jeder warnte vor der unvermeidlichen ‚Sitzungszeremonie‘.“ Mittlerweile fragten die Schaufensterdekorateure der großen Kaufhäuser auch nach größeren Kindern und jungen Mädchen und Bubenfiguren. Wie die Erinnerungen von Sofie Kruse belegen: „Als Fabrikationsweg blieb nichts anderes übrig als das modifizierte Skelett zu verwenden, denn die Puppe musste stehen können, die ‚Knochen‘ also eine gewissen Standfestigkeit haben.“

## Veränderungen

Bruder Michael und ein in Bad Kösen ansässiger, befreundeter Klempner kamen der künstlerisch begabten Schwester zu Hilfe. Sie fertigten ein stabiles Grundgerüst, dem menschlichen Skelett in der Bewegung nachahmende Konstruktion. Die Beweglichkeit ist bei diesem nicht mehr nur durch Drahtzüge gewährleistet, sondern die stärksten „menschlichen Gelenke“ zum Beispiel an Schulter, Hüfte oder Knie werden mittels Messingkugeln, die sich in metallenen Halbschalen bewegen, nachgebildet. Weitere Festigkeit erhält dieser neu konstruierte Körper durch Umwicklung des Skeletts mittels medizinischer Bandagen, Stoffstreifen und Lagen von weichem Krepppapier.

Eine weitere Veränderung gegenüber den ersten Modellen war ebenfalls notwendig. Sofie Rehbinder-Kruse erinnert sich: „Die Köpfe der Schaufensterfiguren, die ja nicht mehr in Jute oder in Gaze mit Nesselüberzug hergestellt werden konnten (die Formen wären viel zu schwer und unhandlich gewesen), wurden aus verschiedenen Lagen in Magnesit getränkten unterschiedlich glatten und groben Stoffen kaschirt. Der Kopf der Schaufensterfiguren musste wandelbar sein, das heißt wir mussten ihn auswechseln können.“ Die ersten Kleinkinderfiguren hatten noch nicht abnehmbare Köpfe, doch um Schaufensterfiguren schnell an- und ausziehen zu können, baten die Dekorateur um abnehmbare Köpfe. Nun ruht der Kopf in einer den unteren Hals umschließenden Messingschüssel,



## Ein Werbeflyer aus dem Jahr 1930 macht auf das neue Produkt Schaufensterfigur aufmerksam

die mittels eines Vierkantdorns in eine entsprechende Messinghalbschale im Körper der Schaufensterfigur gesteckt werden kann.

Die begabten Kruse-Kinder entwickelten so ein ausgeklügeltes Baukastenprinzip für Schaufensterfiguren. Der Kunde konnte zu jedem Figurenkörper maximal drei verschiedene Köpfe bestellen. Außerdem waren die handgeknüpften Echthaarperücken mittels Druckknöpfen austauschbar. So war es möglich, innerhalb einer Kleidergröße die einzelne Figur individuell zu verändern. Je nach szenischer Darstellung konnte man eine Figur durch Austauschen des Kopfes einmal mit lächelndem oder mit einem ernstem Gesichtsausdruck versehen. Zusätzlich konnten bei Kinderfiguren für denselben Kopf Perücken mit Mädchen- oder Jungenfrisur bestellt werden. Häufig findet man deshalb auch im Katalog



Werbepostkarte aus den Niederlanden mit Schaufensterfiguren Ilse und Erich mit dem Hinweis: „lebensgroß, beweglich und vollständig aus Stoff gefertigt“ aus den 1930er-Jahren

oder auf den Beschreibungen am Figurenkopf zwei Namen, einen Buben- und einen Mädchennamen. Außerdem konnte durch das Austauschen der Perücken Haarfarbe und Haarlänge beziehungsweise Frisur verändert werden.

## Konfliktpotenzial

1933 wurde die Mutter Käthe Kruse mit einer lebensgroßen Schaufensterdame überrascht. Fifi und Michl hatten eine lebensgroße Fifi als Schaufensterfigur an den Gartenzaun gestellt. Mutter Käthe kam in der Abenddämmerung wie so oft mit dem Auto von einer ihrer Marketingreisen nach Hause. Sie erkannte die Tochter Fifi am Gartenzaun lehnd, ließ sich aber unmittelbar ans Haus fahren und betrat dort die Küche. Wie überrascht war sie, als sie diese dort auch mit Küchenarbeit beschäftigt vorfand. Mit großem Gelächter wurde das Rätsel um die doppelte Tochter aufgelöst. Die Figur wurde vom Gartenzaun hereingeholt und als perfekte Schaufensterdame der Mutter zum 50. Geburtstag als gemeinsames Geschenk überreicht.

Doch wirklich immer so fröhlich war es wohl nicht mehr in der Familie. Denn zwischen Käthe und Sofie schwelte ab jetzt ein Konflikt. Die Mutter und Gründerin der Puppenmanufaktur verstand sich ab sofort immer mehr als Botschafterin und Werbefigur für das Produkt Käthe Kruse Puppe. Unermüdlich schrieb sie in Illustrierten, gab quer durch Deutschland Radiointerviews und hielt Vorträge. Gern ließ sie sich hierbei als „Frau Professor Kruse“ ansprechen, da es in der damaligen Zeit durchaus üblich war, als Ehefrau den akademischen Titel des Gatten zu führen. So kam es, dass sich die Firmeninhaberin viele Geschichten um die Entstehung der Schaufensterfiguren



Dieses Käthe Kruse-Schaufenstermädchen stammt aus den 1930er-Jahren



Zeitungsanzeige mit Schaufensterdame aus den 1930er-Jahren in „naturgetreuer Szene“ an einem Gartenzaun

Schaufensterfigurendame mit Echthaarwimpfern aus den 1930er-Jahren – ausgestellt in der Käthe Kruse-Puppenausstellung im Museum der Stadt Bad Kösen



aneignete und dabei gern die Mitwirkung der „fleißigen“ Tochter unterschlug. Ein Bild aus den Fabrikationsstätten macht diese Familienkonstellation sehr deutlich: Hier sitzt der künstlerisch und photographisch begabte Sohn Jochen und zeichnet eine Puppe. Er wurde ab sofort Haus- und Hoffotograf der Puppenmanufaktur.

Jochen Kruse dekorierte Spielpuppen und Schaufensterfiguren in immer wieder neuen Szenen. Die Mutter hatte ihm eine Lehre als Schaufensterdekorateur absolvieren lassen und eine kostspielige Kameraausstattung finanziert. Deshalb verdanken wir ihm unzählige, wunderschöne Postkartenszenen mit Spielpuppen und Schaufensterfiguren, die zum Hauptwerbeträger der Firma wurden und den Namen „Käthe Kruse“ in alle Welt trugen. Daneben sieht man Michl wie er sich mit dem aufwendigen Metallskelett einer Schaufensterfigur beschäftigt. Er war es, der bis in die 1950er-Jahre hinein die Körperkonstruktionen der Figuren überwachte. Daneben steht Fifi, die einer erwachsenen Schaufensterdame den Kopf richtet. Sie wird bis zum Ende der Figurenfabrikation unzählige Köpfe modellieren und die dazugehörigen Perückenfrisuren entwerfen. Fifi Kruse übernahm die Leitung – nicht nur die der Spielpuppenfabrikation, sondern auch die technische Leitung in der Abteilung Schaufensterfiguren. Käthe Kruse steht auf diesem Bild ein wenig abseits. Sie scheint mit einem Schaufensterkind zu sprechen. Sie sollte ab sofort verstärkt durch ganz Deutschland und Europa reisen und übernahm auf Fachmessen die PR für die Firma.



Foto aus den 1930er Jahren: Jochen, Käthe, Michael und Sofie Kruse in der Schaufensterfigurenabteilung der Werkstätten in Bad Kösen



Werbefotografie eines Schaufenstermannes von Jochen Kruse aus den 1930er-Jahren

## Schwierigkeiten

Die ständigen Reisen der Mutter entfernten sie auch ein wenig von der Basis. Hanne Adler beschreibt den Disput: Die Fabrikantin kann sich ja auf ihre großen Kinder verlassen und kommt wie es manche

Seniorchefin so an sich hat, gern in ihren Betrieb und kritisiert. Es ist aber nicht allein diese Kritik, die ihre Tochter Fifi verärgert. Sie wird Zeit ihres Lebens die Würdigung ihrer Rolle in der Firma und im Besonderen bei der Herstellung und Erfindung der Schaufensterfiguren vermissen.

Um Missverständnissen vorzubeugen, Käthe Kruse arbeitete unermüdlich für den Erhalt der Puppenmanufaktur, doch auf ihre für sie typische Art und Weise. Sie war Eigentümerin, Vertriebsleiterin, Vertreterin und auch notfalls Schaufensterdekorateurin in einer Person und in der öffentlichen Wahrnehmung. So ist dem Autor folgende Geschichte überliefert: Das Textilhaus Krusenbaum in Bergisch-Gladbach verkaufte hochwertige Damentextilien. Die Waren in den großen Schaufenstern wurden vom hauseigenen Dekorateur natürlich an Käthe Kruse Figuren dekoriert. Käthe Kruse war vormittags in Köln und hatte dort ein Rundfunkinterview gegeben.

Am selben Abend sollte sie vor der „Gesellschaft Erholung“, einer Bürgergesellschaft, im nicht weit entfernten Bergisch-Gladbach einen Vortrag halten. Die Unternehmerin hatte noch etwas Zeit vor dem nächsten Termin und wollte das im Ort ansässige Textilhaus Krusenbaum besuchen. Ihr Besuch war natürlich nicht angekündigt. So stand sie draußen vor der großen Auslage nur kurze Zeit. Schnellen Schrittes betrat sie die Verkaufsräume. Die herbeigeeilte Verkäuferin begrüßte sie nur knapp mit dem etwa folgenden Satz: „Ich bin Frau Professor Kruse, die Erfinderin ihrer Schaufensterfiguren. Wo kann ich bitte in das Schaufenster hinein und ich möchte bitte unverzüglich ihren Dekorateur sprechen!“

# zur Puppenfee

30 Jahre Erfolgsgeschichte  
gehen langsam zu Ende



Große Auswahl antiker Puppen samt  
Zubehör, Puppenstuben, -wagen,  
-wiegen, -betten und alles, was  
Puppen brauchen, gibt es jetzt zum

**1/2 Preis**



Attraktive Preise für Teddybären

Nur einige Schritte vom Spielzeug Welten Museum

**Neue Öffnungszeiten:** Di.-Fr. 13-18.30 Uhr  
Sa. 10-15 Uhr

**Gerbergasse 83, CH-4001 Basel**  
**Telefon 0041 (61) 2 61 03 33**

Keine Listen

## Das Standardwerk

Ein Reiseführer  
durch die  
bedeutendsten  
Puppen- und  
Spielzeug-Museen



Jetzt bestellen. Im Internet:  
[www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)  
oder telefonisch unter  
**040/42 91 77-110**

## Denkwürdig

Die so überrumpelte junge Frau konnte nur noch im Augenwinkel erkennen, wie sich die kleine ältere Dame die Schuhe auszog und in das Schaufenster kletterte. Schnell wurden die Besitzerin des Textilhauses, Gerda Krusenbaum, und der noch kauende junge Schaufensterdekorateur herbeigerufen. Beide hatten eigentlich eine Kaffeepause eingelegt und waren vollkommen überwältigt. Sie sahen nun, eine kleine, wendige, ältere Dame im dunklen Kleid durch das Schaufenster klettern und leise fluchend an den Figuren herumnesteln. Im liebenswerten, aber strikten Befehlston wurde der junge Dekorateur nun ins Fenster zitiert. In einem fast halbstündigen Vortrag im Schaufenster wurde er nun unterrichtet, wie natürliche Körperhaltungen mit den Schaufensterfiguren dargestellt werden können.

Dabei richtete Käthe Kruse manche Locke der Frisur, neigte einen Kopf mehr nach unten oder bog Arme und Beine in natürlich wirkende Positionen. Auch Mitarbeiter beschrieben immer, dass ihre Chefin hierbei leise fluchte. So ist überliefert, dass ihr beim Dekorieren folgende Beleidigungen leise entwichen: „Ach Du dummer Bock, jetzt steh' nicht so gerade!“ oder „Jetzt guck nicht so böse, Du Ziege!“ Gerda Krusenbaum erzählte gerne, wie sie den Enthusiasmus der kleinen zierlichen Frau bewunderte und mit wie viel Herzblut sie dem so eingeschüchterten jungen Mann, ihre Vorstellungen von richtiger Schaufensterdekoration vermittelte. Erst als sie nach etwa 30 Minuten dem Schaufenster entstieg, wandelte sie sich von einem Moment zum anderen nun wieder mit ihren Schuhen komplett bekleidet zur liebenswerten und höflichen Frau Professor. Im Gegensatz zum abendlichen Vortrag vor bester Gesellschaft blieb dieser Auftritt nicht unbeachtet. Selbst die ortsansässige Tageszeitung berichtete vom Schaufensterauftritt der berühmten Puppenmacherin und titelte in etwa so: „Frau Professor Kruse klettert durch das Fenster!“



Museum der Stadt Bad Nauheim

## Großer Enthusiasmus

Das unermüdliche Wirken Käthe Kruses für ihre Schaufensterfiguren blieb nicht folgenlos. Auf der Weltausstellung in Paris im Jahr 1937 zeigte sie eine vielbeachtete Figurenszene bestehend aus Mutter mit spielenden Kindern. Hanne Kruse erinnert sich: „Die Puppe ‚Margarethe‘ war die Hauptfigur, den Kopf hatte meine Schwester Fifi modelliert, den ‚Grand Prix‘ dafür bekam Käthchen.“ Schließlich wurden sogar Museen auf die ungewöhnlichen Figuren aufmerksam.

Im Jahr 1938 kam ein Auftrag des Handelsmuseums des Kolonialinstituts in Amsterdam. Für die szenische Darstellung eines Marktplatzes auf Surinam wurden von der Museumsleitung 14 lebensgroße Schaufensterfiguren bestellt, die die verschiedenen Bevölkerungsgruppen – darunter auch afrikanisch-karibischer Abstammung – in der niederländischen Kolonie darstellen sollte. Bei jeder Figur handelte es sich um Einzelanfertigungen, deren Köpfe eigens modelliert werden mussten. Die Szenen schmückten den holländisch-westindischen Pavillon auf der New Yorker

Weltausstellung 1939. Auf zwei Weltausstellungen präsent gewesen zu sein, gehört sicherlich zum Höhepunkt der Schaufensterfigurenproduktion von Käthe Kruse. Wie es in den 1950er-Jahren mit diesen ungewöhnlichen Produkten der Puppenmanufaktur weiterging, erfahren Sie in einer der nächsten Ausgaben von **PUPPEN & Spielzeug**.

Käthe Kruse beim Dekorieren einer Schaufensterszene mit Mutter und Kind



Ausschnitt aus der Marktszene mit „Schaufensterfiguren“ unterschiedlicher Abstammung im ehemaligen Handelsmuseum des Kolonialinstituts in Amsterdam



Postkarte mit preisgekrönter Szene bei der Weltausstellung 1937 in Paris

## LESE-TIPP

Den ersten Teil zur Geschichte der Käthe Kruse-Schaufensterfiguren gibt es in Ausgabe 2/2018. Das Heft kann im Magazin-Shop unter [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de) bestellt werden



# RARITÄT SUCHT MUSEUM

## Ein Puppenhaus muss umziehen

Tobias Meints

Sammlungen werden umstrukturiert, Schwerpunkte verlagert oder neue Themenfelder beleuchtet: Es gibt viele Gründe, warum ein Exponat seinen Platz in einem Museum räumen muss. Nun trifft es das größte Miniatur-Kaufhaus der Welt, das bislang im Hessischen Puppenmuseum zu bestaunen war. Besitzer Klaus Reiser, Gründer von Mini Mundus, sucht nun nach einer neuen Bleibe für das faszinierende Stück



Das größte Miniatur-Kaufhaus der Welt – gefertigt von Brigitte und Klaus Reiser – steht noch im Hessischen Puppenmuseum in Hanau. Die Besitzer suchen nun nach einer neuen Bleibe

Das größte Miniatur Kaufhaus der Welt steht im Hessischen Puppenmuseum in Hanau. Zumindest jetzt noch, denn das riesige Exponat muss zum Sommer umziehen. Daher suchen Brigitte und Klaus Reiser, die Gründer von Mini Mundus und Erschaffer des beeindruckenden Bauwerks en miniature, eine neue Bleibe für das wertvolle Stück. Die „Immobilie“ ist mehr als drei Meter lang, fast anderthalb Meter breit und wartet mit 16 Schaufenstern und 17 liebevoll eingerichteten Verkaufsabteilungen auf. Zur Beleuchtung der Räume wurden über 480 Glühbirnen eingebaut.

### Bewohner

Mehr als 120 Porzellanpuppen mit handgenähten Kleidern beleben die Szenerie. Exquisite originalgetreue Miniaturen von Künstlern aus ganz Europa wurden in vielen Jahren für die einzelnen Abteilungen zusammengetragen. Feinste Glaswaren entstanden von Meisterhand in der thüringischen Glasbläserstadt Lauscha. Das handbemalte Porzellan kommt größtenteils aus der Werkstatt einer deutschen Porzellanmalerin und Liebhaber von Nippes

finden in einem der Schaufenster sogar Miniatur-Hummelfiguren. Feinste Schmiedearbeiten aus Silber stammen von einem englischen Goldschmied.

Nach vielen Jahren im Hessischen Puppenmuseum ist es für das Exponat nun an der Zeit für einen Tapetenwechsel. „Wir sind auf der Suche nach einer neuen Bleibe für das Miniatur-Kaufhaus“, erklärt Klaus Reiser. „Wir würden uns freuen, wenn es erneut einen Platz in einem Museum finden würde. Interessierte Häuser können sich gerne mit uns in Verbindung setzen.“

### KONTAKT

Mini Mundus Hobby  
Raiffeisenstraße 3, 63303 Dreieich  
Telefon: 061 03/948 90  
E-Mail: [info@minimundus.de](mailto:info@minimundus.de)  
Internet: [www.minimundus.de](http://www.minimundus.de)



# PAPPKAMERAD

Schneidiger Soldat mit unbekannter Herkunft

Sabine Reinelt

Erfahrene Sammler finden auf den einschlägigen Börsen in der Regel Ausstellungstücke, die ihnen irgendwie vertraut sind. Auch wenn man eine Puppe vielleicht zuvor noch nicht direkt in Augenschein nehmen konnte, so kennt man die Firma, die Serie, den Herstellungszeitraum. Selten findet man jedoch etwas, was man vorher noch nicht gesehen hat. So wie jenen unbekanntem Soldaten, der PUPPEN & Spielzeug-Autorin Sabine Reinelt kürzlich auf einer Veranstaltung in Süddeutschland ins Auge fiel.







Mit einer Größe von etwa 30 Zentimeter ist die Puppe so etwas wie der große Bruder der Zinnsoldaten. Der angesetzte „Rock“ verdeckt geschickt den Beinansatz



Arme, Beine und Kopf sind beweglich ausgeführt



Die dargestellten Orden auf der stolz geschwellten Brust könnten Rückschlüsse auf die Herkunft des unbekanntem Soldaten zulassen

Aufrecht, mit geraden Schultern und stolz gewölbter Brust stand er da, dieser eindrucksvolle Soldat, der vielen Puppensammellern gänzlich unbekannt war. Mit ruhigem, selbstbewusstem Blick schien er die neugierigen Besucher zu taxieren. Dieser schöne Soldat – ist es ein Leutnant? – ist streng genommen gar keine Puppe. Er ist der große, eindrucksvolle Bruder der Zinnsoldaten, mit denen die Knaben der Kaiserzeit zu künftigen, braven Verteidigern ihrer Vaterländer erzogen wurden.

## Spielfiguren aus Papiermaché

Aus Zinn konnte man so eine große Figur mit beweglichen Gliedern nicht herstellen. Porzellan war ebenso ungeeignet, zu hart, zu schwer. Papiermaché war das Material der Wahl. Dieses ist fest, hervorragend formbar, gut zu bearbeiten und leicht. Schon seit dem 15. Jahrhundert wurde das Material in Europa für Figuren verwendet, seit dem 17. Jahrhundert formte man Puppen daraus. Um 1900 war es ein gern benutztes Material für allerlei Spielzeug-Figuren. In dieser Tradition der Papiermaché-Puppen und -Figuren entstand der hier vorgestellte, stolze Vaterlands-Verteidiger, der nun – ein gutes Jahrhundert später – seinen Blick scheinbar über die Besucher der Börsen schweifen ließ. Er ist knapp 30 Zentimeter groß, Beine, Arme und der Kopf sind beweglich, im Inneren zusammengehalten mit Gummizügen, die

wiederum mit einer Metallschlinge am Kopf gehalten werden. Der Großteil der Kleidung ist aufgemalt, mit Ausnahme des „Rockes“ allerdings, der wohl aus Wachstuch ist und geschickt den Beinansatz verbirgt. Auch der Orden und die teilweise vom Zahn der Zeit abgenagte Schärpe, die die Brust des braven Soldaten schmücken, sind nicht gemalt.

Es ist bislang nicht bekannt, ob es häufiger solche großen Pappkameraden gab. Vielleicht haben sie auch nur selten die Kriege und die vielen Jahrzehnte überstanden. In seiner eindrucksvollen Gestaltung mit der stolzen Haltung, der schönen Kleidung, dem wohlgepflegten Bart und dem gedankenvoll in die Ferne schweifenden Blick, ist der Soldat ein sehr dekoratives Beispiel der Erziehungs-Spielwelt um die vorletzte Jahrhundertwende. ■

### WER WEIß MEHR?

Es besteht Grund zur Annahme, dass es sich bei der hier gezeigten Soldatendarstellung um die Abbildung eines Franzosen handelt. Einen Beleg gibt es dafür allerdings nicht. Sollten Sie sich in Uniform- und Ordenskunde auskennen und die Vermutung bestätigen oder widerlegen können, dann schreiben Sie uns bitte per E-Mail an: [redaktion@puppen-und-spielzeug.de](mailto:redaktion@puppen-und-spielzeug.de)



Das Sicora-Trio im Coburger Puppenmuseum – in der Vitrine können sie leider ihre Beweglichkeit nicht zeigen, doch ist der Mechanismus auch nach fast 100 Jahren noch voll funktionsfähig

# BEWEGUNGSFREUDIGES TRIO

Das sind die „Sicora“-Wunderpuppen

Ruth Ndouop-Kalajian

Paris 1928: Die Gewerbesmesse „Foire de Paris“ lockt viele Besucher an. Als Aussteller mit dabei ist die Coburger Firma „Escora“, die ihre „Sicora-Wunderpuppe“ vorstellt. Eine neugierige Menschenmenge hat sich zwischen den Pavillons versammelt, Herren in teuren Anzügen, ein paar Damen und sogar ein Kind: Auf dem sonnenbeschienenen Platz bestaunen sie, wie die „Wunderpuppe“ laufen kann.

Los ging die Geschichte der „Sicora-Laufpuppe“ bereits im Jahr 1862 in Coburg: Damenschneider Elias Schmidt gründete damals eine Korsettfabrik. Einige Jahre später übernahm Eduard Schmidt das Unternehmen von seinem Vater und führte es, erweitert um Miederwaren und Damenunterwäsche, erfolgreich weiter. Es folgte 1904 mit Gustav Schmidt die dritte Generation in der Firmenleitung. 1914 vergrößerte er die Räumlichkeiten und baute in der Rosenauerstraße in Coburg ein neues Fabrikgelände. Unter dem Namen „Escora“ war das Unternehmen weit über die Grenzen Oberfrankens bekannt und überstand so auch die Jahre des Ersten Weltkriegs 1914-1918. Die Gebäude an der Rosenauerstraße sind heute als „EsCo-Park“ bekannt und beherbergen mehrere Arztpraxen und Büroräume.

Im Jahr darauf wurden 60 Modelle vorgestellt und die Silbermedaille bei der Gewerbeausstellung in Hildburghausen erreicht“, erzählt Christine Spiller, Leiterin des Coburger Puppenmuseums. Das Geschäft mit der „Mama-Lauf-Puppe“ verlief so erfolgreich, dass Gustav Schmidt 1932 die Sonneberger Puppenfirma Loeffler & Dill kaufte, um die Produktion zu erweitern. Weiterhin produziert „Escora“ Damenunterwäsche und Bademoden – die zwei Unternehmenszweige agierten relativ unabhängig voneinander und waren in ihrer Branche jeweils äußerst gewinnbringend. Die Puppen waren in großem Umfang für den Export nach Amerika vorgesehen.

## Medaille für die Wunderpuppen

Erst 1923 betraten die Wunderpuppen „Sico-Sicora“ – unter verschiedenen Bezeichnungen – die Bühne der Spielpuppen und traten einen Export-Siegeszug an. Vor allem Erna Schmidt, der geschäftstüchtigen Ehefrau von Gustav Schmidt, wird nachgesagt, sie habe die Entwicklung des neuen Wirtschaftszweigs der Firma forciert. „Als 1923 das erste Geschmacksmuster unter dem Namen „Sicora“ eingetragen wurde, umfasste das Sortiment bereits 30 Lauf- und Sprechpuppen.



Gut sichtbar: die Kordeln, die oberhalb des Knies über den Bauch bis zur Brust verlaufen und für den Laufmechanismus verantwortlich sind



Deutlich kleiner als die anderen beiden „Sicora“-Puppen, aber mit schön bemaltem Gesicht



Der Werbespruch unter dem rechten Schuh lässt keinen Zweifel an den Fähigkeiten der Wunderpuppe. Der raue Belag sorgt dafür, dass sie auch auf glattem Boden laufen kann



Die Farbe ist am Auge zwar schon etwas abgeblättert, dennoch befindet sich die ganz in Rot gekleidete Puppe mit angeklebten Wimpern, offengeschlossenem Mund und brauner Perücke in gutem Zustand

## Coburger Trio

Drei dieser beliebten und originellen Laufpuppen sind in ihrer „Heimatstadt“ geblieben, wo das Coburger Puppenmuseum sie beherbergt. Es gibt Modelle mit und ohne Führstab. Auch ohne den Führstab kann man den Laufmechanismus in Gang setzen: Man greift der Puppe von hinten unter die Arme, so wie man es bei Kleinkindern macht, die gerade laufen lernen. Man schiebt sie ein wenig an, und schon bewegt sie sich in kleinen Schritten vorwärts.

Am Oberschenkel, kurz über dem Knie, ist eine Kordel befestigt, die über den Körper bis zur Brust verläuft. So wird abwechselnd ein Bein angehoben und wieder abgesetzt. Die Bewegung



Der Junge mit der kecken Mütze befindet sich im Originalzustand. Seine Bemalung ist sehr fein, vor allem bei den Augen mit Strahlenkranz in der blauen Iris. Unter der Mütze schauen helle gemalte Haarsträhnen hervor, im kleinen Mund sind vier Zähne erkennbar. Die Ohren sind in der Modellierung nur angedeutet



Die Vorführung der Sicora-Laufpuppe lockt das Publikum bei der Gewerbesse „Foire de Paris“ vom 12. bis 28. Mai 1928 in Paris an

## CHRONIK „ESCORA“

- 1862 Gründung der Firma durch Damenschneider Elias Schmidt. Mit seinen Damenkorsetts erringt er Medaillen auf der Gewerbeausstellung in Kassel 1870 und der Wiener Weltausstellung 1873.
- 1894 Sohn Eduard und Enkel Gustav übernehmen die Geschäftsführung und firmieren als Korsettfabrik Eduard Schmidt.
- 1904 Gustav Schmidt übernimmt die Firmenleitung, er entwickelt über hundert patent- und markengeschützte Korsetts und Damenunterwäsche. Im selben Jahr heiratet er Erna Heymann.
- 1914 Gustav Schmidt lässt das Firmengebäude in der Rosenauerstraße errichten und etabliert den Markennamen „ESCORA“, der für Eduard Schmidt Coburg Raritäten steht.
- 1923 Beginn der Herstellung der „Sicora“-Puppen, initiiert durch Erna Schmidt, Gustavs Ehefrau, und erste Geschmacksmustereinträge. Es sind bereits 30 Puppenmodelle im Angebot.
- 1924 Mittlerweile umfasst die Produktpalette über 60 Puppenmodelle. Auf der Gewerbeausstellung in Hildburghausen werden sie mit einer Silbermedaille ausgezeichnet.
- 1928 Teilnahme an der Weltausstellung in Paris
- 1932 Kauf der Sonneberger Puppenfabrik Loeffler & Dill und Produktion der „Sicora“-Laufpuppen etwa bis zum Zweiten Weltkrieg. Gustav Schmidt reicht zwischen 1923 und 1937 mehrere Geschmacksmuster (DRGM) für seine Laufpuppen ein.
- Nach 1945 Die Söhne Robert-Eduard und Hans-Egon Schmidt übernehmen in vierter Generation die Firmengeschäfte und firmieren als „Escora Mieder- und Bademodenfabrik Eduard Schmidt“.
- 1994 Das Unternehmen geht mit zuletzt 60 Beschäftigten in Konkurs.
- Seit 2010 Wiederbelebung des Geländes nach Sanierung und Ergänzungsbauten als EsCo-Park mit Arztpraxen und Dienstleistungsunternehmen.

wirkt recht natürlich und ist auch für spielende Kinder einfach auszuführen. Hält man die Puppe im Arm und dreht sie leicht nach vorne, ertönt eine Mama-Stimme – genau so, wie es der Werbespruch auf der Unterseite des Schuhs verspricht: „Erstens lauf ich. Zweitens sprech ich! Drittens bin ich unzerbrechlich!“

„Sico“ die preisgekrönte Wunderpuppe ist patentamtlich geschützt“, auch das ist als wichtige Information auf die Schuhsohle gedruckt. An der Spitze und an der Ferse erkennt man die raue Sohle, mit der die Puppe auch auf glattem Untergrund laufen kann.

## Robust und unzerbrechlich

Die Puppen sind recht robust gearbeitet, sodass sie wirklich zum Spielen geeignet waren. Die Firma warb zurecht mit der Unzerbrechlichkeit ihrer Puppen: sie haben einen Papp- oder Massekopf und ebensolche Gliedmaßen sowie einen gestopften Stoffkörper mit kräftigen Oberschenkeln. Die Köpfe der „Sicora“-Puppen sind pausbäckig und fein bemalt – auch die Augen. Dazu haben sie je nach Ausführung gemalte Haare oder tragen eine Perücke.

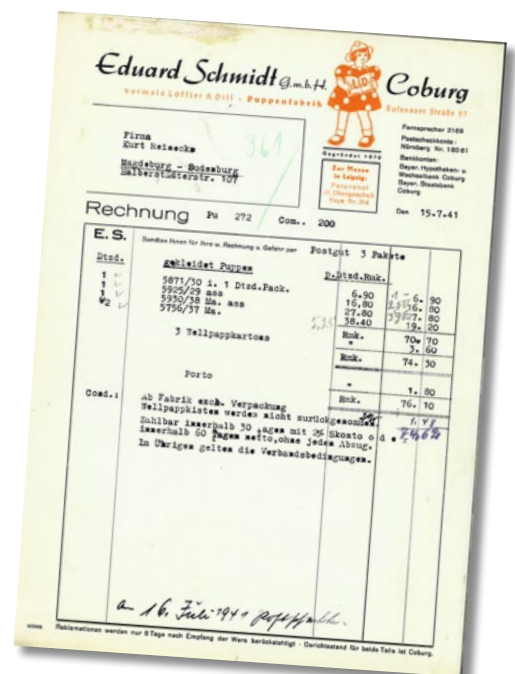
Die Gesichter sind einfach modelliert und strahlen einen kindlichen Charme aus. Je nach Modell könnte auch für sie die „Knaben-Büste“ des belgischen Barock-Bildhauers François Duquesnois (1597-1643), genannt „Il Fiamingo“, als Inspiration gedient haben. Verwundern würde das nicht, denn auch andere Puppenproduzenten wie Käthe Kruse, Kämmer & Reinhardt, Bruno Schmidt und Armand Marseille waren von der Ausstrahlung dieses Kindergesichts bezaubert. Der wirtschaftliche Erfolg gab ihnen Recht, denn auch die Kunden fanden Gefallen an den natürlich wirkenden Zügen. Erst mit dem Zweiten Weltkrieg endet die Produktion der drolligen Wunderpuppen und damit dieser einstmals starke Unternehmenszweig.



2010 wurde das ehemalige Firmengebäude saniert und bietet heute ein medizinisches Zentrum mit mehreren Arztpraxen. Erhalten blieben die Jugendstil-Fassaden und die Inschrift „ESCOR“



17 verschiedene Modelle zeigt das Sicora-Musterblatt. Alle Puppen verfügen über einen Massekopf mit Perücken oder gemalten Haaren und hochwertige Kleidung. Um zu zeigen, dass die Puppen laufen können, hat jede von ihnen einen Fuß angehoben, teilweise kann man die Schrift unter der Schuhsohle erkennen



Es ist nicht genau bekannt, wann „Escora“ die Puppenproduktion einstellte. Wie die Rechnung vom 15.7.1941 zeigt, produzierte die Firma bis mindestens Anfang der 1940er Jahre Puppen und präsentierte sie auf der Leipziger Messe



# TURINER KINDER

Frühlingshafte Lenci-Puppen

Sabine Reinelt

Deutschland war zu Beginn des vorigen Jahrhunderts das Spielzeug- und Puppenland schlechthin. Aber natürlich haben auch andere Länder hübsche Puppenkinder. Nehmen wir nur Italien. Zwar ist „Bella Italia“ nicht unbedingt als Hochburg der Puppenherstellung bekannt, aber keine Regel ohne Ausnahme: Die Turiner Firma Lenci stellte Filzkinder in den verschiedensten Varianten her. Und das so erfolgreich, dass man sich in Deutschland sogar gegen die Konkurrenz aus Südeuropa abzuschotten versuchte.

Es gibt keinen anderen Puppenproduzenten mit einem so großen und vielfältigen Sortiment, das in so kurzer Zeit hergestellt wurde, wie Lenci aus Turin. Das war wirtschaftlich zwar kein wirkliches Erfolgsrezept, aber es war pure Leidenschaft. Leidenschaft für Formen und Farben und für ein buntes Leben. Die Reaktion ließ nicht lange auf sich warten. Deutschland schottete sich besorgt gegen die dekorativen Filzpuppen ab – schließlich sollten inländische Waren gekauft werden. Jede Puppe, die aus Italien nach Deutschland eingeführt werden sollte, wurde mit Zöllen belastet und musste zudem auch doppelt verpackt werden. Nicht nur in einem stabilen Umkarton um den eigentlichen Firmenkarton, sondern zusätzlich in einer vernagelten (!) Holzkiste. Das machte jedes Püppchen unverhältnismäßig teuer und führte dazu, dass in der Folge nur noch wenige Puppenkinder nach Deutschland einreisten. Stattdessen floss ein breiter Strom von bunten Filzgestalten in das diesbezüglich damals weniger protektionistische Amerika. Die hübschen Turiner Gestalten trafen in den USA den Geschmack von Groß und Klein und so mancher Filmstar ließ sich gern mit Lenci-Figuren abbilden.

## Nicht brav genug

Es waren allerdings bestimmt nicht nur die hohen Zollschranken, die den kleinen Italienern das Überqueren der Alpen schwer machte. Auch der Geschmack war in Deutschland in den 1920er-



Die als Schlenkerchen ausgeführte 900er-Serie konnte zwar nicht stehen, dafür aber ganz entspannt sitzen



Die ganz besonderen Outfits sind ein Markenzeichen der Lenci-Puppen. Gut möglich, dass neben protektionistischen Maßnahmen nicht zuletzt die abweichende Mode einen großen kommerziellen Durchbruch in Deutschland verhinderte



Typisch für viele Lenci-Puppen-Serien ist, dass Ring- und Mittelfinger zusammengenäht sind

und 1930er-Jahren wohl etwas anders, nicht ganz so farbenfreudig, eher ein wenig biederer. Witz und Charme der italienischen Puppen passten nicht so richtig zum damaligen Mainstream in Deutschland, wo man sich gerade anschickte, rotwangige Mädels mit Zöpfen und Dirndl auf ein braves Familienleben vorzubereiten. Die niedlichen Puppen der Lenci-Maskotte-Serien, der (häufigen) 111er-, der (selteneren) 450er- und der 900-Serie, um die es an dieser Stelle gehen soll, passten da offenkundig weniger zum Zeitgeist.

Als dann in den 1970er-Jahren die alten Puppen aus den Vorkriegszeiten wie kostbare Schätze wiederentdeckt wurden, kannte fast niemand (mehr) die Filzpuppen aus Turin. Es dauerte Jahrzehnte und viele Puppenbörsen, bis sie langsam ein wenig bekannter wurden. Inzwischen haben sie sich aber ihren wohlverdienten Platz in den Sammlerherzen erobert. Die Maskotte-Figürchen sind in der Regel 22 Zentimeter groß, seltener gab es auch kleine 18-Zentimeter-Püppchen. Diese Serie war weniger zum Spielen als zur Dekoration bestimmt und hatte oft eine kleine Schlinge, um im Auto

aufgehängt zu werden. Die Figuren sind verkleinerte Ausführungen großer Serien. So zum Beispiel der Trachtenserien, von Grugnettos, von Spielpuppen und witzigen Figuren. Diese kleinen Gesellen sind nicht vor Mitte der 1930er- bis weit in die 1940er- und vermutlich auch 1950er-Jahre produziert worden.

### Sammlerlieblinge

Anders sieht es mit den sehr beliebten kleinen 111ern aus, die später mit dem Buchstaben „N“ gekennzeichnet wurden. Diese Puppen zählen zu den ersten Serien, die um 1920 vorgestellt wurden. Die frühen Exemplare haben lustige „Punkt-Augenbrauen“, Patschehändchen und sind ein wenig rundlicher als ihre jüngeren Geschwister. Der Rumpf, hohl und aus gepresstem Papiermaché, hat mit Scheibengelenken verbundene Beinchen, die festes Stehen erlauben. Die Arme, wie die Beine aus Filz, enden anfangs noch in Händen, die einfach gearbeitet sind, die Daumen separat und die vier Finger



Lenci-Puppe der frühen 111er-Serie mit gepunkteten Augenbrauen



Zwar waren die Mehrzahl der Lenci-Kreationen Mädchen-Darstellungen, aber auch Jungen-Puppen wie diese Maskotte gab es natürlich



Die weit aufgerissenen Augen sind auch bei den Puppen der 111er-Serie ein typisches Merkmal der Lenci-Fertigung





Die Maskotte-Puppen waren häufig mit ausgefallenen Outfits erhältlich, die gerade in Deutschland nicht immer dem Zeitgeist entsprachen



Die vergleichsweise seltenen 18-Zentimeter-Lenci waren weniger Spielpuppen als Deko-Elemente



Nach dem optischen Vorbild von Wolfgang Amadeus Mozart wurde diese Lenci gestaltet



Auch wenn es die Füße auf den ersten Blick nicht vermuten lassen, waren die meisten Lenci-Modelle Stehpuppen

zusammen in einem Stück. Später dann entsteht die typische Lenci-Hand: Ring- und Mittelfinger wurden zusammengenäht, die anderen Finger blieben einzeln stehen.

Etwas später – wohl in der zweiten Hälfte der 1920er-Jahre – kam dann die Serie „450“ dazu. Von gleicher Größe wie die „111“ und dieser insgesamt sehr ähnlich, das Gesichtchen ein wenig klarer, moderner. Gleichzeitig erschien die Serie „900“ mit „Schlenker-Beinen“. Diese Puppe konnte zwar nicht stehen, dafür aber schön entspannt sitzen. Diese drei Serien waren sicher bei den Kindern besonders beliebt, da sie sehr handlich sind und einen besonders

## MEHR ZUM THEMA

In den vergangenen Jahren haben wir über einige der beliebtesten Lenci-Serien in **PUPPEN & Spielzeug** berichtet: die Serie 300 in Landstrachten (Ausgabe 6/2016), die „Grugnettos“ (1/2018) und über die kurze Renaissance der Lenci-Puppen in den 1980er-/1990er-Jahren (3/2017).

lieben Gesichtsausdruck haben. Das Einmalige aber an den Lenci-Puppen ist ihre sehr aufwändig und farbenfroh gestaltete Kleidung. Im Gegensatz zu Porzellan-, Zelluloid- und Stoffpuppen ist die Lenci-Puppe ein Gesamtkunstwerk: ihr wirklicher Wert entsteht erst durch das Zusammenwirken aus Puppe und Kleidung. Hier hilft kein Nachnähen, kein Ersatz. Eine Lenci-Puppe ist nur sammelwürdig und wertvoll mit ihrer Original-Kleidung. Wenn sie aber in Ihrer schicken Ausstattung erhalten ist und auch von gefräßigen Motten verschont blieb, dann ist so eine Lenci wie ein buntes fröhliches Bild, das mediterrane Lebensfreude in jedes Sammlerzimmer bringt – und das im zarten Alter von rund 90 Jahren.

# SEIDENWEICHE TRÄUME

## Dora Petzolds Künstlerpuppen

Thomas Dahl

**Lotte Prietzel, Marion Kaulitz und Käthe Kruse waren die wohl wichtigsten Puppenkünstlerinnen ihrer Zeit. Doch die Auflistung ist nicht vollständig. Es fehlt eine wichtige Person: Dora Petzold, eine Kunstschaffende mit ganz eigener Handschrift, über die allerdings nicht viel bekannt ist.**

Im Jahr 1919 stand in der „Post“ aus Berlin zu lesen: „Puppen für Große, für den Salon, die Frau. Ganz aus Samt und Seide gearbeitet, so genannte Werfpuppen die man zur Belebung des Zimmers in ein besticktes Kissen hineindrückt oder auf einer Sessellehne sich schaukeln lässt.“ Diese Zeitungsnotiz beschreibt eine in ihrer Zeit recht erfolgreiche Puppenproduzentin: Dora Petzold.

### Geschichte

Über ihr Privatleben ist so gut wie gar nichts bekannt. Über ihre Puppenschöpfungen selbst ist viel geschrieben worden und man findet auch häufig Abbildungen in Zeitungen und Zeitschriften ihrer Zeit. Man weiß nur, dass manchmal von einer Frau Dr. Dora Petzold gesprochen wird. Ob dieser Titel ein eigener akademisch errungener ist, oder wie zur damaligen Zeit üblich der Titel des Ehemannes war, kann man nicht nachvollziehen. Das einzige was man weiß, ist ihr Mädchenname: Geboren wurde sie als Dora Krappe. Angefangen hat alles in Thüringen. In Rudolstadt wurde ihr erstes Atelier 1916 gegründet. Sie stellte Puppen mit einem Stoff bezogenen Kopf in den Größen 36 bis 40 Zentimeter her. Dies war so gesehen nichts Neues, aber die aufwändige und sehr kunstgewerbliche Kleidung der Puppen, die auch später noch so typisch sein sollte, wurden sehr beachtet.

Diese ersten Puppen lassen noch nicht die spätere elegante Art erkennen. Sie wirken eher etwas gedrungen und steif. 1921 zieht Dora Petzold mit ihrer Werkstatt nach Berlin in die Königsberger Straße 7. Hier kann man den Einfluss der neuen Kunstrichtung und der neuen Mode erkennen. Die Puppen werden schlank, die

Bemalung der Gesichter wirkt mondän, fast ein wenig geschminkt. Die Bekleidung ist schlicht, aber dennoch aufwändig und vor allem elegant gefertigt. Im Jahr 1924 werden die Puppen als Warenzeichen eingetragen mit dem Signet „D.P.“

1927 beschreibt die Puppenkünstlerin ihre Objekte wie folgt: „Der Körper der ‚Dora-Petzold-Puppen‘ besteht aus bestem Trikotstoff. Die Stopfung der Körper geschieht in besonders ausgeprobter Technik derart dass alle Puppenglieder für jede menschlich vorhandene Bewegung und Lage biegsam sind.“ In dieser blumigen, firmeneigenen Ankündigung wird eine „Schlenkerpuppe“



**Die Künstlerpuppe**  
*Frau Dora Petzold sendet uns folgende Ausführungen:*

DER Weltmarkt, der noch vor der Kriegszeit sehr wenig von der Stoffpuppe gewußt, hat heute in diesem Zweig der Spielwarenbranche einen außerordentlich großen Bedarf. Kein Wunder, daß nunmehr die verschiedensten Arten in Stoffpuppen entstanden sind, sowohl im Aussehen, wie auch in der Qualität, so daß man wohl sagen kann, daß jeder Geschmack und jeder Gedulde befriedigt werden kann.

All diese vielen Stoffpuppen sind aber aus den Ideen einiger weniger Kunstgewerbetler geschaffen, die alle das gleiche Ziel im Auge hatten, von denen aber keiner seinen eigenen Weg zur Vollendung desselben beschritten hat.

Dieses Ziel ist das Grundlegende des ganzen Puppenjohannens. Es sollten nämlich im Gegensatz zu den steifen, leichtzerbrechlichen und unhandlichen Porzellanpuppen richtige kleine Puppenkinder geschaffen werden, die in dem Kinde den Sinn zum Natürlichen erwecken sollen. Selbstverständlich wurde neben diesem rein idealen Gedanken das Nützliche nicht vergessen. Schon lange hatte man es als ein Uebel empfunden, daß die Porzellanpuppen so schnell entzweiigten; weicher Gedanke lag wohl nun näher, als eine Puppe aus Stoff herzustellen. Durch diese Idee wurden gleich zwei Ziele erreicht, die Unzerbrechlichkeit und die natürliche Schönheit des menschlichen Körpers.

Da die erste Entwicklung der Stoffpuppen nicht bei der großen Industrie, sondern in den Händen einiger Kunstgewerbetler lag, so ist es auch gekommen, daß jeder nach seiner ihm am nächsten liegenden Art einen bestimmten Kindertyp kopiert hat. Auf diese Weise haben wir eine fortlaufende Reihe von Puppenkindern vom Baby bis zum Schulmädchen erhalten.

Ebenso verschieden, wie die einzelnen Typen sind auch die Ausführungen der einzelnen Puppen. Schon beim Körper finden wir die verschiedensten Abweichungen im Stoff, wie in der Herstellung. Man darf diese wohl in drei Gruppen einteilen, nämlich in solche aus Filz, Nessel und Trikot und in festgestopfte, halbfeste, und weichgestopfte.

Jede Art muß eben ihren besonderen Körper haben, sonst verliert die ganze Puppe ihre Originalität. Es ist ein Uebel, den Kopf einer Künstlerpuppe auf einen fabrikmäßig hergestellten Puppenkörper zu setzen, wie es leider so oft geschieht.

Entsprechend der Körper ist natürlich auch die Kleidung. Wir finden kleine, pausbackige Kind in solider, beiderer Kleidung, dann die ältere, schon bald vier Jahre alte Kind mit langen, schlanken Gliedern, nach der neuesten Mode angezogen, und nicht zuletzt die Puppen mit den drohenden Gesichtern mit grellbunter Kleidung in Phantasiakostümen, die schon mehr grotesk wirken.

Ueberhaupt die Künstlerpuppen können wir in zwei große Gruppen teilen, die naturalistischen und schelmischen Grotesken. Während die ersteren ein reines Spielzeug sind, gibt es bei letzteren schon manche so verzierte Arten, daß sie nur noch als Spielzeug für große Leute anzusehen sind.

Es ist wirklich erstaunlich, welche großen Einfluß eine schöne Stoffpuppe auf ein Kind ausüben kann. Kleine Mädchen, die früher nie eine Puppe angerührt haben, behandeln ihre Stoffpuppe wie ein richtiges kleines Baby, nähern ihr Kleiderchen und bekümmern sich um sie wie eine richtige Mutter, was sie früher mit einer Porzellanpuppe nie getan hätten.

Dora Petzold über ihre Puppen in:  
 Wegweiser für die Spielwaren-Industrie 1925  
 (Deutsches Spielzeugmuseum Sonneberg)

Schaufensterfigur von Dora Petzold in 100 Zentimeter Größe mit originaler Kleidung und Logo unter der Schuhsole



Foto: Bukovskis.com

Dora Petzold-Puppe in originaler Kleidung mit einer Größe von 60 Zentimeter

beschrieben. Der Körper war aus einem seidenweichen Strumpfkotik mit einer luftigen Füllung aus Kapok. Arme und Beine sind locker angenäht, oft auch Kniekehlen und Ellbogen abgesteppt. Häufig findet man in Armen und Beinen auch eine Drahteinlage, die die Körperglieder biegsam machen.

Dadurch erfüllten die Puppen zweierlei Zwecke. Ein Kind konnte mit dieser leichten Puppe richtig spielen, sie in verschiedene Positionen bewegen, mit ins Bett nehmen und ohne Gefahren an- und ausziehen. Auch Frisuren konnten die Kleinen ausprobieren. Denn es wurden qualitativ hochwertige Perücken aus Mohair für die Puppen verwendet. Dies alles war mit den oft sperrigen Porzellanpuppen der damaligen Zeit oft gar nicht möglich. Als reine Dekorationsobjekte



Neue Dora Petzold-Puppen.

Anzeige mit Petzold-Puppen aus: Unserer Kinder Spielzeug 1924 (Deutsches Spielzeugmuseum Sonneberg)

konnte man die mondänen Erzeugnisse Dora Petzolds in vielerlei Positionen zum Beispiel mit übereinander geschlagenen Beinen in Szene setzen.



Puppe aus den frühen 1920er-Jahren mit originalem Hut und Signet unter der Schuhsohle

## Unterschiede

Die Berliner Produktion erkennt man vor allen Dingen daran, dass Petzold nun keine stoffbezogenen Köpfe mehr verwendet, sondern Köpfe aus einer nichtbrennbaren Masse für ihre Puppen nutzt. Es ist vermutlich „Haralit“: Diese Masse wurde von der Firma Wagner & Zetzsche aus Ilmenau, Thüringen (siehe **PUPPEN & Spielzeug** 06/2017) produziert. Bemalt wurden die Puppenköpfe dann mit Farben, die als „ungiftig“

beworben wurden. 1928 erfährt man noch einmal im Wegweiser, dass Spielpuppen in 40, 55, 65 und 75 Zentimeter angeboten werden, deren Eleganz besonders herausgestellt wird.

Neu sind jetzt sogar Schaufensterfiguren in 100 Zentimeter Größe. Bei diesen wird betont, dass die „größten Exemplare dieser Puppen aussehen, wie ihre Originale (gemeint sind Kinder), daß sie Leben und Bewegung zu haben scheinen.“ Salon- und Sofapuppen, Bajazzos und Clowns werden in 40 Zentimeter Größe hergestellt und mit aufwändigen Anzeigen beworben. In diesem Jahr befindet sich das Atelier nun in der Ritterstraße 11 und Dora Petzold wird in Berlin im KaDeWe und 1932 im Kaufhaus Hermann Tietz ausstellen. Nach 1932 verliert sich gänzlich die Spur dieser besonderen Puppenmacherin. Es ist zu vermuten, dass das Atelier die Wirtschaftskrise zu Beginn der 1930er Jahre nicht überstanden hat. Es ist schade, dass man über diese Puppenmacherin so wenig Persönliches erfahren kann. Ihre Puppen sind doch sehr besonders: Sie sind nicht traditionell oder gar rückwärtsgewandt, sie erscheinen auch heute noch ein wenig ätherisch, sehr künstlerisch und vor allen Dingen dem Chic der 1920er Jahre verpflichtet. Kunsthistorisch sind sie sicherlich vom Jugendstil und Art Deco beeinflusst.



Anzeige für Dora-Petzold-Puppen mit Schaufensterfigur in 100 Zentimeter (Deutsches Spielzeugmuseum Sonneberg)



Ganzseitiger Zeitschriftenausschnitt aus den 1920er-Jahren mit Salonpuppen von Dora Petzold

Foto: James D. Julia Auctioneers, Fairfield, Maine, USA, www.jamesjuliac.com



Puppenpärchen in originaler Kleidung als Junge und Mädchen

## Kleider machen Puppen

Für die Bekleidung verwendete Dora Petzold zumeist besonders aufwändige, zarte Stoffe wie Seide oder Crepes de Chine aber auch schimmernden Samt. Vielleicht auch deswegen sind leider bis heute nur wenige Exemplare erhalten. Dies liegt sicherlich daran, dass das hauchdünne Seidentrikot der Körper doch sehr empfindlich gewesen ist und wenn die Puppen nicht zu reinen Dekorationszwecken dienten, einem intensiven Kinderspiel nicht lange Stand gehalten haben. Außerdem waren sie wie alle Künstlerpuppen dieser Zeit (zum Beispiel wie die von Käthe Kruse oder Marion Kaulitz)



Foto: Ladenburger Spielzeugauktion GmbH

Puppenpärchen in originaler Kleidung in 60 Zentimeter Größe



Petzold-Puppe in 50 Zentimeter mit Kopfmarkierung und originaler Kleidung

Foto: Theriault's Antique Auction

zwar wesentlich bespielbarer und eher für Kinderhände geeignet als die damals gängigen Porzellangeschöpfe, aber bedingt durch die aufwändige Handarbeit sehr hoch im Preis und damit nicht für jedermann bezahlbar.

Der Name Dora Petzold wird immer mit den berühmten Puppenkünstlerinnen ihrer Zeit wie Lotte Priezel, Marion Kaulitz und Käthe Kruse genannt. Auch wenn man wenig über Dora Petzold weiß, so wirken ihre Puppen doch gänzlich eigenständig erdacht, als künstlerisches Gesamtkunstwerk durchgeplant und einer eigenen Handschrift verpflichtet. Gleichzeitig waren sie aber auch immer Puppen im eigentlichen Sinne und zum Spielen geeignet – auch

## HINWEISE FÜR SAMMLER

Puppen von Dora Petzold kann man neben Körperform und Kopfbemalung auch manchmal an folgenden Markierungen erkennen. Im Nacken sind die Puppen teilweise mit dem Schriftzug D.P. im Kreis und dem firmeneigenen Logo (einem spielenden Kind) signiert. Teilweise findet sich dieser Schriftzug auch auf den Körper aufgedruckt oder in die Schuhsohlen geprägt. An den sechs Ausstellungsobjekten im Sonneberger Spielzeugmuseum haben sich auch jeweils ein kreisrundes Papieretikett mit der entsprechenden Signatur erhalten.

Aufgrund ihrer weichen Körper lassen sich Petzold-Puppen zumeist am besten in Liegestühlen dekorieren



wenn sie zumeist eine Kindergeneration nicht überlebt haben. Deswegen haben diese Puppen am ehesten den Titel „Künstlerpuppen“ verdient und zeigen, wie so viele Kunstprodukte von Frauen dieser Zeit, den schmalen Grad zwischen Kunst und Kunstgewerbe. Auch in der heutigen Künstlerpuppenszene versucht man ja zu unterscheiden, wer ist „Puppenkünstler“ oder „Puppenmacher“. Oft sind die, die sich „nur“ Puppenmacher nennen, die eigentlichen Künstler.

In den letzten 30 Jahren, in denen das Puppensammeln einen hohen Stellenwert hatte, wurden auch mehr Puppen aus Biskuitporzellan gesammelt und diese länglichen Stoffpuppen von Sammlern als „Sofapuppe“ eher belächelt und damit sicherlich unterschätzt. Vielleicht schlummert ja in manch einer Sammlung doch noch eine solch schöne Puppe aus Künstlerinnenhand eher unbeachtet neben den „Schönen“ aus Porzellan.



Foto: Theriault's Antique Auction

Große Puppe in 70 Zentimeter Größe, gestempelt auf dem Körper



Foto: Ladenburger Spielzeugauktion GmbH

Sogenannte Salonpuppe in originaler Kleidung von Dora Petzold in 60 Zentimeter

# POMPÖS UND EXTRAVAGANT

## Karneval-Sonderausstellung in Basel

Tobias Meints

Die Ausstellung „Exquisite Kostüme venezianischer Karnevalsbälle. Kunstvolle Einzelstücke von heute nach Vorbildern von gestern“ im Spielzeug Welten Museum Basel entführt die Besucher in die magische Welt des Karnevals Venedigs und bietet Puppenmachern eine unvergleichliche Inspirationsquelle für Kleider im kleinen Maßstab.

Der Fokus der Sonderausstellung „Exquisite Kostüme venezianischer Karnevalsbälle. Kunstvolle Einzelstücke von heute nach Vorbildern von gestern“, die noch bis zum 7. Oktober 2018 in Basel zu sehen ist, liegt auf den exquisiten Kostümen, die den venezianischen Karnevalsbällen noch heute ihre legendäre Extravaganz verleihen. Für den Auftritt auf einem der berühmten privaten Bälle ist nur das kunstvollste Kostüm gut genug. Seine Herstellung benötigt das perfekte Zusammenspiel von unterschiedlichen Kunsthandwerkern. So braucht es einen Goldschmied, der die Kunst des Emaillierens beherrscht, oder einen Schirmmacher, der den passenden Sonnenschirm zum Kleid nach alter Manier herstellt. Weiter kommt man nicht ohne einen Künstler aus, der den obligaten Fächer anfertigen kann, und nicht ohne Schuhmacher, der sich um das geeignete massgeschneiderte Schuhwerk kümmert. Die Hauptsache bleibt jedoch das Kostüm. Da ist reichlich Fantasie, aber auch mustergültiges Handwerk gefragt. Nur edelste Stoffe und erlesenste Materialien kommen in Frage.

### Wundervolle Exponate

Die Kostüme der Sonderausstellung stammen aus einer Privatsammlung und wurden von den besten Kunsthandwerkern ihrer Zunft nach Maß angefertigt. Dazu gehören die exquisiten Kostüme von Jacky Blanchard, die auserlesenen Schirme des Maître d'Art Michel Heurtault oder die kunstvollen Fächer von Sylvain Le Guen. Alle Rohmaterialien und Arbeiten stammen aus Frankreich respektive Europa. Bestimmte beinahe vergessene Techniken wurden neu entdeckt, manches Wissen jedoch ist leider zusammen mit seinem Maître d'Art für immer verschwunden. ■

Louis XIV, le Grand Siècle (Ludwig XIV., das große Jahrhundert): Die Kostüme stammen aus dem Atelier Jacky Blanchard. Frankreich, 2008





Venise triomphante (Triumphierendes Venedig): Eine aktuelle Kreation des Atelier Jacky Blanchard, Frankreich, 2017

Hermès se bat contre les marques (Hermès kämpft gegen Marken): Gefertigt von Atelier Jacky Blanchard. Frankreich, 2013



Robe de Pâques pour une tsarine ou l'hommage à Fabergé (Osterrobe für eine Zarin oder eine Hommage an Fabergé) aus dem Atelier von Jean Pierre Martinez, Maison Martin d'Autry, Frankreich, 2013

## GESCHICHTLICHES

Der Karneval in Venedig wird erstmals in Aufzeichnungen aus dem Jahr 1094 erwähnt. Seine Blüte erlebte er im 18. Jahrhundert. Seit jeher feiern die Venezianer ihren Karneval sehr ausgelassen. Er dauert elf Tage und hat sich zu einem der berühmtesten Feste der Welt entwickelt. Der Karneval diente dazu, die etablierte Oberschicht lächerlich zu machen. Die historische Kulisse der Stadt rundet die Besonderheit des venezianischen Karnevals ab. Seine Wiederbelebung Mitte der 1970er-Jahre hat dazu geführt, dass verschiedene vom Aussterben bedrohte Handwerkszweige wieder florieren.



Les mousquetaires de Louis XIII (Die Musketiere von Ludwig XIII.): Entstanden im Jahr 2000 im Atelier Jacky Blanchard



## KONTAKT



**Spielzeug Welten  
Museum Basel**

Spielzeug Welten Museum Basel

Steinenvorstadt 1, 4051 Basel, Schweiz

Telefon: 00 41/0/612 25 95 95, Internet: [www.swmb.museum](http://www.swmb.museum)

Öffnungszeiten: Januar bis November: Dienstag bis Sonntag: 10 bis 18 Uhr

Dezember: täglich: 10 bis 18 Uhr

Eintritt: 7,- Schweizer Franken (ermäßigt 5,- Schweizer Franken)

Kinder bis 16 Jahre haben freien Eintritt und nur in Begleitung Erwachsener

# SAMMLERFREUDE

## Tutti- und Todd-Sets von 1966 – Teil 2

Bettina Dorfmann

Das Jahr 1966 stand bei Mattel im Zeichen von Sets: Das Unternehmen brachte aufwändig gestaltete und hochwertig verarbeitete Tutti- und Todd-Sets auf den Markt. Diese Puppen-Sets wurden in einer hübschen Verkaufsschachtel mit Klarsichtfenster angeboten. Das Besondere waren die Accessoires, die entsprechend zum Thema abgestimmt waren.



Das Set „Night Night, Sleep Tight“ mit der Nummer 3553 aus dem Jahr 1966. Es beinhaltet unter anderem die rothaarige Tutti in einem pinkfarbenen Nachthemd, Morgenmantel mit Blümchen und pinkfarbenen Pantoffeln

Ein besonders aufwändiges Set aus dem Jahr 1966 trägt den Namen „Night Night, Sleep Tight“. Es beinhaltet eine rothaarige Tutti, die eine Ponyfrisur trug. Ihr Haar wurde im Nacken zu einem Pferdeschwanz gebunden. Tuttis Outfit bestand aus einem Nachthemd in der Farbe Pink,

das mit weißer Spitze abgesetzt war, einem Morgenmantel in rosafarbenen Tönen mit Blümchen und pinkfarbenen Hausschuhen. Begleitet wurde dieses Set von einem weißen Bettchen mit einer Bettwäsche, die aus dem gleichen Stoff wie der Morgenmantel gefertigt wurde.

### Doppelpack

Ein weiteres Set „Sundae Treat“ bestand aus zwei Puppen, Tutti und Todd. Tutti hatte rotes, langes Haar und einen Pony. Ihr Haar war oberhalb nach hinten zusammengebunden. Sie trug ein rot/weißes Sommer-



Das Set „Sundae Treat“ mit der Nummer 3556: Mit dabei waren Tutti mit rotem Haar in rot/weiß gestreiftem Kleidchen sowie ein rothaariger Todd in rot/weiß gestreifter Jacke. Begleitet werden diese beiden Puppen von einem Eisdielen-Set



Das besondere an den 1966 vorgestellten Sets waren die hochwertige Verpackung und die zum Thema passenden Accessoires. In diesem Fall weißes Bettchen mit passender Bettwäsche zum Morgenmantel

kleidchen mit weißem Einsatz und drei dunkelblauen Knöpfen auf der Vorderseite, ein dunkelblaues Höschen, weiße Söckchen und rote Schleifenschuhe. Todd hatte rotes, kurzes Haar und einen Seitenscheitel. Er trug einen, zu Tuttis Sommerkleidchen passenden Anzug. Die Jacke war rot/weiß gestreift und hatte weiße Knöpfe. Weiterhin trug er eine dunkelblaue Shorts, dunkelblaue Kniestrümpfe, ein weißes Hemd und weiße Schnürschuhe.

Zu diesem Set wurde ein kleiner Eisdielen-Tisch mit zwei passenden Hockern mitgeliefert. Zwei Eisbecher mit Löffeln durften natürlich nicht fehlen. Diese Eisbecher in einem guten Zustand zu finden ist heute sehr schwierig, da der dünne Stil der Plastikgläser meist abgebrochen ist. Diese Sets, die heute bei Sammlern sehr gefragt sind, sind gemarkt mit ©1965/Mattel, Inc./Japan.



Der rothaarige Todd mit der Marke ©1965/Mattel, Inc./Japan aus dem Set „Sundae Treat“



So sieht die Rückseite der Verkaufsbox aus. Sie zeigt weitere lieferbare Sets und weckte Begehrlichkeiten

## LESE-TIPP

Bereits in Ausgabe 2/2018 stellte Bettina Dorfmann einige Tutti- und Todd-Sets aus dem Jahr 1966 vor. Das Heft kann im Magazin-Shop unter [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de) bestellt werden.



Tutti aus dem Set „Sundae Treat“ von 1966 im Porträt

# NEWS

## AUS FÜNF JAHRHUNDERTEN Große Sonderschau in Aachen

Seit frühester Zeit beschäftigen sich Kinder in allen Kulturen mit Spielzeug. Die Freiräume, die man ihnen dafür gewährte, waren je nach den Lebensumständen – nicht anders als heute – sehr unterschiedlich. Spielzeug diente schon immer zur Beschäftigung und Freude der Kinder, bedeutete Weltaneignung und Fantasietätigkeit. Aber auch Einübung in soziale Rollen und Geschlechterprägung. Das Aachener Couven Museum präsentiert in seiner Ausstellung „Fantasie und Weltaneignung. Historisches Spielzeug aus fünf Jahrhunderten“ mehr als 80 Spielobjekte aus den vergangenen 500 Jahren. Die Ausstellung ist vom 05. Mai bis 09. September 2018 zu sehen.

Mittelalter und Frühe Neuzeit standen dem Kinderspiel noch sehr zwiespältig gegenüber. Ob als nützliche Vorbereitung auf das Erwachsenenalter angesehen oder als nutzloser Zeitvertreib: Das Spiel der Kinder glaubte man vor allem lenken und in Schranken halten zu müssen. Den eigenen Wert des Spiels für die Entwicklung der Heranwachsenden wussten erst Aufklärungszeit und Romantik zu schätzen. Im 19. Jahrhundert füllten sich die neuen bürgerlichen

### KONTAKT

Couven Museum, Hühnermarkt 17, 52062 Aachen  
Telefon: 02 41/432 44 21, E-Mail: [info@couven-museum.de](mailto:info@couven-museum.de)  
Internet: [www.couven-museum.de](http://www.couven-museum.de)  
Öffnungszeiten: Di. bis So. 10 bis 17 Uhr  
Eintritt: 6,- Euro; 3,- Euro (ermäßigt); Besucher bis 21 Jahre Eintritt frei



Foto: Anne Gold

Der „Fahrende Wagen mit Porzellanpuppe“, gefertigt 1880-1890, stammt aus der Sammlung Hiltrud Mommertz

Kinderzimmer mit Spielzeug und Büchern. Steigende Nachfrage bescherte der Spielwaren-Hausindustrie, wo nicht selten auch Kinder das Spielzeug für andere Kinder mit produzierten, einen großen Aufschwung. Die noch erhaltenen Beispiele aus dieser frühen Zeit verdienen besondere Aufmerksamkeit.

### Zinnsoldat und Teddybär

Der Bogen in der Ausstellung im Couven Museum reicht von den Aachen-Raerener Keramikfunden der Renaissancezeit bis zum Teddy und zum Blechspielzeug des frühen 20. Jahrhunderts. Vom silbernen Posthörchen bis zum Gesellschaftsspiel sind Spielzeuge für alle Altersgruppen vertreten. Zu den besonderen Höhepunkten zählen Puppen, Baukästen, Holz- und Zinnfiguren sowie weiteres „lehrreich unterhaltsames“ Spielgerät aus den Jahren 1680 bis 1860. Ergänzt durch Beispiele aus Kunst und Fotografie bietet die Ausstellung ein Panorama zur Geschichte des Kinderspiels im Wechsel seiner Deutungen und Freiheitsgrade. Das Rahmenprogramm geht insbesondere der Frage nach, welche Räume und Möglichkeiten sich Kindern heute zum Spielen eröffnen oder auch schließen.

## PUPPEN ERLEBEN

### Hochkarätige Sammlung in der Erlebniswelt Toggenburg

In der Erlebniswelt Toggenburg im Schweizer Lichtensteig gibt es Puppen und Puppenstuben aus drei Jahrhunderten zu sehen. Es handelt sich um die hochkarätige Sammlung Elsa Walz. Gezeigt werden farbenfrohe Raritäten aus Holz, Papiermaché,

Wachs, Porzellan oder Metall, die sich zu lebendigen Ensembles gruppieren. Elegante, historisch gekleidete Exponate von Jumeau, Bru, Steiner, Gaultier, Heubach und anderen Manufakturen beeindrucken durch ihre Vielfalt und die Liebe zum Detail.



In der Schweizer Erlebniswelt Toggenburg ist eine hochkarätige Puppensammlung zu sehen

### KONTAKT

Erlebniswelt Toggenburg, Thurstraße 2, 9620 Lichtensteig  
Schweiz, Telefon: 00 41/71/988 82 72  
E-Mail: [info@erlebniswelttoggenburg.ch](mailto:info@erlebniswelttoggenburg.ch)  
Internet: [www.erlebniswelttoggenburg.ch](http://www.erlebniswelttoggenburg.ch)  
Öffnungszeiten: Mi., Sa. + So. 10:30 bis 17:30 Uhr  
Eintritt: Erwachsene 16,- CHF; Kinder von 8-16 Jahre 8,- CHF

# FÜR ANTIK-FREUNDE

Museumsmarkt in Ratingen

Der jährliche Ratinger Museumsmarkt mit antiken Puppen, Bären und Spielzeug findet 2018 am 21. Oktober statt. Zahlreiche Händler bieten Schätze an, die zwischen 1880 und 1960 gefertigt wurden. Zum Verkauf stehen große und kleine Puppen aus Porzellan, Celluloid, Masse und Kunststoff genau wie Künstlerpuppen, Puppenkleidung und Zubehör für Puppen. Alte und antike Teddy- und Sammlerbären dürfen genau so wenig fehlen wie Puppenstuben, Puppenhäuser und Kaufläden sowie Kaufladenzubehör. Wer altes Spielzeug, Spiele und Sammlerliteratur sucht, der wird in Ratingen ebenfalls fündig. Es wird ein Pupp doktor anwesend sein, der die Schätze der Besucher – je nach Zeitaufwand – vor Ort oder zu Hause reparieren kann.



Antike Raritäten werden den Besuchern des Museumsmarktes in Ratingen geboten

## KONTAKT

Museumsmarkt im Museum Ratingen  
 Grabenstraße 21, 40878 Ratingen  
 Telefon: 021 02/550 41 81  
 E-Mail: [museum@ratingen.de](mailto:museum@ratingen.de); [hkratingen@yahoo.de](mailto:hkratingen@yahoo.de)  
 Internet: [www.ratingen.de](http://www.ratingen.de)  
 Öffnungszeiten: 11 bis 16 Uhr  
 Eintritt: 4,50 Euro; Kinder bis 12 Jahre Eintritt frei

WIR VERSTEIGERN FÜR SIE  
 ZUM **BESTPREIS!**



Versteigert  
 für  
 1.700 €

ERHARD & SÖHNE u.a. Puppenstube, 20. Jh.

JETZT EINLIEFERN!

[WWW.EPPLI.COM](http://WWW.EPPLI.COM)

**EPPLI**  
 WIR SCHÄTZEN WERTE



*Puppen  
 Traumland*

Ab 100€  
 kostenloser  
 Versand

Reborn Bausatz Emory von  
 Sandy Faber

Der unbemalte Bausatz  
 besteht aus:

- Kopf ohne Haare u. Augen
- Vollvinylarme und 3/4-Beine

Größe: 53 cm  
 Kopfumfang: 37,5 cm  
 Augengröße: 20 mm

**74,90€**

Bestellen Sie jetzt  
 per Telefon:  
 05454/9339817  
 oder im Internet:



[www.puppen-traumland.de](http://www.puppen-traumland.de)

## IN SZENE GESETZT

Sonderausstellung von Inge Harck

Die bekannte Puppenmacherin Inge Harck hat für das dänische Museum Sønderjylland Exponate für eine außergewöhnliche Sonderausstellung zusammengestellt. Die Schau, die noch bis zum 31. Oktober 2018 zu sehen ist, trägt den Titel „Künstlerpuppen und Antike Puppenstuben“. „Ich habe verschiedene Szenen dekoriert“, erklärt die Künstlerin, die 2003 und 2016 mit dem Max Oscar Arnold-Kunstpreis ausgezeichnet wurde. „Teilweise mit Puppenstuben, Küchen, Schulen und



Weihnachtsmarkt. In diesen Szenen habe ich meine Künstlerpuppen platziert. Außerdem gibt es Skulpturen und Reliefbilder zu sehen. Es handelt sich um Unikate aus Porzellan und verschiedenen Modelliermassen.“

**Inge Harck präsentiert in einer Sonderausstellung Künstlerpuppen und antike Puppenstuben**

### KONTAKT

Sønderjylland Museum Oldemorstoft  
Bovvej 2, 6330 Padborg, Dänemark  
E-Mail: [kontakt@msj.dk](mailto:kontakt@msj.dk)  
Internet: [www.msj.dk](http://www.msj.dk), [www.inges-puppenkunst.de](http://www.inges-puppenkunst.de)



**Neben Bären und Künstlerpuppen gibt es in Eschwege auch antike Puppen zu sehen – wie hier am Stand von Margret Bühnen**

## MITTEN IM LEBEN

Puppen-Festtage in Eschwege

Am 3. und 4. November wird das beschauliche Städtchen Eschwege im Werratal einmal mehr ganz im Zeichen von Puppen und Teddybären stehen. Puppenenthusiasten, Künstler, Vertreter von Manufakturen und Händler werden von Nah und Fern anreisen, um sich dieses Traditionsfestival nicht entgehen zu lassen. Die Besucher können sich dabei erneut auf drei Veranstaltungshallen freuen, in denen namhafte Puppenmacher sowie einige Teddykünstler ihre aktuellen Kollektionen vorstellen. Mit einem umfangreichen Rahmenprogramm wird Veranstalterin Leokadia Wolfers die Puppen-Festtage zu einem stimmigen Gesamterlebnis abrunden.

### KONTAKT

Puppen-Festtage, 37269 Eschwege  
Telefon: 054 51/505 39 40  
E-Mail: [leokadia.wolfers@t-online.de](mailto:leokadia.wolfers@t-online.de)  
Internet: [www.puppen-festtage.de](http://www.puppen-festtage.de)

## NEUE PUPPEN-SERIE

Herzenskinder von Käthe Kruse

„Die Hand geht dem Herzen nach. Nur die Hand kann erzeugen, was durch die Hand wieder zum Herzen geht.“ Es ist dieses Zitat, das die Philosophie von Käthe Kruse wohl am treffendsten zusammenfasst. Ganz im Geiste der Firmengründerin ist nun eine neue Produktreihe entstanden, die die Käthe Kruse Manufaktur vorgestellt hat. Mary und Maja gehören zur Puppenserie Herzenskind. Die am Firmensitz in Donauwörth in liebevoller Handarbeit gefertigten Puppenkinder haben einen weichen Stoffkörper und sind 39 Zentimeter groß. Ihre Gesichtchen sind in „krusischer“ Tradition von Hand bemalt. Die Kanekalon-Perücken sind von Hand geknüpft und von der Puppen-Friseurin zu einem kecken Pferdeschwanz oder Zöpfen frisiert. Die beiden jungen Damen lassen viel Spielraum in der Dekorationsgestaltung, da sie durch den weichen Körper überall einen Platz zum Sitzen finden. Die Herzenskinder von Käthe Kruse werden ab dem 01. Juni 2018 erhältlich sein und kosten jeweils 179,- Euro.



Mary (links) und Maja sind die ersten beiden Herzenskinder von Käthe Kruse

### KONTAKT

Käthe Kruse GmbH  
Augsburger Straße 18, 86609 Donauwörth  
Telefon: 09 06/70 67 80, E-Mail: [info@kaethe-kruse.de](mailto:info@kaethe-kruse.de)  
Internet: [www.kaethe-kruse.de](http://www.kaethe-kruse.de)

Im wundervollen Ambiente des Schlosses  
Laxenburg kommen Puppenfans voll  
und ganz auf ihre Kosten



## SCHAU IM SCHLOSS

Börse in Laxenburg

In dem idyllischen Landschloss Laxenburg vor den Toren Wiens findet am 11. November die große Antikpuppen- und Teddybärenbörse mit Miniaturen von Inge Reisinger statt. Auf über 700 Quadratmeter Ausstellungsfläche präsentieren rund 70 Aussteller aus dem europäischen Raum seltene antike Puppen, exklusive Accessoires, Künstlerpuppen mit internationalen Auszeichnungen, antikes Spielzeug, Miniaturen im Maßstab 1:12 und hunderte liebenswerte, von Künstlerhand entworfene Teddys.

### KONTAKT

Conference Center, Schloss Laxenburg  
Schlossplatz 1, 2361 Laxenburg bei Wien, Österreich  
Telefon: 00 43/676/337 38 84, E-Mail: [i.reisinger@aon.at](mailto:i.reisinger@aon.at)  
Internet: [www.antikpuppenboerse.de](http://www.antikpuppenboerse.de)  
Öffnungszeiten: 10 bis 16 Uhr  
Eintritt: 6,50 Euro; Kinder bis 12 Jahre Eintritt frei

## HOCHKARÄTIG

### Doll Salon 2018 in Moskau

Svetlana Pchelnikova ist die Grande Dame der russischen Puppenszene. Sie ist Sammlerin, Künstlerin, Mäzenin und Veranstalterin in Personalunion und richtet jedes Jahr eine der wichtigsten Puppenbörsen Russlands aus, den Doll Salon. Diesmal findet das Event vom 5. bis zum 7. Oktober im Einkaufszentrum Tishinka am Tishinskaya-Platz in Moskau statt. Neben Puppenmachern aus Russland nehmen auch Künstler aus den angrenzenden Ländern teil um ihre Kollektionen vorzustellen.



Klassische Puppen sind  
auf dem Doll Salon in  
Moskau ebenso zu sehen wie  
ausgefallene Kunstwerke

### KONTAKT

International Doll Salon  
Tishinskaya-Platz 1, Moskau, Russland  
E-Mail: [pchela2008@mail.ru](mailto:pchela2008@mail.ru)  
Internet: [www.dollsalon.ru](http://www.dollsalon.ru)

Anzeige

# BÖRSENTERMINE 2018



### 3. JUNI JORK/ALTES LAND

Obsthof Feindt, Westerjork 57, 10 bis 16 Uhr

### 15. JULI ESSEN-KETTWIG

Alter Bahnhof, Ruhrtalstraße 345, 11 bis 16 Uhr

### 4. UND 5. AUGUST BAD WÖRISHOFEN

Kurhaus, Hauptstraße  
Sa. 10 bis 18 Uhr, So. 10 bis 16 Uhr

### 19. AUGUST DORTMUND-SÜD

Spielbank Hohensyburg, Hohensyburgstraße 200  
11 bis 16 Uhr

### 13. UND 14. OKTOBER OHRDRUF/THÜRINGEN

Schloß Ehrenstein, 10 bis 16 Uhr

### 28. OKTOBER DORTMUND

Spielbank, 11 bis 16 Uhr

### 3. UND 4. NOVEMBER ESCHWEGE IM WERRATAL

24. Puppen-Festtage,  
Stadthalle, Jahnalle, Dünzebacher Turm  
Sa. 10 bis 18 Uhr, So. 19 bis 16 Uhr

alles weitere unter [www.puppenboersen.de](http://www.puppenboersen.de)

## LEOKADIA WOLFERS

Büro: Am Hedwigsheim 4, 49479 Ibbenbüren • Tel.: 054 51/505 39 40 oder 01 78/533 56 68  
E-Mail: [leokadia.Wolfers@t-online.de](mailto:leokadia.Wolfers@t-online.de), [www.puppenboersen.de](http://www.puppenboersen.de)

# DER MENSCHENFREUND

Michael Lee und seine Puppen

Tobias Meints

Michael Lee hat den Großteil seines Lebens in Hong Kong verbracht. Als junger Mann floh er vor der kommunistischen Revolution in China und begann Puppen zu machen. Mit dem Erlös setzte er sich für die Kinder seiner Mitarbeiter ein und setzte alles daran, die Situation der chinesischen Flüchtlinge in Hong Kong zu verbessern. Er war Puppenmacher und Menschenfreund.

Diese Michael Lee-Puppe ist in wundervollem Zustand. Mit diesem Puppentyp wurde der Künstler weltberühmt



Ein ausführliches Porträt des Künstlers erschien 1981 in „The Asia Magazine“

Michael Lee kam im Jahr 1908 als jüngstes von fünf Kindern in Zentralchina auf die Welt. Sein Vater, ein Marineoffizier starb, als der Junge gerade 13 Jahre alt war. Amerikanische Missionare unterbreiteten Lee das Angebot, ihn in Shanghai auf eine Missionarsschule zu schicken. Dieses Angebot nahm er an und wurde in der Metropole umfassend ausgebildet.

## Wert der Bildung

Hier lernte er zudem die englische Sprache. Von 1930 bis 1935 arbeitete er in einem Atelier, das Kunstwerke auf Bestellung fertigte. Von dort wechselte er in die



Die gemalten Gesichter sind das Markenzeichen der Lee-Puppen und machen jede Puppe zu einem Unikat



Lehre zunächst an der Shanghai American School, später an der St. John's University. Hier entstand Lees erste Puppe, die er aus Spaß fertigte. Im Jahr 1949 änderte sich wie für viele Chinesen das Leben des jungen Mannes. Die kommunistische Revolution rollte wie eine Welle durch das Land der Mitte und auch Shanghai wurde erfasst.

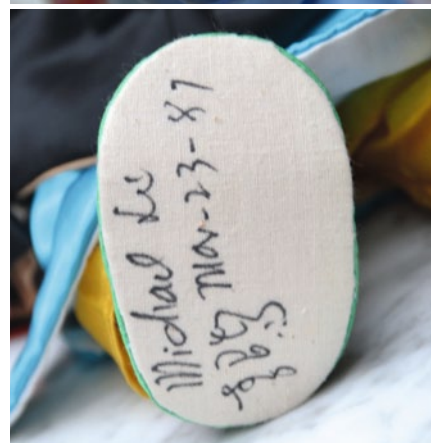
Lee erreichte die Metropole Hong Kong und lebte dort zunächst in einem Flüchtlingslager – unter erbärmlichen Verhältnissen. Dort erinnerte er sich an seine Puppe und daran, dass ihm mal jemand erzählt hatte, diese Puppe würde im Westen mit Sicherheit Geld bringen. So fertigte Lee weitere Exemplare und schickte sie an Handelshäuser auf der ganzen Welt. Mit Erfolg. 200 Puppen wurden geordert. Mithilfe von Freunden gelang es dem Künstler, ein Atelier anzumieten. Er beschäftigte zehn Frauen – Flüchtlinge wie er – und kam auf diese Weise zu einer großen Ersatz-Familie, denn seine Mitarbeiterinnen hatten insgesamt neun Kinder. Vielen von ihnen ermöglichte Lee einen Schulbesuch und damit eine Ausbildung.

## Wechselstimmung

Eines dieser Kinder sollte sein Leben nachhaltig verändern. Es war der neugeborene Sohn einer ehemaligen Arbeiterin, die in ihrer Verzweiflung in Lees Werkstatt zurückkehrte. Die Frau war bei schlechter Gesundheit und konnte sich nicht um ihr Baby kümmern. Lee sorgte für medizinische Versorgung: Mutter und Sohn überlebten. Die Frau, deren Name nicht überliefert ist, wurde erneut Teil von Lees Team – der kleine Junge himmelte den Künstler an und nannte ihn Großvater. Im Alter von drei Jahren erkrankte das Kind und Michael Lee brachte ihn ins Krankenhaus, wo er – nicht zuletzt aufgrund der schlechten medizinischen Versorgung – verstarb.

Nach eigener Aussage starb in diesem Moment auch ein Teil Lees und seine Prioritäten änderten sich. Strebte Lee nach bescheidenem Wohlstand, setzte er nun alles daran, die Situation von Kindern und Flüchtlingen zu verbessern. Währenddessen florierte sein Geschäft. Seine Puppen waren gefragt. Der nächste Schlag ereilte den Künstler im Jahr 1979, als er sein

Die Finger der Puppen sind vereinzelt, was den Spielwert deutlich erhöht



Die Sohlen der Füße sind vom Künstler von Hand beschriftet

Atelier räumen musste und in eine deutlich teurere – und zudem kleinere Immobilie umziehen. Dies gelang nur mithilfe seiner Freunde – die es dem Künstler ermöglichten, seine Arbeit fortzusetzen.

In den 1980er-Jahren war Lee auf dem Höhepunkt seines Schaffens – seine Puppen beliebt wie nie zuvor. Er und seine 20 Mitarbeiter fertigten rund 200 bis 300 Puppen pro Monat. Im Jahr 1996 starb Michael Lee. Der Künstler hat nie geheiratet und keine leiblichen Kinder, veränderte aber die Leben vieler Menschen in China und Übersee. Ein Vermächtnis, auf das man stolz sein kann und das ein Beispiel für ein gutes Leben ist.

## KLICK-TIPP

Ein Video über das Leben von Michael Lee – in Englischer Sprache – gibt es dem Youtube-Kanal von MaxMediaAsia: <https://tinyurl.com/LeeDolls>

Termin	Veranstaltung	Ort	Kontakt
<b>Börsen und Märkte</b>			<b>Aktuelle Termine finden Sie auch unter: <a href="http://www.puppen-und-spielzeug.de">www.puppen-und-spielzeug.de</a></b>
09.06.2018	Frühlingstreffen der Käthe Kruse-Sammlergemeinschaft	Bonn	Thomas Dahl, Telefon: 02 28/63 10 09, E-Mail: <a href="mailto:thomas.dahl@pupp doktor-dahl.de">thomas.dahl@pupp doktor-dahl.de</a>
10.06.2018	Teddytag in Bern	Bern, Schweiz	Anke Bachofner, Telefon: 00 41/0/76 566 72 06, E-Mail: <a href="mailto:bachofneraos@sunrise.ch">bachofneraos@sunrise.ch</a>
11.06.2018	Rooting-Nachmittag	Dachau	Angelika-Verena Petersen, Telefon: 081 31/613 96 11, E-Mail: <a href="mailto:office@puppenangelika.de">office@puppenangelika.de</a>
16.06.2018	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: <a href="mailto:bettina.dorfmann@t-online.de">bettina.dorfmann@t-online.de</a>
16.-17.06.2018	Reborn/Reallife-Baby-Workshop	Dachau	Angelika-Verena Petersen, Telefon: 081 31/613 96 11, E-Mail: <a href="mailto:office@puppenangelika.de">office@puppenangelika.de</a>
16.-17.06.2018	Internationale Puppen-, Bären- und Spielzeughörse	Bischofsgrün	Touristinfo in Zusammenarbeit mit Ute Geier, Telefon: 01 60/408 28 98, E-Mail: <a href="mailto:utegeier2408@aol.com">utegeier2408@aol.com</a>
06.-08.07.2018	International Teddy Bear Festival	Karlsbad, Tschechien	Hana Ledvinová; E-Mail: <a href="mailto:info@teddybearfestival.cz">info@teddybearfestival.cz</a>
14.-15.07.2018	StoerteBaer	Hamburg Jenfeld	Thomas Heße, Telefon: 040/64 55 10 65, E-Mail: <a href="mailto:hamburg@stoertebaer.de">hamburg@stoertebaer.de</a>
15.07.2018	Puppen- und Bärenmarkt	Essen-Kettwig, Alter Bahnhof	Leokadia Wolfers, Telefon: 01 78/533 56 68, E-Mail: <a href="mailto:leokadia.wolfers@t-online.de">leokadia.wolfers@t-online.de</a>
17.07.-14.10.2018	Barbie-Ausstellung: Frauen im Beruf im Wandel der Zeit	Kreismuseum Dormagen	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: <a href="mailto:bettina.dorfmann@t-online.de">bettina.dorfmann@t-online.de</a>
04.-05.08.2018	Puppen- und Bärenmarkt	Bad Wörishofen, Kurhaus	Leokadia Wolfers, Telefon: 01 78/533 56 68, E-Mail: <a href="mailto:leokadia.wolfers@t-online.de">leokadia.wolfers@t-online.de</a>
19.08.2018	Puppen- und Bärenmarkt	Dortmund, Spielbank Hohensyburg	Leokadia Wolfers, Telefon: 01 78/533 56 68, E-Mail: <a href="mailto:leokadia.wolfers@t-online.de">leokadia.wolfers@t-online.de</a>
25.08.2018	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: <a href="mailto:bettina.dorfmann@t-online.de">bettina.dorfmann@t-online.de</a>
23.09.2018	Puppen- und Bärenmarkt	Berlin-Steglitz, Wrangelschlößchen	Leokadia Wolfers, Telefon: 01 78/533 56 68, E-Mail: <a href="mailto:leokadia.wolfers@t-online.de">leokadia.wolfers@t-online.de</a>
09.09.2018	Hugglets Teddies Festival	London, England	WMM Publishing, Telefon: 00 44/0/20-77 95 81 33, E-Mail: <a href="mailto:info@wmmpublishing.co.uk">info@wmmpublishing.co.uk</a>
09.09.2018	Puppen & Bärenbörse	Eindhoven, Niederlande	WB Evenementen, Telefon: 00 31/505 03 39 26, E-Mail: <a href="mailto:info@wbevenementen.eu">info@wbevenementen.eu</a>
16.09.2018	Puppen- & Bärenbörse	Frankfurt, Stadthalle Langen	Haida, Telefon: 036 75/75 46-0, E-Mail: <a href="mailto:info@haida-direct.com">info@haida-direct.com</a>
05.-07.10.2018	modell-hobby-spiel	Leipzig	Messe Leipzig, Telefon: 03 41/678 89 99, E-Mail: <a href="mailto:info@modell-hobby-spiel.de">info@modell-hobby-spiel.de</a>
07.10.2018	Collect-Hit	Brussels Kart Expo, Belgien	The Toy Market, E-Mail: <a href="mailto:info@toymarket.eu">info@toymarket.eu</a>
13.10.2018	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: <a href="mailto:bettina.dorfmann@t-online.de">bettina.dorfmann@t-online.de</a>
13.-14.10.2018	Puppen- und Bärenmarkt	Ohrdruf, Schloß Ehrenstein	Leokadia Wolfers, Telefon: 01 78/533 56 68, E-Mail: <a href="mailto:leokadia.wolfers@t-online.de">leokadia.wolfers@t-online.de</a>
21.10.2018	Ratinger Museumsmarkt	Spielzeugmuseum Ratingen	Heike Krohn, Telefon: 021 02/47 55 38, E-Mail: <a href="mailto:hkratingen@yahoo.de">hkratingen@yahoo.de</a>
28.10.2018	Zürcher Puppen & Spielzeughörse	Zürich, Schweiz	Ursula Alber, Telefon: 00 43/66 44 04 19 26, E-Mail: <a href="mailto:info@puppenboerse.ch">info@puppenboerse.ch</a>
28.10.2018	Puppen- und Bärenmarkt	Dortmund, Spielbank Hohensyburg	Leokadia Wolfers, Telefon: 01 78/533 56 68, E-Mail: <a href="mailto:leokadia.wolfers@t-online.de">leokadia.wolfers@t-online.de</a>
03.-04.11.2018	Puppen-Festtage	Eschwege	Leokadia Wolfers, Telefon: 054 51/505 39 40, E-Mail: <a href="mailto:leokadia.wolfers@t-online.de">leokadia.wolfers@t-online.de</a>
11.11.2018	Puppen- und Bärenbörse	Schloss Laxenburg bei Wien, Österreich	Inge Reisinger, Telefon: 00 43/676/337 38 84, E-Mail: <a href="mailto:i.reisinger@aon.at">i.reisinger@aon.at</a>
17.11.2018	Freiburger Spielzeughörse	Freiburg	Spielzeugladen Holzpferd, Telefon: 07 61/292 22 42, E-Mail: <a href="mailto:spielzeughorse@gmx.de">spielzeughorse@gmx.de</a>
01.-02.12.2018	4. Teddybären- und Plüschtierfestival	Bad Kösen	Kösener Spielzeug Manufaktur, Telefon: 03 44 63/332 22, E-Mail: <a href="mailto:info@koesener.de">info@koesener.de</a>
02.12.2018	HamburgTeddy	Hamburg	Thomas Heße, Telefon: 040/64 55 10 65, E-Mail: <a href="mailto:info@hamburgteddy.de">info@hamburgteddy.de</a>
08.12.2018	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: <a href="mailto:bettina.dorfmann@t-online.de">bettina.dorfmann@t-online.de</a>
10.02.2019	Puppen- & Bärenbörse	Gießen	Haida, Telefon: 036 75 / 75 46-0, E-Mail: <a href="mailto:info@haida-direct.com">info@haida-direct.com</a>
24.02.2019	Hugglets Winter BearFest	London, England	WMM Publishing, Telefon: 00 44/0/20-77 95 81 33, E-Mail: <a href="mailto:info@wmmpublishing.co.uk">info@wmmpublishing.co.uk</a>

## Ausstellung? Börse? Workshop?

Termine senden Sie bitte an:

Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion PUPPEN & Spielzeug, Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg, Telefax: 040/42 91 77-155, E-Mail: [redaktion@puppen-und-spielzeug.de](mailto:redaktion@puppen-und-spielzeug.de)



00000

**Medieneck Bühl**  
Unterstraße 20, 06493 Harzgerode  
Telefon: 03 94 84/746 02

10000

**Werken Spielen Schenken**  
U-Bhf Schloßstraße, 12163 Berlin  
Telefon: 030/790 86 90  
Telefax: 030/79 08 09 99

**Dany-Bären**  
Rönnestraße 14, 14057 Berlin  
Telefon: 030/32 60 81 97  
Telefax: 030/32 60 81 98  
E-Mail: [info@teddys.de](mailto:info@teddys.de)  
Internet: [www.teddys.de](http://www.teddys.de)

20000

**Heszebaer**  
Steglitzer Straße 17 C, 22045 Hamburg  
Telefon: 040/64 55 10 65  
Telefax: 040/64 50 95 81  
E-Mail: [teddy@heszebaer.de](mailto:teddy@heszebaer.de)  
Internet: [www.heszebaer.de](http://www.heszebaer.de)

**Schnelsener Puppenecke**  
Frohmestraße 75a, 22459 Hamburg  
Telefon/Fax: 040/550 53 20

**Creativ Freizeit**  
Poststraße 18/Stadtpassage  
24376 Kappeln  
Telefon: 046 42/91 05 06  
Telefax: 046 42/92 17 55  
E-Mail: [info@creativ-freizeit.de](mailto:info@creativ-freizeit.de)  
Internet: [creativ-freizeit.de](http://creativ-freizeit.de)

**Ammerländer Puppenstube**  
Lange Straße 14  
26160 Bad Zwischenahn  
Telefon: 044 03/40 77  
Telefax: 044 03/659 36

**Bärenhaus im Schnoor**  
Stavendamm 9, 28195 Bremen

30000

**Bärenhöhle**  
Flüggestraße 26, 30161 Hannover  
Telefon: 05 11/31 32 93  
Telefax: 05 11/31 32 93  
E-Mail: [baerenhoehle-mahnke@gmx.de](mailto:baerenhoehle-mahnke@gmx.de)  
Internet: [baerenhoehle-mahnke.de](http://baerenhoehle-mahnke.de)

**IDEENREICH GmbH**  
Kantstraße 9, 33818 Leopoldshöhe  
Telefon: 05 21/923 86 88  
Telefax: 05 21/923 87 20  
E-Mail: [ideenreich-gmbh@t-online.de](mailto:ideenreich-gmbh@t-online.de)

**Bastelkate**  
Berleburger Straße 35  
35116 Hatzfeld/Eder  
Telefon: 064 67/775

**Puppen Studio**  
Am Plan 10, 37124 Rosdorf  
Telefon: 05 51/789 93 23  
E-Mail: [mollmeier@arcor.de](mailto:mollmeier@arcor.de)

**Siggi's Puppenstube**  
Brühl 51, 37269 Eschwege  
Telefon: 056 51/604 04  
E-Mail: [s.sunkel@online.de](mailto:s.sunkel@online.de)

**Puppenworld**  
Eichhahnweg 32,  
38108 Braunschweig / Querum  
Telefon: 05 31/237 10 19  
Telefax: 05 31/37 55 36  
E-Mail: [info@puppenworld.de](mailto:info@puppenworld.de)  
Internet: [www.puppenworld.de](http://www.puppenworld.de)

**Stoffpuppenstube**  
Hauptstraße 43, 38446 Wolfsburg  
Telefon: 053 63/4754  
E-Mail: [mt.baer@t-online.de](mailto:mt.baer@t-online.de)  
Internet: [www.baer-puppen.de](http://www.baer-puppen.de)

40000

**Künstlerbären – Sammlerbären**  
Hauptstraße 23, 40789 Monheim-Baumberg

**Das Bärenlädchen**  
Telegrafstraße 3, 42929 Wermelskirchen

**Puppenbedarf Schnadt**  
Am Hohwege 50, 44879 Bochum  
Telefon: 02 34/46 07 47  
Telefax: 02 34/45 29 41 90  
E-Mail: [info@schnadt.de](mailto:info@schnadt.de)  
Internet: [www.schnadt.de](http://www.schnadt.de)

**Wrobi-Bär**  
Steeler Straße 163, 45138 Essen  
E-Mail: [mwrobel@wrobi-baer.de](mailto:mwrobel@wrobi-baer.de)  
Internet: [www.wrobi-baer.de](http://www.wrobi-baer.de)

**Künstlerpuppen-Galerie Malu**  
Schützenstraße 25, 46119 Oberhausen  
Telefon: 02 08/899 99 75  
Telefax: 02 08/828 89 75  
E-Mail: [galerie-malu@gmx.de](mailto:galerie-malu@gmx.de)  
Internet: [www.galeriemalu.de](http://www.galeriemalu.de)

**Puppen Galerie, Jungfer Vertriebs GmbH**  
Hauptstraße 43, 47623 Kevelaer  
Telefon: 028 32/971 61 79  
Telefax: 028 32/972 01 13  
E-Mail: [puppen-galerie@t-online.de](mailto:puppen-galerie@t-online.de)  
Internet: [www.jungfer-vertriebsgmbh.de](http://www.jungfer-vertriebsgmbh.de)

**PROBÄR GmbH**  
Heinrich-Hertz-Straße 9, 48599 Gronau  
Telefon: 025 62/701 30  
Telefax: 025 62/70 13 33  
E-Mail: [info@probaer.de](mailto:info@probaer.de)  
Internet: [www.probaer.de](http://www.probaer.de)

50000

**Pupp doktor Thomas Dahl**  
Kaiser-Karl-Ring 29, 53111 Bonn  
Telefon: 02 28/63 10 09

**Schnupperlädchen**  
Kirchender Dorfweg 27 a, 58313 Herdecke  
Telefon: 023 30/80 18 70

**Eisborner Puppenstübchen**  
Am Spring 15, 58802 Balve-Eisborn  
Telefon: 023 79/50 56  
E-Mail: [info@angelikavoss.de](mailto:info@angelikavoss.de)  
Internet: [www.angelikavoss.de](http://www.angelikavoss.de)

60000

**Welt der Puppen**  
Kaiserstraße 82 in der Passage im Markt  
61169 Friedberg  
Telefon: 060 31/16 21 16

**Baerchens-Puppenecke**  
Hainstraße 3, 61276 Weilrod-Riedelbach  
Telefon: 060 83/95 96 94

**Bärenstübchen**  
Erlenweg 1, 63607 Wächtersbach  
Telefon: 060 53/60 15 84

**Basteln & Schenken**  
Lessingstraße 71, 65719 Hofheim/Ts.

**Bastelbedarf für  
Schmusepuppen & Stofftiere**  
Jahnstraße 5, 65779 Kelkheim  
Telefon: 061 95/35 21  
Telefax: 061 95/67 14 15  
Internet: [www.wakobi.de](http://www.wakobi.de)

**Bastel und Malergeschäft**  
Raßweilerstraße 2, 66589 Wemmetweiler

**Brummbärenhöhle**  
Waldstraße 1, 67134 Birkenheide  
Telefon: 062 37/29 94

**Bärenstübchen Blümmel**  
Kloppenheimer Straße 10  
68239 Mannheim  
Telefon: 06 21/483 88 12  
Telefax: 06 21/483 88 20  
Internet: [www.baerchenstuebchen.de](http://www.baerchenstuebchen.de)

70000

**Galerie Young Classics**  
Kaiserpassage 9, 72764 Reutlingen  
Telefon: 071 21/32 92 36  
E-Mail: [yc@young-classics.com](mailto:yc@young-classics.com)  
Internet: [www.young-classics.com](http://www.young-classics.com)

**Puppenwerkstatt**  
Poststraße 8, 73033 Göppingen

**Once So Real**  
Eichenhof 4, 74080 Heilbronn  
Telefon: 071 31/16 77 46  
Telefax: 071 31/45 06  
E-Mail: [mail@once-so-real.com](mailto:mail@once-so-real.com)  
Internet: [www.once-so-real.com](http://www.once-so-real.com)

80000

**Bastel-Boutique**  
Hanfelderstraße 5, 82319 Starnberg  
Telefon: 081 51/165 26

**Puppen- und Bärenstube**  
Ackerweg 2, 83339 Hart/Chieming  
Telefon: 086 69/81 94 15

**Evi's Puppenklinik & Teddywerkstatt**  
Auf dem Kreuz 10, 86152 Augsburg  
Telefon: 08 21/508 21 79

**Puppenschlösse**  
Bahnhofstraße 7, 88477 Schwendi  
Telefon: 073 53/98 10 10  
Telefax: 073 53/98 10 60  
E-Mail: [minka-puppen@t-online.de](mailto:minka-puppen@t-online.de)  
Internet: [www.puppenschloessle.de](http://www.puppenschloessle.de)

**Quintessenz**  
Gärtnersberg 7, 88630 Pfullendorf

**Die Puppenwerkstatt**  
Schießmauer 7, 89129 Langenau  
Telefon: 073 45/91 33 66  
E-Mail: [info@puppenwerkstatt-sinn.de](mailto:info@puppenwerkstatt-sinn.de)  
Internet: [www.puppenwerkstatt-sinn.de](http://www.puppenwerkstatt-sinn.de)

**Diab Ball Lo**  
Johann-Sebastian-Bach-Straße 28  
89537 Giengen

90000

**Bär & mähr**  
Max-Wiesent-Straße 7, 91275 Auerbach  
Telefon: 096 43/84 50  
Internet: [www.pinzigbaeren.de](http://www.pinzigbaeren.de)

**Sissi-Bären**  
Taxistraße 6, 93049 Regensburg

**Marias Puppenstube**  
Hauptstraße 67, 94405 Landau a. d. Isar  
Telefon: 099 51/60 29 03  
Telefax: 099 51/60 29 04  
Internet: [www.marias-puppenstube.de](http://www.marias-puppenstube.de)

**Das Puppenhaus**  
Kämmereigasse 1, 95444 Bayreuth  
Telefon: 09 21/51 56 53

**Haida direct**  
Cuno-Hoffmeister-Straße 5  
96515 Sonneberg

Österreich

**EDI-BÄR**  
Landstraßer Hauptstraße 28  
1030 Wien, Österreich

**Puppenstube**  
Schellenhofgasse 14  
1230 Wien, Österreich

Niederlande

**Poppenarsenaal Habruce B. V.**  
Schmiedamsedijk 104  
3134 KK Vlaardingen, Niederlande  
Telefon: 00 31/14/70 97 71

**Matozi Art**  
Burg, Hoogenboomlaan 72  
1718 BK Hoogwoud, Niederlande  
E-Mail: [info@matozi-art.nl](mailto:info@matozi-art.nl)  
Internet: [www.matozi-art.nl](http://www.matozi-art.nl)

Schweiz

**s'Lädli B.B Puppenklinik**  
Hauptstraße 12, 4133 Pratteln, Schweiz  
E-Mail: [pup@bluewin.ch](mailto:pup@bluewin.ch)

**Puppenatelier**  
Zellgut 7, 6214 Schenkon, Schweiz

Frankreich

**Puppen und Bärenklinik Erika Sedlmeier**  
30, rue de Forbach, 57350 Spicheren  
Telefon: 06 81/96 54 97 98  
oder 00 33 (0) 387 88 62 21  
E-Mail: [info@bastelparadies-saar.de](mailto:info@bastelparadies-saar.de)  
Internet: [www.bastelparadies-saar.de](http://www.bastelparadies-saar.de)

Dänemark

**Teddy Shop Danmark**  
Smounevej 18, 8410 Rønne, Dänemark

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.  
Rufen Sie uns unter 040/42 91 77-110 an oder schreiben Sie uns eine  
E-Mail an [service@wm-medien.de](mailto:service@wm-medien.de). Wir beraten Sie gern.



Mario Bicher

# IN HANDARBEIT

## Werkzeuge von Mini Mundus

**Miniaturisten sind Perfektionisten. Jedes Detail muss im kleinen Maßstab so umgesetzt werden, wie im Original. Das gilt für den Fußbodenbelag gleichermaßen wie für Zier- oder Fußleisten. Hier muss im kleinen Maßstab akkurat gearbeitet werden und dazu braucht man das richtige Werkzeug. Dieses gibt es bei Mini Mundus.**

Im Bastelwaren-Fachgeschäft – teilweise auch in der Abteilung technisches Spielzeug größerer Spielwarenhändler – sind die Produkte der Firma Mini Mundus zu finden. Der Spezialanbieter für Puppenhäuser und -zubehör hat auch eine kleine Auswahl an Hand-Werkzeugen im Sortiment.

### Sägearbeiten

Wenn es um das Trennen von feinen Holzleisten geht, ist Präzisionswerkzeug gefragt. Und dazu gehört nicht unbedingt eine Laubsäge. Eine Feinsäge mit sehr dün-

nem, aber stabilem Metallblatt und feiner Zahnung wäre ideal. Genau so eine bietet Mini Mundus an. Mit einer 20er-Zahnung, also 20 Zähne auf 10 Millimeter Länge, gestattet sie sehr feine und sauber Schnitte. Eingespannt wird das Blatt an einem Handgriff mit Klemmkonus.

Sägeblatt und Handgriff gibt es gemeinsam im Set mit einer Gehrungslade zum Preis von 33,80 Euro. Die Lade aus Aluminium ist sauber gearbeitet und ermöglicht ein gutes Klemmen von Leisten zum Sägen. Besonders Gehrungsschnitte von profilierten Holz- oder Plastikleisten gelingen hiermit

exakt. Für häufigere Metallarbeiten sind Säge und Lade hingegen nicht geeignet.

### Stichsäge

Geht es um das Aussägen oder Heraus-trennen von Bauteilen beziehungsweise Elementen wie bei Fenstern oder Durchbrüchen üblich, dann empfiehlt sich der Einsatz der Hand-Stichsäge. Das Sägeblatt ist mit einer 6er-Zahnung sehr grob gefasst und – im Gegensatz zur Japansäge – auf Schub statt Zug ausgelegt. Für sehr feine Arbeiten eignet sich das Sägeblatt weniger, dafür lässt



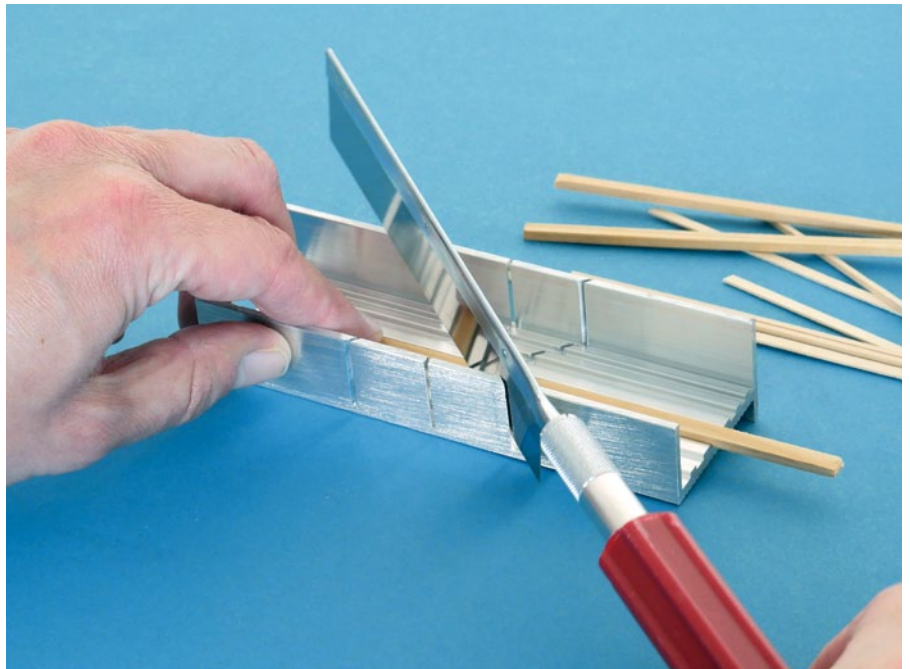
Präzisionswerkzeug ist für  
Miniaturisten das A und O.  
Passendes Equipment gibt  
es bei Mini Mundus

sich dann aber auch dickeres Holz sägen  
oder an Stellen, die mit beispielsweise einer  
Laubsäge nicht zugänglich wären.

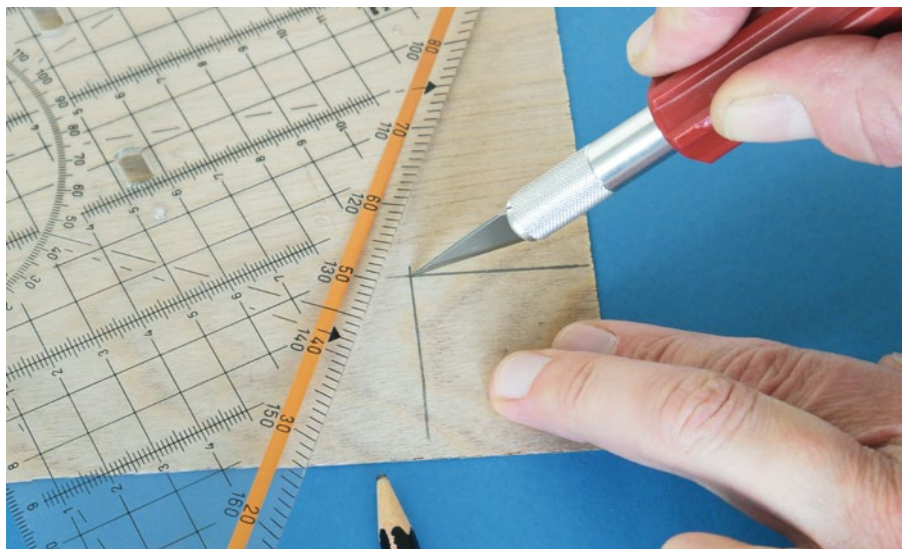
Auch die Sticksäge wird in einem  
Handgriff geklemmt und lässt sich damit  
schön führen. Dem Set (12,95 Euro) liegt  
für Schnitte auch eine spitze Schneidklinge  
bei. Säge- und Schneidklingen bietet  
Mini Mundus auch als Ersatzteile an. Für  
Modellbau-Arbeiten sind sie – wie auch  
die Feinsäge – ideal geeignet und erledigen  
zuverlässig ihren Job.

## BEZUG

Mini Mundus Hobby  
Raiffeisenstraße 3, 63303 Dreieich  
Telefon: 061 03/948 90  
E-Mail: [info@minimundus.de](mailto:info@minimundus.de)  
Internet: [www.minimundus.de](http://www.minimundus.de)



Saubere Gehrungsschnitte sind mit der Feinsäge in der Lade ein leichtes Unterfangen



Im vielseitigen Handgerät mit Klemmkonus lassen sich auch Schneidklingen einsetzen



Mit der Hand-Sticksäge lassen sich Durchbrüche und Ausschnitte flexibel fertigen

# NIEDLICHER ANSTECKER

Step-by-step zur Pinguin-Brosche aus Fimo

Pinguine sind faszinierende Tiere. Diese flugunfähigen Vögel bewohnen einen der unwirtlichsten Lebensräume der Welt und begeistern Tierfreunde auf der ganzen Welt durch ihre possierliche Art. Fans dieser Vögel können sich nun aus FIMO ganz einfach selber niedliche Broschen basteln. Wie das geht, zeigen wir in einer Step-by-step-Anleitung.

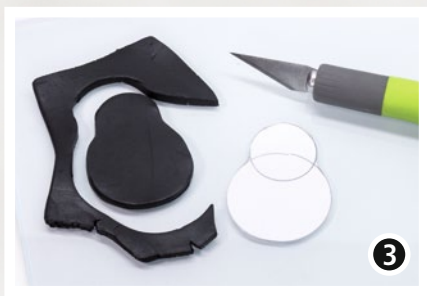


Mit der Clay machine aus einer Rippe FIMO schwarz eine Platte auf der größten Einstellung Stufe 1 (zirka 2 Millimeter) ausrollen

Zwei Kreise mit 3 und 2 Zentimeter Durchmesser übereinander aufzeichnen und die Schnittpunkte mit einer weichen Kurve verbinden. Die Vorlage ausschneiden



Die Schablone auf die schwarze FIMO-Platte auflegen und mit einem Skalpell ausschneiden. Dabei die Klinge möglichst senkrecht halten



Aus einer Rippe FIMO Weiß eine Platte ausrollen (Clay machine Einstellung Stufe. 2 zirka 1 Millimeter). Eine etwas kleinere Pinguin Schablone erstellen. Dazu wieder je einen Kreis mit 2 und 1,5 Zentimeter Durchmesser überlappend auf Papier zeichnen und ausschneiden



Die Schablone auf die weiße FIMO-Platte auflegen und mit einem Skalpell senkrecht ausschneiden



Erst die schwarze Form auf eine Halbkugel (Schale oder Tasse) mit 5 Zentimeter Durchmesser legen und die Ränder abrunden. Die weiße Form mittig darauflegen, leicht andrücken und die Ränder abflachen. Aus einer Kugel mit 7 Millimeter Durchmesser zwei gelbe Halbkugeln für die Füße herstellen. Ein kleines Dreieck als Schnabel und zwei winzige, schwarze Kügelchen als Augen formen. Alle Teile zum Pinguin-Gesicht zusammensetzen.



Zwei rund 1,5 Millimeter dicke Scheiben von einer Rippe FIMO Schwarz abschneiden und zu Flügeln formen. Aus einer zirka 1 Millimeter dicken Platte FIMO Himbeere ein Herzchen ausschneiden oder ausstechen und auf dem Pinguin-Bauch platzieren

Die Rolle aus dem vorangehenden Step in vier gleich lange Teile schneiden. Die vier Stücke aneinandersetzen, zusammendrücken und dann von der Mitte aus mit etwas Druck rollen, sodass erneut eine lange dünne Rolle entsteht. An den Schnittflächen ist zu sehen, wie sich das Muster durch das Rollen verändert hat, es ist feiner geworden und es sind mehr Musterungen entstanden. Anschließend 16 Scheibchen abschneiden und zu einem Quadrat legen. Dieses Quadrat durch gleichmäßiges Drücken zu einem kleinen Würfel formen



Eine Rippe FIMO Himbeere zu einer 5 x 3 Zentimeter großen Platte ausrollen. Aus einer halben Rippe FIMO Weiß eine Wurst rollen, mit der himbeerfarbenen Platte ummanteln und zu einer Rolle rollen



## MATERIAL

FIMO soft Weiß • FIMO soft Gelb  
 • FIMO soft Schwarz • FIMO soft Himbeere • Alternativ: FIMO soft, Materialpackung 12 Farben  
 • FIMO Klingen-Set • FIMO Clay machine oder FIMO Acryl Roller  
 • FIMO Ofenthermometer •  
 Zudem: Glatte Arbeitsunterlage (Glas oder Keramik), Skalpell oder Küchenmesser, Zahnstocher, Büroklammern, Paketschnur, Bleistift und runde Ausstechförmchen oder einen Zirkel



Von dem Würfel eine Scheibe abschneiden, dann durch diagonales Durchschneiden in 2 Dreiecke teilen. Für die Schleife die beiden Dreiecke mit den Spitzen zueinander auf dem Kopf platzieren und leicht andrücken. Aus einer rund 1 Millimeter dünnen Rolle FIMO Gelb drei Haarsträhnen formen und zwischen den beiden Dreiecke der Haarschleife anbringen. Darauf ein kleines Kügelchen FIMO Himbeere setzen. Für einen Anhänger: mit einer Perlenstechnadel oder einem Zahnstocher in die Mitte des Kügelchens ein Loch stechen. Für einen Anstecker: die Figur vorsichtig von der Unterlage lösen und mit einem kleinen Streifen FIMO schwarz eine Broschennadel im oberen Teil der Rückseite befestigen. Anschließend im Backofen 30 Minuten bei 110 Grad Celsius härten



# PERFEKTER EINSTIEG

Experimentierkästen aus dem KOSMOS-Verlag

Der KOSMOS-Verlag ist bekannt für seine kindgerechten Experimentierkästen. Doch nicht nur angehende Hobby-Chemiker werden hier fündig: Auch jene, die an Handarbeiten interessiert sind, kommen voll und ganz auf ihre Kosten. Mit den Sets „Glücksboten“ beziehungsweise „Monster nähen“.



Die Anleitung ist sehr gut – kleinschrittig und leicht verständlich



Der Lieferumfang der Sets ist komplett. Sogar die Stopfwatte ist dabei

Mit ein bisschen Geschick entstehen solche niedlichen Monster



Die KOSMOS-Experimentierkästen zum Thema „Nähen“ kommen als Komplettsets – versehen mit einer ausführlichen Anleitung sowie allen Stoffen, Fäden und Werkzeugen, die erforderlich sind, um je nach Set „Glücksboten“ oder „Monster“ zu nähen. Step-by-step wird erläutert, wie vorzugehen ist. Die Anleitung ist leicht verständlich und sorgt auch bei unerfahrenen Nähern, an die sich die Sets richten, für schnelle Erfolge.

native Designs vor. Natürlich liegt dem Set genug Arbeitsmaterial für mehrere Kreationen bei – sogar an ausreichend Füllwatte wurde gedacht. Die Experimentierkästen sind zum Preis ab 15,99 Euro erhältlich. Nicht nur für Kinder sind sie ein großer Spaß, sondern auch für Erwachsene, die kostengünstig und ohne großen Aufwand ins Hobby „Nähen“ hineinschnuppern wollen.

## Besonders vielseitig

Damit nach dem ersten fertig gestellten Kunstwerk keine Langeweile aufkommt, schlägt die Anleitung alter-

## KLICK-TIPP

Weitere Experimentierkästen – auch zum Thema Häkeln – hat KOSMOS im Sortiment. Informationen gibt es unter [www.kosmos.de](http://www.kosmos.de)



## Puppen-Preisführer 2017/2018

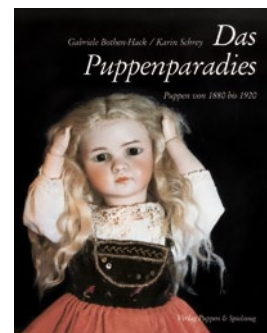
Gitta Grundmann

Der **PUPPEN-Preisführer 2017/2018** mit über 300 Abbildungen ist das Nachschlagewerk für Sammler und Liebhaber alter Puppen. Den Schwerpunkt bilden Puppen mit Porzellankopf, hergestellt etwa vom letzten Drittel des 19. bis zum ersten Drittel des 20. Jahrhunderts aus deutscher und französischer Produktion.

Mehr als 300 Abbildungen

29,80 Euro

Artikel-Nummer: PPFU1718



## Das Puppenparadies

Puppen von 1880 bis 1920

Primus, ein 80jähriger Steiffeddy, plaudert aus dem Nähkästchen. Er stellt seine Puppenfamilie vor, mit der er seine letzten Lebensjahre verbrachte, und zu der süße Babies, freche Gören, liebebreizende Mädchen und große Damen gehören. Er kennt seine Familie genau und teilt dem Leser die nötige Sachinformation ebenso mit wie kleine Geschichten.

10,00 Euro

Artikel-Nummer: 12003



## Barbie-Puppen-Preisführer

Der **Barbie-Puppen-Preisführer** ist das Standardwerk für alle Fans von Mattels berühmter Fashion-Doll. In diesem reich bebilderten Buch werden mehr als 280 Puppen aus der Zeit zwischen 1959 und 1975 vorgestellt, im Detail beschrieben und fachkundig eingeschätzt.

Verfasst wurde der **Barbie-Puppen-Preisführer 2017/2018** von der **PUPPEN & Spielzeug**-Autorin und Fashion-Doll-Expertin Bettina Dorfmann. Mit ihrer umfangreichen Sammlung, die mehr als 17.000 Barbie-Puppen umfasst, steht sie im Guinness Buch der Rekorde und hat sich durch ihr profundes Fachwissen international als Spezialistin für Barbie, Skipper & Co. einen Namen gemacht. Für Sammler und Interessierte, die sich mit der Thematik „Barbie“ beschäftigen, ist dieses Buch absolute Pflichtlektüre.

29,80 Euro

Artikel-Nummer: BPFU1718



## PUPPEN & Spielzeug Handbuch 1

Malanleitungen für Repro-Puppen

Dieses neue Handbuch hält elf detaillierte Malanleitungen für Sie bereit. Egal ob Bru-, Heubach-, Jumeau- oder Kestner-Puppen: Schritt-für-Schritt-Anweisungen und ausführliche Materiallisten bilden die Basis für schnelle Erfolge und wunderschön gestaltete Gesichter.

68 Seiten

8,50 Euro

Artikel-Nummer: 12833

## Puppen-Preisführer 2015/2016

Der **PUPPEN-Preisführer 2015/2016** mit über 300 Abbildungen ist ein Nachschlagewerk für Sammler und Liebhaber antiker Puppen. Den Schwerpunkt bilden Puppen mit Porzellankopf, hergestellt etwa vom letzten Drittel des 19. bis zum ersten Drittel des 20. Jahrhunderts aus deutscher und französischer Produktion. Aber auch frühe Holzpuppen, Puppen aus Wachs und Papiermaché wurden zeitlich eingeordnet und bewertet. Mit diesem Buch haben Interessierte ein einmaliges Standardwerk zur Bewertung antiker Puppen zur Hand.

29,80 Euro

Artikel-Nummer: 12028



## Käthe Kruse-Puppen - Katalog und Preisführer

Thomas Dahl

200 Seiten, 200 Fotos, mit beigelegter Preisliste, Texte deutsch/englisch

25,00 Euro

Artikel-Nummer: 11484



## Puppenmuseen in Europa

Ruth Nduoup-Kalajian

Die Welt der Puppen und antiken Spielzeuge ist unglaublich vielfältig. Das neue Standardwerk „Puppenmuseen in Europa“ ist ein Reiseführer durch die bedeutendsten Museen. Nach Postleitzahlen geordnet werden die 50 wichtigsten Puppen- und Spielzeugmuseen aus sechs europäischen Ländern ausführlich und reich bebildert vorgestellt.

19,80 EUR

Artikel-Nummer: 12027



## Passion und Inspiration Die Puppenwelt der Hildegard Günzel

Karin Schrey

Das Buch gibt einen Überblick über das Schaffen Hildegard Günzels von 1998 bis 2009. Die Leser werden in die Gedanken- und Wohnwelt der Künstlerin hineingeführt. Sie nimmt die Leser bei der Hand und gewährt ihnen Einblicke in ihr Haus und ihren faszinierenden Garten.

zweisprachig Deutsch und Englisch

45,00 Euro

Artikel-Nummer: 11483



Besuchen Sie auch unseren Online-Shop unter [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)

Einen Bestell-Coupon finden Sie rechts.

Telefon: 040/42 91 77-110

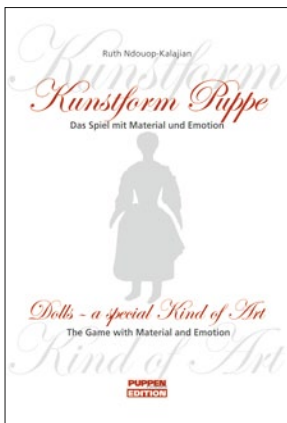
Telefax: 040/42 91 77-120

E-Mail: [service@alles-rund-ums-hobby.de](mailto:service@alles-rund-ums-hobby.de)

Bitte beachten Sie, dass **Versandkosten** nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen maximal 5,- Euro innerhalb Deutschlands. **Auslandspreise** gerne auf Anfrage.







## Kunstform Puppe – Das Spiel mit Material und Emotion

Ruth Nduoup-Kalajian

Die Künstlerpuppe ist eine Kunstform, die mit sehr vielen Emotionen verbunden ist. Das Besondere an ihr ist, dass sie immer ein menschliches Abbild darstellt. Die Form und ihre Beweglichkeit, vor allem aber das Gesicht sind die ausschlaggebenden Kriterien. Dazu kommen künstlerische Kriterien wie Abstraktion oder Verfremdung.

Die Autorin hat mit Einfühlungsvermögen und Verständnis 28 Puppenkünstlerinnen aus Europa porträtiert.

**29,80 Euro**  
**Artikel-Nummer: 12662**



## Die verwandelte Zeit

Aufbau der Käthe Kruse-Werkstätten in Bad Pyrmont

Ehe Max Kruse sich versieht, sind er und seine junge Frau mitten drin im Aufbau und Betrieb einer Käthe Kruse Werkstatt, mit all den Schwierigkeiten und Tücken, die das Nachkriegsleben mit sich bringt.

201 Seiten  
**21,00 Euro**  
**Artikel-Nummer: 12023**

## Mein liebes Bärchen

Ursula Abels

Zwanzig Jahre lang schrieb die berühmte Puppenmacherin Käthe Kruse dem „Bärchen“ liebevolle Briefe mit viel Humor. Die Briefe zeichnen ein Bild aus den ersten Jahren der Bundesrepublik Deutschland und lassen den Versuch einer nicht nur damals außergewöhnlichen Lebensform sichtbar werden.

128 Seiten

**7,50 Euro**

**Artikel-Nummer: 12025**



**jetzt € 7,50**  
~~€ 16,00~~

## Mr. Panly & der arme Hase

Reinhard Cramerann & Michael Becker

Was ist denn das, fragt sich Mr. Panly, als er einen Plüschhasen auf dem Weg zur Arbeit findet. Von diesem Zeitpunkt an setzt er alles daran, den kleinen Besitzer des armen Hasen aufzuspüren.

**14,80 Euro**  
**Artikel-Nummer: 12789**



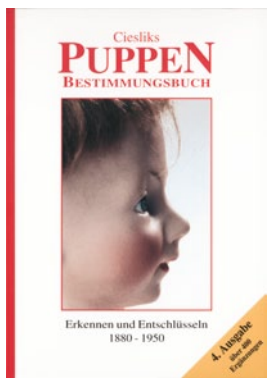
## Ciesliks Puppen-Bestimmungsbuch Erkennen und Entschlüsseln 1880-1950

Jürgen und Marianne Cieslik

Ein Bestimmungsbuch für deutsche Puppen. Jeder Sammler, auch Anfänger, können dank der einfachen Struktur Seriennummern, Buchstabenfolgen, Abkürzungen und Markenzeichen anhand der Halsmarken von Porzellanpuppen entschlüsseln und richtig zuordnen. Zu jeder Seriennummer findet man die genaue Datierung des Herstellungsbeginns und eine kurze, prägnante Beschreibung mit Erkennungsmerkmalen.

216 Seiten

**19,80 Euro**  
**Artikel-Nummer: 11962**



## Pauline und die Reise der Buchstaben

Carolin Henk und Sebastian Stark

In dem liebevoll gestalteten Buch lädt die Autorin zu einer spannenden Reise durch das Alphabet ein. Dabei zeigt sie den kleinen ABC-Schützen unterhaltsam, wie die einzelnen Schriftzeichen bestimmten Worten und Klängen zugeordnet sind.

**12,80 Euro**  
**Artikel-Nummer: 11585**



## Hasi ist weg

Sylvia Schwartz und Nina Helbig



Der kleine Jonas vermisst sein allerliebstes Kuscheltier. Hasi ist weg. Spurlos verschwunden. Gemeinsam mit seinen Eltern macht er sich auf die Suche. Zum Glück ist da noch die Gans Gisela, die Oma Hilde für Jonas genäht hat. Sie hilft ihm als Hasi-Ersatz beim Einschlafen, denn ohne Kuscheltier mag Jonas nicht sein. Ob die beiden richtige Freunde werden?

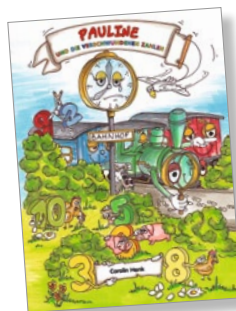
**12,80 Euro**  
**Artikel-Nummer: 12676**

## Pauline und die verschwundenen Zahlen

Carolin Henk und Sebastian Stark

Mit dieser kurzweiligen Geschichte führt Autorin Carolin Henk die Kinder auf fantasievolle Weise in die Welt der Zahlen ein. In den liebevollen Illustrationen von Sebastian Stark werden die Zahlen von eins bis zwölf auf verschiedenste Weise visualisiert, sodass Geschichte und Bilder gleichermaßen zum Entdecken, Wiedererkennen und Verinnerlichen einladen.

**12,80 Euro**  
**Artikel-Nummer: 12997**



**alles-rund-ums-hobby.de**  
www.alles-rund-ums-hobby.de

# PUPPEN SHOP-BESTELLKARTE

Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die kommende Ausgabe für € 9,80.

Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.

Ja, ich will zukünftig den PUPPEN & Spielzeug-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name \_\_\_\_\_  
 Straße, Haus-Nr. \_\_\_\_\_  
 Postleitzahl \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_ Land \_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_

Kontoinhaber \_\_\_\_\_  
 Kreditinstitut (Name und BIC) \_\_\_\_\_  
 IBAN \_\_\_\_\_  
 Datum, Ort und Unterschrift \_\_\_\_\_

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

**SEPA-Lastschriftmandat:** Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville  
Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

Die Suche hat ein Ende. Täglich nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

### Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

**PUPPEN & Spielzeug Shop**  
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110  
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:  
E-Mail: [service@alles-rund-ums-hobby.de](mailto:service@alles-rund-ums-hobby.de)

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.

# NIEDLICHE GESICHTER

Renate Thérémins aktuelle Kreationen

Tobias Meints

Renate Thérémin ist Stammgast auf den großen Szene-Events in Deutschland. Regelmäßig präsentiert sie dort Puppenfans aus aller Welt ihre Reborn-Babys, die sie mit viel Akribie und Liebe zum Detail fertigt. Bei der Künstlerin steht die Puppe im Fokus. Zu viele Accessoires oder schmückendes Beiwerk findet man bei ihr nicht. Es würde nur vom Wesentlichen ablenken.



Dieses niedliche Puppenmädchen fertigte Renate Thérémin kürzlich im Kundenauftrag



Bei diesem niedlichen Reborn handelt es sich um Phoenix von Andrea Arcello

Mit dem Fertigen von Babypuppen hat Renate Thérémin im Jahr 2006 begonnen. Die Initialzündung war der Besuch einer Puppenveranstaltung in Leipzig. „Seither widme ich mich diesem Hobby und habe viele Puppen gestalten können“, erklärt die sympathische Puppenmacherin, die 1950 im sächsischen Grimma zur Welt kam. „Das Rebornen der kleinen Lieblinge erfüllt mich zutiefst mit Freude und Genugtuung, um dadurch einen Hauch von Natürlichkeit und Kinderglück auszudrücken.“

## Werdegang

Am Anfang ihrer Puppenmacher-Karriere besuchte Renate Thérémin ein Seminar, in dem sie die Basics erlernte. Alles Weitere erarbeitete sich die Autodidaktin selber. Sie hat mit Werkzeugen und -stoffen experimentiert, verschiedene Techniken ausprobiert und verfeinert. Mittlerweile, rund zwölf Jahre danach, hat die Künstlerin Routine und fertigt herausragende Kreationen mit viel Charme.

## KONTAKT

Renate Thérémin  
Heilbronner Straße 1  
04209 Leipzig  
Telefon: 03 41/69 90 55 18  
E-Mail: [kontakt@theremin.de](mailto:kontakt@theremin.de)  
Internet: [www.theremin.de](http://www.theremin.de)



Martha Grace basiert auf dem einem Bausatz der Künstlerin Adrie Stoete-Schuiteman



Ollie entstand aus einem Bausatz von Adrie Stoete-Schuiteman

Besonderen Wert legt sie dabei auf die Qualität der Werkstoffe – insbesondere der Augen. „Durch die Augen spricht die Seele des Menschen“, ist sich Renate Thérémin sicher, aus diesem Grund kommen nur ausgewählte Designer- oder Kristallgläser in Frage – mundgeblasene Qualität aus Lauscha. Gleiches gilt für die Haare. Mittels Rooting werden Haare und Wimpern eingesetzt, um ein möglichst realistisches Aussehen zu erzielen. Es versteht sich auch in diesem Fall, dass nur bestes Mohair oder Echthaar zum Einsatz kommen.

Die Basis eines jeden Reborns bildet der Bausatz, aus dem es gefertigt wird. Hier setzt die Puppenmacherin auf das Knowhow namhafter Künstler aus den Deutschland, Europa und den USA. Bei diesen Kits kann man sicher sein, dass die Qualität des Vinyls, die Proportionen und die Gestaltung stimmig sind. ■



Der Bausatz Maxi designt von Sigrid Bock, wurde von Renate Thérémin gestaltet

Marina Zimina,  
Russland, gewann  
den Hannie Sarris  
Award für ihr zartes  
geflügeltes Wesen



# „WAFFEN ZU KUNSTWERKEN“

DABIDA-Tag 2018

Text: Ruth Ndouop-Kalajian  
Fotos: Saskia Hoeboer, Olga Venzhega

Seit 12 Jahren treffen sich namhafte Künstler zum DABIDA-Tag, der Jahresausstellung des „Dutch and Belgian Institute of Doll Art“. Die im niederländischen und belgischen Institut für Puppenkunst organisierten Künstlerinnen stammen aus den Benelux-Staaten, dazu folgten internationale Puppenkünstlerinnen der Einladung in die Niederlande.

Ausstellungsort war dieses Mal nicht die Metropole Amsterdam, sondern das „Het Kruithuis“ in 's-Hertogenbosch – ein pittoreskes Gebäude aus dem 17. Jahrhundert. Früher diente es als Lager für Kanonen und Schießpulver – heutzutage als Galerie für verschiedenste Kunstausstellungen. Es bot für die fantasievollen DABIDA-Exponate einen stilvollen Rahmen. Während des DABIDA-Tages wurden die Gewinnerinnen des Hannie Sarris Awards bekanntgegeben: Den ersten Platz belegte Marina Zimina, der zweite Platz ging an Irina Zhmurenko und Dritte wurde Claudia Raddi. Das Motto lautete „Upside down“, also „Auf dem Kopf“.

## Spannende Schau

Als Gastausstellerinnen nahmen Ria Kaes aus Belgien, Merlijn Tukker aus den Niederlanden, Olga Venzhega aus Deutschland und Juliet Pelukh aus der Ukraine mit ihren Kunstwerken an der Ausstellung



Ein bisschen Science-Fiction, ein bisschen Steampunk: Vereint in einer Kreation von Rita Kaes



Irina Zhmurenko aus der Ukraine kam mit einem Motiv aus „Alice im Wunderland“ auf den zweiten Platz

Marionette im Guckkasten: Entstanden im Atelier von Caroline van Stiphout



Der dritte Platz beim namhaften DABIDA-Wettbewerb ging an die erkrankte Claudia Raddi, die nicht vor Ort dabei sein konnte, für ihre fantasievolle Baumelfe



Dieses herausragende Tierwesen wurde von Francisca Markus gefertigt

teil. Neu war dieses Jahr eine Lotterie für die Besucher, bei denen Kunstwerke der Ausstellerinnen als Preise ausgelobt wurden. „Wir haben viele glückliche Gesichter und Freudenausbrüche gesehen, als wir die Gewinnerlose zogen“, resümierte Organisatorin Saskia Hoeboer. Weitere Informationen zum Verband gibt es unter [www.dabida.eu](http://www.dabida.eu).



Bei einer Verlosung konnten die Besucher handgefertigte Kunstwerke gewinnen

Bei schönem Wetter war das „Kruithuis“ Treffpunkt für niederländische, belgische und internationale Künstlerinnen



Von Viktoria Kostinas wurde die Schneckenfrau design



Herzen, Flügel und sanfte Gesichter: diese Kreation stammt von Yvonne Flipse



Nel Groothedde ist die Schöpferin dieser Puppenkinder

Saskia Hoeboer stellte ihr außergewöhnliches Werk mit Seifenblase vor



Schönheit und Leichtigkeit des Seins stellt Olga Venzhega mit Bravour mit ihren Kreationen zur Schau

# STETS NEUE IDEEN

## Tierköpfe auf Puppenkörpern

Tobias Meints



Diese beiden Affenpuppen sind beeindruckende Beispiele für die Kunstfertigkeit Adelheid Grimms



Die Basis der Kunstwerke bilden Körper und Gliedmaßen, wie sie bei der Puppenfertigung üblicherweise zum Einsatz kommen

Langeweile kennt Adelheid Grimm nicht. Dafür hat die Künstlerin viel zu viele Ideen, die sie mit viel Akribie und Liebe zum Detail umsetzt. Manchmal entstehen in ihrem Atelier klassische Teddys oder Puppen mit Stofftierköpfen.

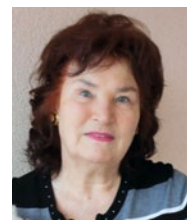
Eigentlich ist Adelheid Grimm in der Bärenszene zuhause. Aber es sind nicht nur Teddys und Tiere, die ihr Atelier verlassen. Auch Zwitterwesen – halb Puppe, halb Stofftier – entstehen unter den Händen der versierten Künstlerin. Die Basis bilden klassische Puppenkörper mit den passenden Gliedmaßen. Doch statt eines Puppenkopfes platziert die Kunstschaffende einen Stoff-Kopf auf dem Hals. Auf diese Weise entstehen außergewöhnliche Werke wie der Puppenbär. Anschließend muss nur noch das passende Outfit her. Letzteres schneidert Adelheid Grimm – stets angepasst an den Charakter ihres Kunstwerkes – stets selbst.



Diese Puppe mit dem Kopf eines Fuchses wurde mit Gans und Korb thematisch passend in Szene gesetzt

### KONTAKT

grimmbaeren  
Adelheid Grimm  
Trenkgasse 2, 53894 Mechernich  
Telefon: 022 56/95 82 19  
E-Mail: [adelheid.grimm@web.de](mailto:adelheid.grimm@web.de)



# PUPPEN

Liebevoll handgefertigte Porzellanpuppen, sowie Kleider, Schuhe, Rohlinge und vieles mehr.

**Puppenwerkstatt Andrea Sinn**  
Schießmauer 7, 81929 Langenau-Göttingen  
Tel.: 073 45/91 33 66

[www.puppenwerkstatt-sinn.de](http://www.puppenwerkstatt-sinn.de)

Suche folgende Schlaftiere von Steiff (28 cm): Katze, Lamm, Bär, Elefant u. Hase. Alle haben geschlossene Augen. Gerne auch einzelnes Exemplar, gegen gute Bezahlung. Danke für Ihren Anruf. Tel.: 071 91/495 29 33

Zu verschenken: 14 gut erhaltene Gießformensets für antike und moderne Puppen. Liste bitte anfordern unter E-Mail: heydkamp@gmx.de

[www.angelikavoss.de](http://www.angelikavoss.de)

Alles zur Herstellung von Rebornbabys  
[www.schnadt.de](http://www.schnadt.de)

[www.young-classics.com](http://www.young-classics.com)

Himstedt-Puppen (Silvi u. Melwin), Zapf-Puppe Franzl, alle mit Zertifikat. Günstig abzugeben. Tel.: 041 93/52 76

Abzugeben: Unbespielte Hilda Kestner, 50 cm; K&R 115/A Phillip Toddler, 42 cm; Kestner 260 Toddler, 44 cm, Puppenstubenzubehör. Tel.: 076 71/99 26 76

Künstlerpuppen aus Porzellan  
Eva Danker  
Tel.: 043 31/326 25  
[www.eva-danker-puppen.de](http://www.eva-danker-puppen.de)

[www.young-classics.com](http://www.young-classics.com)

Puppen-Gießform, Neu/VB 160,- Euro, je 5 Stk.; Brennofen, VB 390,- Euro, Tel.: 01 71/382 64 44

Privatverkauf: Neuwertige Formen für antike Repros u. moderne Puppen, Körper, Echthaarperücken, Puppenaugen, Brennofen. Liste anfordern unter E-Mail: endura@t-online.de, Tel.: 077 31/18 99 99

Alles für Schweizer Stoffpuppen inkl. Zubehör, gegen Abholung. Tel.: 061 96/88 36 08

[www.RuthTreff Eisen.com](http://www.RuthTreff Eisen.com)

[www.young-classics.com](http://www.young-classics.com)

Sarah (40 cm, 1996) und Alexander (40 cm, 1999) von Käthe Kruse. Als Pärchen von privat zum Sonderpreis von 380,- Euro. E-Mail: tegularius@t-online.de, Tel.: 072 63/409 67 60

Suche Puppe „Peppina“ von Sybille Sauer (Spielw. Messe 2005). Danke für Ihren Anruf. Tel.: 071 91/495 29 33

Eugenie Sadi Puppensdesign  
handgefertigte Puppen aus Porzellan  
[www.eugenie-sadi.de](http://www.eugenie-sadi.de)

[www.Brigitte-leman-puppen-mit-seele-dasoriginal.de](http://www.Brigitte-leman-puppen-mit-seele-dasoriginal.de)

[www.young-classics.com](http://www.young-classics.com)

Zu verschenken: Puppenmagazine Gildebrief 1989 bis 2013, Puppen machen 1999 bis 2008, Puppenhäuser und Miniaturen 1996 bis 2009. E-Mail: heydkamp@gmx.de

Wegen Auflösung 70% Ermäßigung: Künstlerpuppen, Echthaarperücken, hochwertige Kleidung, Schuhe, ausgefallene Puppenmöbel. Tel.: 01 62/675 85 38

#### Ersatzteile,

Rep.-Material, Kleider und Zubehör für Puppen, Stofftiere und Teddys. Preisliste gegen Gewerbe-Nachweis bei

Puppenklinik-Artikel Großhandel  
Schlägerstraße 10, 30171 Hannover

[www.young-classics.com](http://www.young-classics.com)

[www.angelikavoss.de](http://www.angelikavoss.de)

Unikat Babypuppen aus Modelene/Cernit von Nel de Man und Christel Brenner zu verkaufen. Gerne gebe ich weitere Informationen + Bilder eegerrth@hotmail.com

Käthe Kruse Stoffkopf DU mein unbespielt 50 cm. Super Ausdruck. VB 3.800,00 Euro Tel.: 081 21/97 24 24 oder 01 73/421 54 61

[www.RuthTreff Eisen.com](http://www.RuthTreff Eisen.com)

[www.young-classics.com](http://www.young-classics.com)

#### Wiedmann-Puppen München:

Verkauf von handgefertigten Puppen, Puppen-Teddyklinik, Puppenkurse, Zubehör und Puppenbekleidung

Tel.: 089/313 92 83 • Fax: 089/314 49 46  
E-Mail: [wiedmann-puppen@t-online.de](mailto:wiedmann-puppen@t-online.de)

Verkaufe: rauchfrei und unbespielt mit Zertifikat, von M. Levenig: Kevin, Marty, Rico und andere. K. Schneider-Kunz Baby Kira im Taufkleid, Reborn Baby, schlafend 1x blond, 1x schwarz-Haut., P. Leicht, Lulu und andere Preise auf Anfrage, Tel.: 03 47 72/283 82

[www.young-classics.com](http://www.young-classics.com)

Alles zur Herstellung von Silikonpuppen  
[www.schnadt.de](http://www.schnadt.de)

[www.angelikavoss.de](http://www.angelikavoss.de)

Suche Sammy (farbig) v. Monika Levenig, 75-80 cm Stehpuppe. Verkaufe v. M. Levenig die Marietta, 1 m groß, 90,- Euro, Tel.: 02 71/40 58 47 27

[www.young-classics.com](http://www.young-classics.com)

Alles zum modellieren  
[www.schnadt.de](http://www.schnadt.de)

Suche Bru-Puppen, auch Gieszer-Bru – bitte alles anbieten unter Tel.: 06 21/30 34 33

[www.puppenstudio-duschl.de](http://www.puppenstudio-duschl.de)

## Puppenperücken

Telefon: 04 21/148 00  
[www.eurodoll-shop.de](http://www.eurodoll-shop.de)

Gebe meine gesammelten Werke (Puppen, Zubehör, Puppenklinik etc.) aus Altersgründen von namenhaften Herstellern, auch SK und KK, aus privatem Museum ab. Viel Kleidung von Kopf bis Fuß. Tel.: 080 31/138 49, Internet: [www.susiomas-puppenparadies.de](http://www.susiomas-puppenparadies.de)

Suche A. Himstedt Puppen ab 2002. Tel.: 062 53/73 14

[www.RuthTreff Eisen.com](http://www.RuthTreff Eisen.com)

[www.dolls-germany.de](http://www.dolls-germany.de)

Auflösung Puppenmuseum – wir lösen über 100qm Museum auf. Schildkröt, Germany, Arman Marseille, Käte Kruse, Heubacher, K&R Kämmer Reinhart, Sonnenberg, Celba, Wagen & Zubehör. Terminvereinbarung Tel.: 01 77/503 67 19

# ZUBEHÖR

[www.puppenkleiderschnitt.de](http://www.puppenkleiderschnitt.de)

## Kleinanzeigen in

# PUPPEN

& SPIELZEUG

Und so einfach geht's:

Kleinanzeigen-Coupon rechts ausfüllen, auf Postkarte kleben und absenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien

Anzeigen **PUPPEN & Spielzeug**

Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg

per Fax an: 040/42 91 77-199

oder per E-Mail an:

[kleinanzeigen@puppen-und-spielzeug.de](mailto:kleinanzeigen@puppen-und-spielzeug.de)





# „EIN TRAUM WIRD WAHR“

Peter, das neue Highlight in Nienhagen

Sascha Rex

Das Puppen- und Teddybärenmuseum in Nienhagen wurde umgebaut und zeitweise für das Publikum geschlossen. Rechtzeitig zur Wiedereröffnung des Hauses, darf sich Inhaberin Simone Schuldt über ein ganz besonderes Exponat freuen. Käthe Kruse-Puppe Peter zieht von Bonn in das kleine Städtchen nahe Halberstadt.



Thomas Dahl überreicht im Namen der Internationalen Sammlergemeinschaft die Puppe Peter an Museumsinhaberin Simone Schuldt

Simone Schuldt ist gerührt, als sie Puppe „Peter“ an einem verschneiten Samstagnachmittag in Erfurt in Empfang nimmt. Peter war 1947 als Weihnachtsgeschenk von Max Kruse jun. für die Tochter eines hilfsbereiten Automechanikers nach Hamburg geschickt und dort viele Jahre in Ehren gehalten worden – **PUPPEN & Spielzeug** berichtete in Ausgabe 6/2017. Kurz nach seinem 70. Geburtstag zieht Peter nun in ein neues Zuhause.

## So lief es ab

Im Sommer des vergangenen Jahres hatte Peters Besitzerin ein liebevolles Heim für ihren Gefährten aus Kindertagen gesucht. Sie zeigte ihn Pupp doktor Thomas Dahl im Rahmen einer Veranstaltung in Hamburg zusammen mit einem Brief, in dem sich Max Kruse an die Begebenheit kurz nach dem Zweiten Weltkrieg erinnerte. Peters Puppenmutter war nun zur Überzeugung gelangt, dass er zukünftig am besten in einem Museum aufgehoben sei. Deshalb konnte Thomas Dahl die Puppe für einen kleinen Betrag im Namen der Internationalen Sammlergemeinschaft für antike Käthe Kruse-Puppen erwerben. Mit Hilfe von **PUPPEN & Spielzeug** gingen er und die Sammlergemeinschaft im Herbst vergangenen Jahres gemeinsam auf die Suche nach einem Museum, das Peter der interessierten Öffentlichkeit zeigen und nicht in einem Depot verschwinden lassen wollte.

Direkt am selben Tag, an dem der Aufruf und die Geschichte von Peter in der Fachzeitschrift erschienen war, klingelte morgens bei Betreten der Bonner Puppenklinik das Telefon. Eine Frauenstimme war dran und fragte aufgeregt, ob Peter bereits ein neues zu Hause gefunden habe, oder ob er vielleicht in das „Puppen- und Teddybärenmuseum“ nach Nienhagen umziehen könne. Thomas Dahl bedankte sich für diese erste Bewerbung. „Ich war ehrlich überrascht, denn ich wusste gar nicht, dass es auch im Harz ein privat geführtes Museum



Wegweiser im Nordharz zum Puppenmuseum in Nienhagen

gibt. Das persönliche Engagement der Anruferin überzeugte mich sofort. Natürlich haben sich in den folgenden Tagen noch andere Bewerber gemeldet. Doch dieses durch reine Eigeninitiative engagierte Projekt erschien mir als das richtige“, erinnert sich Thomas Dahl.

## Der lange Weg

Im Rahmen der Käthe Kruse-Roadshow in Erfurt fand dann die feierliche Übergabe des neuen Ausstellungsstückes statt. Simone Schuldt und ihre engagierte Familie waren gekommen, um Peter in Empfang zu nehmen. Bei diesem Zusammentreffen berichtete die Museumsbesitzerin von der Entstehungsgeschichte ihres ganz besonderen Museums: Kurz nach dem Tod ihrer früh verstorbenen Mutter im Jahr 1994 kaufte sich Simone Schuldt als Trost im Discounter eine Puppe. Damit begann ihre jahrelange Sammelleidenschaft. Puppen und Bären verschiedener Hersteller und aus verschiedenen Materialien bevölkerten in kurzer Zeit die Räumlichkeiten der Familie. „Am Ende blieb nur ein kleiner Pfad in einigen Zimmern, um sich zu bewegen“, erinnert sich die Sammlerin. „Es gab nur einen Grundsatz: Bad und Küche bleiben frei von Puppen und Bären!“

Sie war erstaunt, dass ihre Familie diese Leidenschaft mitrug. Auch Außenstehende wurden auf die Puppensammlerin aufmerksam. Auf Anregung ihres Mannes entstand die Idee, die liebevoll arrangierten Szenen, die sie bislang in ihrer Wohnung aufgebaut hatte, nun im Rahmen von Ausstellungen zu zeigen. Die Besucher waren begeistert und der Erfolg dieser Ausstellungen brachte neue Überlegungen in die Familie. Wie wäre es, ein eigenes, kleines Museum für



Dieser renovierte Bahnwaggon dient heute als Museums-Café

die umfangreiche Sammlung zu haben? Doch hierfür musste ein geeignetes Objekt gesucht werden. Und auch das war schnell gefunden: Der ehemalige Kleinbahnhof an der Strecke Nienhagen – Schneidlingen. Doch das baufällige Gebäude drohte einzustürzen. Eine geeignete Nutzung war nicht in Sicht und deshalb bewarb sich Simone Schuldt mit ihrer Familie beim Eigentümer, der Deutschen Bahn AG, um den Erwerb.

## Bürokratie

Jeder kann sich vorstellen, dass eine solche Entscheidung doch einige Zeit in Anspruch nimmt und in Berliner Büroetagen die Mühlen manchmal langsam mahlen. Doch Frau Schuldt blieb hartnäckig und ihr Engagement überzeugte, sodass sie nach



vielen Hin und Her den kleinen Bahnhof ihr Eigen nennen konnte. Fördergelder aber gab es keine und so waren viele helfende Hände von Familie und Freunden nötig, um die Museumsräume in Stand zu setzen. Am 28. August 2010 war es dann so weit. Nach fast zweijähriger Bauzeit konnte das „Puppen- und Teddybärenmuseum“ in Nienhagen im Beisein vieler interessierter Gäste durch den örtlichen Landrat eröffnet werden. Es zeichnet sich durch eine Vielfalt der Puppen- und Teddybärenwelt aus, die von 1880 bis in die heutige Zeit reicht.



Ebenfalls vorhanden: eine Vitrine zum Thema Schildkröt-Puppen



Diese Puppe mit Holzkopf und eigenen „Lebenserinnerungen“ ist ein besonders spannendes Exponat



Selbstverständlich werden auch Puppen aus DDR-Produktion gezeigt



Aufwändige Dekoration mit Puppen der Künstlerin Hildegard Günzel



Ausstellung von DDR-Spielzeugen im umgebauten Bahnwagen

In liebevoll inszenierten Szenen präsentiert Simone Schuldt mit ihrem Team Puppen aus verschiedenen Materialien und Herstellungszeiten. Detailreich ausgestattete Vitrinen informieren die Besucher des kleinen Museums über die unterschiedlichen Hersteller von Puppen und Teddybären. Sie hat nicht nur einen historischen Anspruch, sondern zeigt auch die Puppen, die uns Puppensammler in den letzten Jahrzehnten begeistert haben. So findet man auch eine Vielzahl moderner Künstler- und Dekorationspuppen. An vielen Ausstellungsstücken befinden sich deren jeweilige „Lebenserinnerungen“ sowie ein Hinweis auf den Schenkenden. Das Museums-Café lädt seit seiner Eröffnung viele Besucher zum Verweilen und Genießen ein.

Schnell bildete sich ein Kreis von Puppenbegeisterten, mit denen Simone Schuldt gemeinsame Unternehmungen organisierte, beispielsweise eine Tour in das Museum der Puppenkünstlerin Hildegard Günzel. Die Duisburgerin besuchte sogar bereits persönlich das Puppenmuseum in Nienhagen. Regelmäßig bietet Simone Schuldt Führungen für Reisegruppen und Events für Jung und Alt an, wie beispielsweise Kindergeburtstage mit Teddybasteln oder Seniorenausflüge. Auch der Weihnachtsmarkt im und um das Museum ist zwischenzeitlich zu einem Touristenmagnet für die Region geworden. Deshalb war Simone Schuldt mit ihrer Sammelleidenschaft und ihrem Museum bereits mehrfach als Repräsentantin für den Landkreis Harz auf der Grünen Woche in Berlin vertreten.

## Erweiterungen

Schon zwei Jahre nach seiner Eröffnung zeigte sich, dass das Museum ein größeres Café benötigte. Was lag da passend zum alten Bahnhofsgelände näher, als einen ausgedienten Eisenbahnwagen zu akquirieren. Am 1. Dezember 2012 war es soweit und ein großer Kran brachte einen passenden Wagen aus Berlin, der auf entsprechenden Gleisstücken montiert wurde. Selbstverständlich wurde auch dieser gemeinsam mit vielen Helfern wieder hergerichtet und renoviert. Im Sommer 2013 konnte dann das neue Café im ausgedienten Bahnwagen mit einer Dauerausstellung von Puppen aus DDR-Produktion eröffnet werden.



Die Exponate im Museum sind allesamt in liebevollen Szenen oder Arrangements drapiert. Das macht den Charme des Hauses aus

Im vergangenen Jahr war Familie Schuldt dann klar: Das Museum muss umgebaut und die Ausstellung neu geordnet werden. Es waren dem Museum so viele neue Puppen und Bären geschenkt worden, die dringend einen geeigneten Platz brauchten. Im November letzten Jahres wurde es zeitweise geschlossen. Die neu geordnete Ausstellung in den umgebauten Räumen kann seit 24. März wieder besichtigt werden. Die feierliche Wiedereröffnung wurde mit einem Festakt am 6. Mai begangen. Besucher aus nah und fern waren dazu nach Sachsen-Anhalt eingeladen. Auch Peter ist nun mit seiner Geschichte in der Käthe Kruse-Vitrine zu sehen und ein neues Highlight des Museums. „Ein Traum wird wahr!“ bedankt sich Museumsinhaberin Simone Schuldt bei der feierlichen Übergabe in Erfurt bei der Internationalen Sammlergemeinschaft und Thomas Dahl.

## KONTAKT

Puppen- & Teddybärenmuseum  
in Nienhagen – Simone Schuldt  
E.-Thälmann Straße 1, 39397 Nienhagen  
Telefon: 039/403 48 93  
E-Mail: [chrissi1887@t-online.de](mailto:chrissi1887@t-online.de)  
Internet: [www.puppenmuseum-nienhagen.de](http://www.puppenmuseum-nienhagen.de)



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: nur nach Vereinbarung  
Samstag und Sonntag: 14.30 bis 18 Uhr

Eintritt: Kinder bis 12 Jahre: 1,- Euro  
Erwachsene: 3,50 Euro

# Jetzt bestellen



Dieses Buch liefert alles Wissenswerte zu Kauf, Restaurierung und Pflege von Käthe Kruse-Puppen, den wahrscheinlich berühmtesten Puppen der Welt. Eine Biographie bietet Daten und seltene Fotos der Familie.

Im Internet unter [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de) oder telefonisch unter 040 / 42 91 77-110

# IM DOPPELPAK

## Die Scholich-Zwillinge und die Schneiderei

Interview:  
Christiane Aschenbrenner

Schon zweimal wurden die Zwillingsschwestern Yvonne und Nicole Scholich mit einem „Supertalentstern“ ausgezeichnet – höchstpersönlich verliehen von Dieter Bohlen und Bruce Darnell – den beiden Moderatoren der beliebten Fernsehshow. Im Interview erzählen die beiden temperamentvollen Schneiderinnen über ihr spannendes Leben und die Puppenszene.

**PUPPEN & Spielzeug: Mit Ihrer außergewöhnlichen Schneiderkunst haben sie bereits sechsmal an der RTL-Show „Das Supertalent“ teilgenommen, haben Sie eine Erklärung, warum Ihre ausgefallenen Kostüme gerade medial so publikumswirksam sind?**

**Yvonne Scholich:** Nun ja, wir schneiden nicht nur, sondern zeigen auch – zumindest in der Fernsehshow – noch ein wenig Comedy dazu. Der Jury von „Das Supertalent“ haben wir beispielsweise 2017 lustige Outfits geschneidert und in die Show mitgebracht.

**Nicole Scholich:** Das kam gut an und wir erhielten für unsere kreative und zugegeben auch etwas schräge Performance wiederholt den „Supertalentstern“, eine besondere Auszeichnung, verliehen von Bohlen und Darnell, den beiden Kultmoderatoren dieses Fernsehformats.

**Ist das denn schon immer Ihre Passion gewesen, außergewöhnliche Kleidung schneiden und das als Show-Event zu verpacken?**

**Yvonne Scholich:** Es ist ein Teil unserer Arbeit und hat sich so ergeben. Wir lieben das Außergewöhnliche und haben was gegen Langeweile.

**Nicole Scholich:** Wir beschäftigen uns schon sehr lange mit Damenmode, unter anderem mit dem Schneiden ausgefallener Brautkleider. Daneben stellen wir zum Beispiel auch Täuflingskleider her, sowas machen ja auch nicht viele Modeschneider. Gerne gestalten wir auch herkömmliche Bekleidung um, persönliche Wunschmode nach Auftrag, das ist unser Metier.

**Und Sie schneiden auch Puppenkleidung – die Frage, wie Sie darauf gekommen sind, drängt sich förmlich auf.**

**Yvonne Scholich:** Puppen kleiden wir schon seit unserer Kindheit ein. Wir haben unsere Spielpuppen schon damals leidenschaftlich gerne mit selbst genähter Kleidung bestückt. Das begann schon im Alter von sechs Jahren und hat sich unser ganzes Kinderleben hindurch nicht geändert.

**Nicole Scholich:** Die antiken Puppen, die wir heute mit viel Herzblut einkleiden, haben wir aber erst als Erwachsene für uns entdeckt. Das war 2006 und wir waren beide schon als selbstständige Schneiderinnen etabliert.

**Was fasziniert Sie gerade an diesen Puppen so sehr?**

**Yvonne Scholich:** Antike Puppen sind wertvoll und einzigartig, diese besonderen Stücke sind ja meist aus kostbarem Porzellan und wir machen dann eben genau die besondere Kleidung, die diese Einmaligkeit unter-



**Model „Betty“:**  
Dreiteiliges,  
komplett unterlegtes  
Kostüm aus einem  
Damaststoff aus den  
1950er Jahren. Das  
Kostüm ist durch ein  
spezielles Verfahren  
auf antik präpariert



**Model „Kleine Madame Pompadour“:**  
Zweiteiliges, komplett unterlegtes Kostüm aus altrosafarbener Dupionseide hergestellt

streicht. Wir stellen aber auch Kleidung für moderne Puppen her, zum Beispiel für Barbie oder neuzeitliche Künstlerpuppen. **Nicole Scholich:** Wir designen die Outfits entweder selbst oder nach der Wunschvorstellung unserer Kunden, zum Beispiel für antike Reproduktionen nach historischem Vorbild. Manchmal sind es auch Originale, oftmals Erbstücke. Dem Kunden dann genau das anzufertigen, was er sich wünscht und dem Ideal entspricht, ist für uns eine Herausforderung, die wir lieben.

**Worauf achten Sie bei der Fertigung von Puppenkostümen ganz besonders?**

**Yvonne Scholich:** Wir fertigen ausschließlich Unikate nach eigenen Ideen oder Kundenwünschen an. Jedes Outfit ist einzig in seiner Art. In jedem unserer Produkte ist das Label „D.C.“, stehend für „Diamant Coffre“ eingenäht, das für unsere individuelle Feinarbeit steht. Wir haben dieses Label beim Deutschen Patent- und Markenamt registrieren lassen.

**Nicole Scholich:** Beim Anfertigen einer Garderobe für eine antike Puppe benutzen wir entweder historische Materialien aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts oder moderne, aber reine Naturfaserstoffe, wie zum Beispiel Seide, Baumwolle oder Viskose. Neuzeitliche Stoffe präparieren wir gelegentlich so, dass sie echt antik wirken. Bei Kleidung für Puppen ab 1960 kommen auch synthetische Materialien zum Einsatz.



**Model „Seidige Nachtigall“:**  
Dreiteiliges Kostüm aus roter und champagnerfarbener Dupionseide hergestellt. Das Oberteil ist seitlich zum Knöpfen. Verziert ist das Kostüm unter anderem mit schwarzem, besticktem Baumwolltüll

Fasern wie Nylon oder Perlon wurden ja erst ab zirka 1930 hergestellt und passen daher nur zu den modernen Exponaten.

**Gibt es irgendwelche speziellen Voraussetzungen, die gegeben sein müssen, damit Sie Ihrer Tätigkeit nachgehen können?**

**Yvonne Scholich:** Wichtig ist der Lichtfaktor, für die Näharbeiten brauchen wir vor allem Tageslicht und Scheinwerfer.

**Nicole Scholich:** Für die Fotos finden wir Tageslicht mit leicht einfallenden Sonnenstrahlen sehr schön und stimmungsvoll. Außerdem benötigen wir eine gewisse Ruhe zur Konzentration, um Ideen entwickeln zu können.

**Das hört sich alles sehr aufwändig an – wie können Sie beziffern, wie lange Sie für ein Puppenoutfit benötigen?**

**Yvonne Scholich:** Das kommt darauf an, ob das Kostüm zum Beispiel unterfüttert ist, ob viele Rüschen oder Spitzen zum Einsatz kommen oder womöglich noch



**Model „Sissi himmelblau“:**  
Ein langes Kleid mit Hut und Handtasche, komplett unterlegt. Dazu gehört ein Paar Handschuhe: aus himmelblauem Seidensatin gefertigt, kombiniert mit blauem Seidenchiffon



**Model „Sissi silberblau“:** Das lange Kleid mit Hut und einem passenden Paar Handschuhen wurde in den mittelalterlichen Stil geschneidert

Perlen, Schleifen oder andere Accessoires eingestickt werden. Der französische Puppenhersteller Jumeau soll an manchen Kostümen bis zu sieben Werktage genäht haben. Aber damals wurde auch noch viel mit der Hand genäht. Wir brauchen zirka drei Arbeitstage mit jeweils acht bis neun Stunden für unsere aufwändigsten Stücke.

**Nicole Scholich:** Man muss auch bedenken, dass wir besonderen Wert auf die Harmonie der Details Wert legen, zum Beispiel dass der Stoff mit den Spitzen zusammenpasst und auch die dazu verwendeten Blumen oder Seidenschleifen mit dem Rest des Ensembles eine Einheit bilden. Materialien und Farben müssen sich vertragen und das Gesamtbild darf nicht überladen sein, zu viele Details können manchmal auch erdrückend wirken. Das alles passgenau abzustimmen, kostet natürlich Zeit.

**Welche Pläne schmieden Sie für die Zukunft – werden Sie die Puppenszene auch künftig mit neuen Kreationen bereichern? Oder streben Sie eher nach weiteren Sternen in der Fernsehshowbranche?**

**Yvonne Scholich:** Wir gehen viele verschiedene Wege, um uns einen Bekanntheitsgrad zu verschaffen. Das Fernsehen war und ist einer davon. Unsere Schneiderkunst für Puppen präsentieren wir auch künftig gern beim Internationalen Puppenfrühling in Münster.

**Nicole Scholich:** Wir wissen, dass wir in der Puppenszene schon ein wenig aus dem üblichen Raster herausfallen. Unsere Herausforderung ist, uns hier weiter zu etablieren und uns langfristig auch auf dem internationalen Puppenmarkt durchzusetzen.



Model „soie noire rouge“: Dreiteiliges, komplett unterlegtes Kostüm mit langem Schleppe rock und Handtasche aus rot, schwarzer Dupionseide hergestellt



Model „vert ver à soie“: Dreiteiliges komplett unterlegtes Kostüm mit langem Schleppe rock und Fächer, hergestellt aus hellgrüner und tannengrüner Dupionseide

**Bühnenauftritt des Schwesternpaares bei „Das Supertalent“ 2017: Die Kleider zum Auftritt sind selbst entworfen und genäht, ebenso die Jacke und der Hut von Bruce Darnell**



**Auch für „Das Supertalent“ im Jahr 2014 haben die Schwestern ihre Kostüme selbst entworfen und genäht. Die Kappen zu den Roboterkostümen tragen auf dem Foto die beiden Moderatoren Dieter Bohlen und Bruce Darnell**



## KONTAKT

Kunstatelier Diamant Coffre  
by Yven & Nice

Yvonne und Nicole Scholich

Marienstraße 107, 45663 Recklinghausen

Mobil: 01 76/59 59 31 66, Telefon: 023 61/302 29 99

E-Mail: [diamantcoffre@googlemail.com](mailto:diamantcoffre@googlemail.com)

Internet: [www.diamant-coffre.de](http://www.diamant-coffre.de)





Bettina Dorfmann

# Barbie

PUPPEN-PREISFÜHRER 2017/2018  
MIT OUTFITS VON 1959 - 1967



ISBN-Nummer: 978-3-939806-92-9  
mehr als 200 Seiten, 29,80 Euro

Mehr als 200 Abbildungen  
Mit Daten und  
aktuellen Preisen

Der **Barbie-Puppen-Preisführer** ist das Standardwerk für alle Fans von Mattels berühmter Fashion-Doll. In diesem reich bebilderten Buch werden mehr als 200 Outfits aus der Zeit zwischen 1959 und 1967 vorgestellt, im Detail beschrieben und fachkundig eingeschätzt. Verfasst wurde der **Barbie-Puppen-Preisführer 2017/2018** von der **PUPPEN & Spielzeug**-Autorin und Fashion-Doll-Expertin Bettina Dorfmann. Für Sammler und Interessierte, die sich mit der Thematik „Barbie“ beschäftigen, ist dieses Buch absolute Pflichtlektüre.



**JETZT BESTELLEN UNTER:**

**[www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)**

# Impressum **PUPPEN** & SPIELZEUG

**Service-Hotline: 040/42 91 77-110**

**Herausgeber**  
Tom Wellhausen  
post@wm-medien.de

**Redaktion**  
Hans-Henry-Jahn-Weg 51  
22085 Hamburg  
Telefon: 040/42 91 77-300  
Telefax: 040/42 91 77-155  
redaktion@wm-medien.de

**Es recherchierten, schrieben  
und produzierten für Sie:**

**Leitung Redaktion/Grafik**  
Jan Schönberg

**Chefredakteur**  
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

**Fachredaktion**  
Ruth Ndouop-Kalajian

**Redaktion**  
Mario Bicher,  
Tobias Meints, Jan Schnare

**Autoren, Fotografen & Zeichner**  
Thomas Dahl, Bettina Dorfmann,  
Sabine Reinelt, Sascha Rex,  
Berta von Löppen

**Grafik**  
Martina Gnaß, Bianca Buchta,  
Jannis Fuhrmann, Kevin Klatt,  
Sarah Thomas  
grafik@wm-medien.de

**Verlag**  
Wellhausen & Marquardt  
Mediengesellschaft bR  
Hans-Henry-Jahn-Weg 51  
22085 Hamburg  
Telefon: 040/42 91 77-0  
Telefax: 040/42 91 77-199  
post@wm-medien.de

**Geschäftsführer**  
Sebastian Marquardt  
post@wm-medien.de

**Verlagsleitung**  
Christoph Bremer

**Anzeigen**  
Sebastian Marquardt (Leitung),  
Denise Schmahl  
anzeigen@wm-medien.de

**Abo- und Kunden-Service**  
Leserservice PUPPEN & Spielzeug  
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110  
Telefax: 040/42 91 77-120  
service@puppen-und-spielzeug.de

**wellhausen  
&  
marquardt**  
Mediengesellschaft

**Abonnement**  
Abonnement-Bestellungen über den  
Verlag. Jahres-Abonnement für:

**Deutschland** € 53,-  
**Ausland** € 63,-  
**eMagazin:**  
[www.puppen-und-spielzeug.de/emag](http://www.puppen-und-spielzeug.de/emag)

Das Abonnement verlängert sich jeweils  
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit  
gekündigt werden. Das Geld für bereits  
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

**Druck**  
Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG  
Gewerbering West 27  
39240 Calbe  
Telefon: 03 92 91/42 80  
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.  
Printed in Germany.

**Copyright**  
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige  
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit  
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

**Haftung**  
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,  
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

**Bezug**  
PUPPEN & Spielzeug erscheint 6x jährlich.

**Einzelpreise**  
Deutschland € 9,80  
Österreich € 11,50  
Schweiz SFR 16,70  
BeNeLux € 11,60  
Italien € 11,80  
Dänemark DKK 104,00  
Schweden SEK 140,00

Bezug über den Fach-, Zeitschriften-  
und Buchhandelsbuchhandel.  
Direktbezug über den Verlag.

**Grosso-Vertrieb**  
VU Verlagsunion KG  
Meßberg 1, 20086 Hamburg  
Telefon: 040/30 19 18 00  
E-Mail: [info@verlagsunion.de](mailto:info@verlagsunion.de)  
Internet: [www.verlagsunion.de](http://www.verlagsunion.de)

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann  
keine Verantwortung übernommen wer-  
den. Mit der Übergabe von Manuskripten,  
Abbildungen, Dateien an den Verlag ver-  
sichert der Verfasser, dass es sich um Erst-  
veröffentlichungen handelt und keine  
weiteren Nutzungsrechte daran geltend  
gemacht werden können.

# VORSCHAU

**PUPPEN & Spielzeug** gibt es  
sechsmal jährlich. Die Ausgabe **04/2018**  
erscheint am **18. Juli 2018**.

*Dann berichten  
wir über ...*

*... neue Erkenntnisse  
im Fall des XXL-  
Schlenkerchens von  
Käthe Kruse, ...*



*... stellen das außergewöhnliche  
Puppenmuseum von Ingrid Munzinger vor ...*



*... und zeigen die Highlights der Festwoche in  
Neustadt und Sonneberg sowie die Gewinner  
des Max-Oscar-Arnold-Kunstpreises.*

**PUPPEN**  
SPIELZEUG

DAS MAGAZIN

**Das Schnupper-Abo**

**3 für 1**

Drei Hefte zum  
Preis von  
einem

# PUPPEN SPIELZEUG

www.puppen-und-spielzeug.de



Oft unterschätzt:  
Dora Petzold-Puppen  
aus Samt und Seide



Neue Kollektion:  
Aktuelle Babypuppen  
von Renate Thérémis



Kreative Zwillinge:  
Yvonne und Nicole  
Scholich im Interview



4 194281 309801

Ausgabe 3/2018 • Juni/Juli 2018  
D: 9,80 € • A: 11,50 € • CH: 16,70 SFR  
BeNeLux: 11,60 € • I: 11,80 €  
DK: 104,00 DKK • S: 140,00 SEK

INTERNATIONALER  
**PUPPEN**  
Frühling

Internationaler PUPPENfrühling 2018: Alle Highlights aus Münster

## Jetzt bestellen!

[www.puppen-und-spielzeug.de/shop](http://www.puppen-und-spielzeug.de/shop) oder 040 / 42 91 77-110

**ABO-VORTEILE  
IM ÜBERBLICK**

- 19,60 Euro sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar

- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung



MIT FREUNDLICHER  
UNTERSTÜTZUNG VON

MODELL  
AVIATOR

DRONES

CARS

TRUCKS

RAD

WHEELS

PUPPEN

SchiffsModell

**modell  
hobby  
Spiel**

Ab hier  
**Kuschel-  
alarm**

**5.-7.10.2018**

Leipziger Messe

**modell-hobby-spiel.de**



/modellhobbyspiel



/modellhobbyspiel